

Wahlkampf: Bürgerliche Kräfte sind gebündelt – auch ohne die LDP

SEITE 2

Wechsel: Rebberg im Schlipf verabschiedet sich von Winzer Jakob Kurz

SEITE 3

Dorfkern: Referendum der SVP verzögert die Umgestaltung

SEITE 7

Stadtlauf: Rieherer zeigten sich in Basel von der starken Seite

SEITE 17

Nächste Ausgabe Grossauflage

Die RZ Nr. 50/2013 erscheint in 12'000 Exemplaren. Sie wird in alle Haushalte von Riehen und Bettingen verteilt.

ZONENPLANREVISION Der Gemeinderat hat die Vorlage zuhanden des Einwohnerrats verabschiedet

Neuer Zonenplan bereit fürs Parlament

Aufgrund der Planaufgabe vom Mai/Juni 2013 ist der neue Rieherer Zonenplan angepasst worden und kommt nun in den Einwohnerrat.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Die weitestgehende Grünerhaltung des Moostals gemäss Volksabstimmungen und Verwaltungsgerichtsurteil, eine geordnete Gesamtplanung für das Stettenfeld mit rund einem Drittel Grün- und Freizeitflächenanteil, die Sicherung von Gewerbeflächen für Rieherer Betriebe, die Umsetzung des Familiengarten-Kompromisses – all diese Errungenschaften gilt es durch die Inkraftsetzung des revidierten Zonenplans umzusetzen und zu sichern. Das sagt der für die Planung zuständige Gemeinderat Daniel Albietz. Zusammen mit Abteilungsleiter Ivo Berweger, dem höchsten Planungsverantwortlichen der Gemeindeverwaltung Riehen, stellte er am Mittwoch den revidierten Rieherer Zonenplan vor, wie er soeben dem Einwohnerrat zugestellt worden ist. Nach der abschliessenden Beratung in der Sachkommission Siedlung und Landschaft wird der neue Zonenplan voraussichtlich im kommenden März vor den Einwohnerrat kommen.

Im Grunde setze der Zonenplan das breit abgestützte «Leitbild für das Grosse Grüne Dorf» um, so Albietz: Riehen soll sich in eine naturnahe Landschaft einbetten – als einzige Agglomerationsgemeinde mit einem Grüngürtel gegen die nahe Stadt – und ihre heutige Bevölkerungszahl bei rund 20'000 Menschen halten – früher war ein Wachstum bis auf 40'000 Menschen geplant. Hochhäuser in Riehen seien nach wie vor kein Thema, betont Albietz, die Zahl der Betriebe in Riehen solle zumindest gehalten, wenn möglich etwas gesteigert werden, und die Naherholungsgebiete gesichert werden.

Nur wenige Einsprachen

Ivo Berweger ist mit dem Ergebnis der Planaufgabe, die von Mitte Mai bis Mitte Juni stattgefunden hat, sehr zufrieden. «Bei rund 3000 betroffenen Parzellen mit rund 4000 Grundeigentümern sind 72 Einsprachen eine ausgesprochen geringe Zahl», sagt er, zumal sich bei den Einsprachen kein Themenschwerpunkt und auch keine gemeinsame Stossrichtung ablesen lasse. Sieben Einsprachen seien ganz oder teilweise gutzuheissen, die rest-

Abteilungsleiter Ivo Berweger (links) und Gemeinderat Daniel Albietz stellen den revidierten Rieherer Zonenplan vor, wie er nun dem Einwohnerrat zum Entscheid vorgelegt wird.

Foto: Rolf Spriessler-Brander



lichen 65 abzuweisen, steht im Antrag an den Einwohnerrat, der über die Behandlung der Einsprachen zu befinden hat. Die Einsprachen befassen sich mit der Festlegung der Bauzone, dem Stettenfeld, der Natur- und Landschaftsschutzzone, dem Aual, dem Moostal, der Freizeitgartenzone, den Gebieten Schlipf, Weilmatten und Brühl, der Zone 2R, dem Denkmalschutz, den Arbeitszonen, der Zone für Nutzungen im öffentlichen Interesse sowie dem Bahnareal. Viele Anliegen seien aus der Sicht der jeweiligen Einsprecher durchaus nachvollziehbar, stünden aber im Gegensatz zum öffentlichen Interesse.

Lösung der Moostalfrage

Im Moostal vollzieht der neue Zonenplan die Volksbeschlüsse zur Moostalfrage aus dem Jahr 2004, wonach die noch unbebaute, nicht baureife Bauzone im Mittelfeld ganz und jene an der Langoldshalde zu 60 Prozent aus der Bauzone zu entlassen seien. Das Verwaltungsgericht hatte den Vollzug dieser Zonenänderung in einem Urteil im Jahr 2007 vom Erlass eines Gesamtzonenplans abhängig gemacht, weshalb der Volksbeschluss bis heute nicht umgesetzt werden konnte. Inzwischen hat die Gemeinde Riehen einen Grossteil des Landes, das aus der Bauzone entlassen werden soll, gekauft und dabei 29,9 Millionen Franken investiert. Die IG Moostal gibt sich mit dem Ergebnis nicht zufrieden, wie sie in einer Medienmitteilung schreibt. Die Gemeinde solle jene

Parzellen, die als erschlossen gelten und damit nicht mehr aus der Bauzone entlassen werden können, auch noch kaufen und damit einer Bebauung durch Private entziehen.

Koordination im Stettenfeld

Im Stettenfeld sieht der Zonenplan im Zusammenspiel mit einem separat zu beschliessenden Nutzungsplan vor, dass 25 Prozent des insgesamt 176'000 Quadratmeter umfassenden Planungsperrimeters als öffentliche Grünzone ausgewiesen wird und dass maximal 10 Prozent des Gesamtperimeters für Freizeit- und Sportanlagen zur Verfügung stehen sollen. «Mit diesem Vorgehen wird verhindert, dass gemäss heutigem Zonenplan 89 Prozent der Fläche gemäss Bauzone 2a überbaut werden können», erläutert Daniel Albietz dazu. Aus der Abstimmung zum Planungskredit im Stettenfeld habe man gelernt, dass in der neuen Planung alle heute schon im Stettenfeld vorhandenen Nutzungen nach Möglichkeit berücksichtigt werden sollten. Mit dem vorgeschlagenen Nutzungsplan in zwei Stufen sei dies möglich, eine Ablehnung würde zu einer unkoordinierten Überbauung führen, da dann alle Grundeigentümer auf Selbsterschliessung und Landumlagen pochen könnten, um ihr Bauland zu nutzen.

Sicherung des Gewerbes

Ganz neu für Riehen ist die Schaffung einer Arbeitszone. Weil im vor-

wiegend als Wohngemeinde verstandenen Riehen nie eine Industrie- und Gewerbezone ausgeschieden worden sei, müsse man in Riehen das Gewerbe vor der Verdrängung durch Wohnnutzungen schützen. Dies geschehe mit dem neuen Zonenplan, erläuterte Ivo Berweger. Insbesondere eine neue Gewerbezone an der Hörnliallee bringe hier Entlastung. Obwohl der Kanton in unmittelbarer Nähe andere Pläne verfolge, sei es den Gemeindeverantwortlichen gelungen, den Kanton von dieser Lösung zu überzeugen. Überhaupt sei festzustellen, dass die Eizzeit, die in Planungsfragen jahrelang geherrscht habe, inzwischen überwunden sei, zeigte sich Berweger erleichtert.

Reduktion der Bauzonen

Insgesamt bringt der neue Zonenplan eine wesentliche Reduktion der Bauzonen und die Konzentration auf bestehendes Siedlungsgebiet oder unmittelbar daran angrenzende, erschlossene Parzellen. Kleine Bauzonenerweiterungen sind in diesem Sinne auf der Bischoffhöhe, am Fuchsweg, am Rheintalweg und an der Talmattstrasse vorgesehen. Mit der neuen Bauzone 2R werden die Regeln für das Bauen in den Hanglagen vereinheitlicht. Die Familiengartenanlagen werden gemäss Volksentscheid neu einer Freizeitgartenzone zugewiesen. Der Natur- und Landschaftsschutz wird zonenrechtlich festgesetzt.

K-NETZ RIEHEN BETTINGEN

Improware AG mit bestem Angebot

rs. Der mit Spannung erwartete Entscheid ist gefallen: Diese Woche haben die zuständigen Gremien über den Zuschlag der K-Netz-Ausschreibung entschieden. Das Rennen gemacht hat dabei die Improware AG, die vom Gemeinderat Riehen in einer Medienmitteilung als langjährige und erfahrene Partnerin von verschiedenen Kabelnetzen mit aktuell 150'000 Kunden in der Nordwestschweiz beschrieben wird. Die Improware AG betreibt unter anderem die GGA Pratteln.

Insgesamt wurden für die Ausschreibung «Dienstanbieter» für die Kommunikationsnetze Riehen und Bettingen vier Angebote eingereicht. Die bisherige Netzbetreiberin UPC Cablecom belegte den zweiten Platz. Ausschlaggebend war das Kriterium Wirtschaftlichkeit. Improware bietet die geforderten Dienstleistungen deutlich günstiger an als UPC Cablecom. Auch in der Variante Verkauf machte Improware unter drei Anbietern das beste Angebot, indem sie den höchsten Kaufpreis für das gesamte Netz anbot.

Die Ausschreibung «Dienstanbieter» wird in der heutigen Ausgabe der Rieherer Zeitung, im Kantonsblatt vom 7. Dezember sowie im Internet (www.simap.ch) offiziell publiziert, ab dann läuft eine zehntägige Rekursfrist. Anschliessend werden der Einwohnerrat Riehen und die Gemeindeversammlung Bettingen zu entscheiden haben, ob die Variante Weiterbetrieb mit Dienstanbieter oder die Variante Verkauf bevorzugt wird. Im Mai 2012 sprach sich die Rieherer Stimmbewohner in einer Referendumsabstimmung gegen den Verkauf des K-Netzes an UPC Cablecom aus. Zuvor hatte sich die Bettinger Gemeindeversammlung für einen Verkauf ausgesprochen. Für das erfolgreiche Referendumskomitee kommt ein Verkauf des K-Netzes nach wie vor nicht infrage. Er gehe davon aus, dass das K-Netz wirtschaftlich und mit einem für die Kundschaft interessanten Angebot in Gemeindebesitz weiterbetrieben werden könne, sagt dazu Komiteemitglied Martin Leschhorn Strelbel.

Ein allfälliger Wechsel des Anbieters würde frühestens per 1. Januar 2015 erfolgen. Die bisherigen über das Kabelnetz beziehbaren Dienstleistungen wie Fernsehen und Radio, Internet sowie Festnetztelefonie werden der Kundschaft auf jeden Fall auch zukünftig in bisheriger Qualität zur Verfügung stehen, schreibt die Gemeinde. Sobald der Wechsel des Anbieters definitiv sei, werde die Gemeinde über sämtliche Details informieren. Der Wechsel wird die Kundschaft übrigens nichts kosten.

Reklameteil

Der Mensch im Mittelpunkt – guet für Rieche

Annemarie Pfeifer
Gemeinderätin
bisher

Christine Kaufmann
Gemeindepräsidentin,
Gemeinderätin

www.evp-riehen.ch

EVP

KANTONSPOLIZEI Mehr Kontrollen auf Hauptverkehrswegen und Nebenstrassen

Wer trinkt, fährt nicht – auch in der Adventszeit

rz. Die Adventszeit hat begonnen und somit die Zeit der Geschäftsessen und der Weihnachtsapéros. Die schlechte Angewohnheit der Lenkerinnen und Lenker, nach dem Besuch einer solchen Veranstaltung trotz Alkoholkonsums noch mit ihren Fahrzeugen nach Hause zu fahren, lässt sich nur schwer beseitigen. Die Polizei Basel-Stadt intensiviert deshalb in den kommenden Wochen die Kontrolltätigkeit, um die Verkehrssicherheit auch in der Vorweihnachtszeit zu gewährleisten.

In einer Mitteilung ruft die Kantonspolizei in Erinnerung, dass sich strafbar macht, wer mit mehr als 0,49 Promille ein Fahrzeug lenkt. Die Fahr-

tüchtigkeit kann bereits bei einem niedrigeren Blutalkoholwert beeinträchtigt sein. Diese Regeln gelten nicht nur das für Führen von Personwagen, sondern auch für andere Fahrzeuge wie zum Beispiel Motor- und Fahrräder.

Die Polizei verstärkt ab sofort ihre Kontrolltätigkeit auf den Basler Strassen. Mit mehreren Grosskontrollen und kleineren Aktionen, sowohl auf Hauptverkehrswegen wie auch auf Nebenstrassen in den Quartieren, sollen insbesondere alkoholisierte Lenker aus dem Verkehr gezogen werden. Auch zum Jahresende gilt also der bekannte Leitsatz: «Wer trinkt, fährt nicht – wer fährt, trinkt nicht!»



Die Kantonspolizei verstärkt ab sofort ihre Kontrolltätigkeit auf den Basler Strassen.

Foto: Archiv RZ ty

Reklameteil

Henzi
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

**Brändlis knusprige
Sternenpasteli**
gefüllt mit unserer feinen
Pastellfüllung

Telefon 061 643 07 77



9 771661-645008

49

GRENZSTEIN Riehen und Lörrach setzten zusammen 40a

Ein Stein, der trennt und vereint

«Da haben Sie aber die Grenze überschritten.» Es schwingt etwas Verbotenes mit in dieser Redewendung, die wir alltäglich ganz bedenkenlos gebrauchen. Doch heute ist das Überschreiten von Landesgrenzen etwas ganz Normales. Dies bestätigte auch die Lockerheit bei den Vertretern von Riehen und Lörrach, die sich am Dienstagmorgen getroffen haben, um gemeinsam den Landesgrenzstein 40a zu setzen. Dieser unscheinbare Grenzstein hat schon einiges erlebt und gesehen: Er wurde von Kutschen und Lastwagen angefahren und bei einer Explosion einer Gasleitung arg in Mitleidenschaft gezogen. Für die Bauarbeiten an der Zollfreistrasse wurde er entfernt, um ihm weitere Strapazen zu ersparen.

Nun steht der Grenzstein wieder an alter Stelle, auf einem kleinen Waldweg, gleich neben der Weilstrasse auf der anderen Seite der Wiese. Er wurde restauriert und markiert die Grenze in frischem Glanz. Der Grenzübergang hat aber schon andere Zeiten gesehen und die Stimmung zwischen den beiden angrenzenden Nationen war nicht immer so entspannt, erinnerte der Riehener Gemeindepräsident Willi Fischer: «Wir müssen uns auch an die Zeiten erinnern, als an dieser Stelle ein fünf Meter hoher Stacheldraht stand und drüber das Feindesland war. Es ist schön zu sehen, welchen Lauf die Dinge genommen haben.»

Lörrachs Bürgermeister Michael Wilke merkte an: «Grenzsteine haben

heute mehr einen kulturhistorischen Charakter. Die Zeiten sind vorbei, als man noch in der Nacht den einen oder anderen Grenzstein verrückte.» Vorbei sind seit dem 7. August dieses Jahres auch die Zeiten, in denen man regelmässig die Grenze abgelaufen ist, um deren Richtigkeit zu überprüfen. Durch ein neues Abkommen der Vermessungsämter in der Trieregion wird diese Aufgabe hinfällig. «Die digitalen Grenzen sind viel exakter als die manuellen mit den Steinen», sagte Walter Oswald vom Vermessungsamt Basel-Stadt. «Und verschoben kann man diese auch nicht.»

40a ist einer von 41 Steinen, die Riehen von Lörrach trennen; 233 stecken den gesamten Grenzabschnitt zwischen Basel-Stadt und Deutschland ab. «Mit dem Geburtsjahr 1872 gehört 40a aber eher zur jüngeren Generation», konstatierte Oswald, «die ältesten haben Jahrgang 1488 und stehen in den Langen Erlen.» Früher hatten Grenzsteine einen Tiefgang von bis zu zwei Metern, 40a dagegen besteht nur aus dem sichtbaren Stein und wird auf eine Betonvorrichtung geschraubt.

Die Chance, verschoben zu werden, ist heute äusserst klein. Vielmehr soll er die Passanten daran erinnern, dass hier eine Grenze verläuft. Ein symbolischer Wert, den die Autofahrer auf der Zollfreistrasse gar nicht mitbekommen, meinte Fischer: «Die merken gar nicht mehr, dass sie eine Grenze passieren, so selbstverständlich ist das jetzt.»

Matthias Kempf



Haben 40a neu gesetzt (v.l.): Walter Oswald, Michael Wilke, Willi Fischer und Thomas Welz von der Stadt Lörrach.

Foto: Christian Kempf

GEMEINDEWAHLEN Daniel Albietz führt die CVP-Liste an

20 CVP-Kandidaten am Start

rz. Die CVP Riehen-Bettingen schickt eine Liste mit 20 Kandidierenden in das Rennen um die 40 Einwohnerratsitze. «Die CVP ist überzeugt, dass mit diesen in der Bevölkerung gut verankerten Kandidaten und dem Schwerpunkt bei den klassischen CVP-Kernanliegen – Familien stärken und lokales Gewerbe fördern – eine Steigerung des Wähleranteils und ein zusätzlicher Sitz in Reichweite sind», schreibt die Partei in einer Mitteilung.

Für die CVP treten an (in Reihenfolge des Listenplatzes): Daniel Albietz, Christian Griss (bisher), Patrick Huber (bisher), Priska Keller (bisher), Daniel Aeberli, Véronique Bittner-Priez, Elio Conti, Roman Cuel, Vera Griss, Emanuel Jenni, Pius Keller, Thomas Kurisinkal, Judith Mühlberger, Paul Müller, Beat Nyffenegger, Carmen Nyffenegger, Rolf Oes, Andrea Pfeleiderer, Bettina Sabisch und Ruedi Wenger.

Gemeinde Riehen



Ausschreibung Dienstanbieter K-Netz in Riehen/Bettingen

Zuschlagsentscheid

Publikationsdatum Kantonales

Amtsblatt: BS 07.12.2013

Publikationsdatum simap: 07.12.2013

1. Auftraggeber

1.1 Offizieller Name und Adresse des Auftraggebers

Bedarfsstelle/Vergabestelle: Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen, Schweiz
Beschaffungsstelle/Organisator: Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen, Schweiz

1.2 Art des Auftraggebers

Andere Träger kantonaler Aufgaben

1.3 Verfahrensart

Offenes Verfahren

1.4 Auftragsart

Dienstleistungsauftrag

1.5 Gemäss GATT/WTO-Abkommen, resp. Staatsvertrag

Ja

2. Beschaffungsobjekt

2.1 Projekttitle der Beschaffung

Dienstanbieter K-Netz in Riehen/Bettingen

2.2 Dienstleistungskategorie

Dienstleistungskategorie CPC: [5] Fernmeldewesen

2.3 Gemeinschaftsvokabular

CPV: 32412000 – Kommunikationsnetz

3. Zuschlagsentscheid

3.2 Berücksichtigte Anbieter

Liste der Anbieter

Name: ImproWare AG, Zurlindenstrasse 29, 4133 Pratteln, Schweiz
Preis: Fr. 3'029'364.–
Deckungsbeitrag
Bemerkung: exkl. MWST

3.3 Begründung des Zuschlagsentscheides

Begründung: Die Vergabe des Auftrages erfolgt aufgrund der in den Ausschreibungsunterlagen vorgegebenen Zuschlagskriterien an die bestbewertete Anbieterin.

4. Andere Informationen

4.1 Ausschreibung

Publikation vom: 08.06.2013

im Publikationsorgan:

Kantonsblatt Basel-Stadt 43/2013

www.kantonsblatt.ch

Meldungsnummer 777931

GEMEINDEWAHLEN Überparteiliches Komitee «Bürgerliches Riehen»

«Wir wollen eine bürgerliche Regierung»



Viererticket mit Unterstützung: Komiteepäsident Karl Schweizer (stehend) mit den Kandidierenden Hansjörg Wilde, Silvia Schweizer, Eduard Rutschmann und Daniel Albietz.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Ein überparteiliches Komitee unterstützt im Riehener Gemeinderatswahlkampf die Liste mit Hansjörg Wilde (parteilos), Daniel Albietz (CVP), Silvia Schweizer (FDP) und Eduard Rutschmann (SVP).

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Unter der Führung des parteilosen Hansjörg Wilde als Präsidiumsmitglied ziehen die CVP (mit dem Bisherigen Daniel Albietz), die FDP (mit Silvia Schweizer für den zurücktretenden Thomas Meyer) und die SVP (mit Parteipräsident Eduard Rutschmann) gemeinsam in den Wahlkampf um die sieben Sitze des Riehener Gemeinderats.

Zur Unterstützung dieses bürgerlichen Schulterschlusses hat sich unter dem Präsidium von SVP-Einwohner Karl Schweizer nun ein überparteiliches Komitee gebildet, das sich «Bürgerliches Riehen» nennt und sich am vergangenen Montag im Landgasthof der Presse präsentierte.

Im Mittelpunkt standen die vier Kandidierenden. In seiner Begrüssung betonte Karl Schweizer, er spreche hier nicht als SVP-Politiker, sondern als bürgerlich denkender Riehener. Das Komitee wolle erreichen, dass Riehen künftig bürgerlich regiert werde, denn ein bürgerlich dominierter Gemeinderat werde es leichter haben, seine Vorlagen im Parlament auch durchzubringen. Dass die LDP sich dem Bündnis nicht angeschlossen hat, bedauerte er.

Präsidentschaftskandidat Hansjörg Wilde betonte, Riehen müsse im Hinblick auf die Neuverhandlung

des Ressourcenausgleichs zwischen Kanton und Gemeinde eigenständig auftreten und seine Autonomie stärken, denn nur so könne die Gemeinde ihre Finanzen auch künftig im Lot halten. Seine fehlende politische Erfahrung sieht er nicht als Nachteil – er baut auf seine jahrzehntelange Erfahrung als selbstständiger Unternehmer und versteht sich als parteiungebundener, bürgerlich denkender Brückenbauer.

Entwicklung mit Augenmass

«Die Dorfentwicklung muss Bewährtes erhalten und gleichzeitig offen sein für Neues», sagte Daniel Albietz, der als einziger Bisheriger auf dem Viererticket antritt. In seiner bisherigen Amtszeit sei es ihm gelungen, auf dem Gebiet der Planung einiges zu deblockieren und in Gang zu bringen. Angesprochen auf das angekündigte SVP-Referendum zur Dorfgestaltung sagte Albietz, er sei schon länger für eine direkte Einbindung der SVP auf exekutiver Ebene gewesen. Fänden gewisse Diskussionen bereits auf Gemeinderatebene und nicht erst im Parlament statt, könne man besser vorankommen. Er trete für offenen Dialog, eine Mitwirkung aller, für Gradlinigkeit und Transparenz ein – und für eine Entwicklung mit Augenmass.

Gute und bezahlbare Bildung

Silvia Schweizer, FDP-Fraktionschefin im Einwohnerrat, Unternehmerin und Frauenvereins-Präsidentin, konzentrierte sich in ihrem Votum auf die Bildung: «Bei der Weiterentwicklung der Schulen haben wir die Gelegenheit, den Bedürfnissen der Riehener Bevölkerung zu entsprechen. Gemeinsam werden wir in Riehen die besten Schulen der Nordwest-

schweiz schaffen», sagte sie, und das wolle man besser und kostenbewusster tun als der Kanton, denn mit 40 Millionen Franken jährlich sei die Bildung heute der grösste Kostenfaktor der Gemeinde und damit ein wichtiges Thema, wenn es darum gehe, die Finanzen im Lot zu halten.

Sicherheit statt Verkehrsdienst

Sicherheit war das Hauptanliegen von Eduard Rutschmann: «Riehen muss wieder sicherer werden, damit sich Junge, Familien, Seniorinnen und Senioren wohlfühlen können. Denn nur eine sichere Gemeinde ist eine lebenswerte Gemeinde.» Man müsse beim Kanton Druck aufsetzen, damit sich die Polizei mehr um die öffentliche Sicherheit und weniger um den Strassenverkehr kümmere.

Grosses Co-Präsidium

Neben Karl Schweizer zum Co-Präsidium des Komitees gehören Peter Blome, SVP-Nationalrat, und Basler Parteipräsident Sebastian Frehner, Jürg F. Geigy, Annetta Grisard, Gustav Grisard, der Riehener CVP-Präsident und Einwohnerrat Christian Griss, CVP-Einwohner Patrick Huber, Emanuel Jenni, Alby Kaufmann, alt Regierungsrat Eugen Keller, CVP-Einwohnerin Priska Keller, alt SVP-Gross- und Einwohnerrätin Ursula Kissling, Christian Meidinger, FDP-Gemeinderat Thomas Meyer, Gewerbeverbands-Direktor und alt FDP-Gemeinderat Marcel Schweizer, Theo Seckinger junior, der inzwischen parteilose alt LDP-Grossrat Theo Seckinger senior, Peter Sigris, FDP-Nationalrat und Basler Parteipräsident Daniel Stolz, CVP-Grossrat Rolf von Aarburg, SVP-Riehen-Vizepräsident Felix Wehrli, alt FDP-Gemeinderat Fritz Weissenberger und Ruedi Wenger.

4.2 Datum des Zuschlags

Datum: 02.12.2013 Gemeinderat Bettingen / 03.12.2013 Gemeinderat Riehen

4.3 Vorbehalt

Die Vergabe erfolgt unter Vorbehalt der nachfolgenden politischen Entscheide durch den Einwohnerrat Riehen bzw. der Gemeindeversammlung Bettingen und allfälliger Volksentscheide.

4.5 Rechtsmittelbelehrung

Soweit es sich nicht aus dieser Publikation ergibt, können die Beteiligten innerhalb von fünf Tagen, von der Veröffentlichung im Kantonsblatt Basel-Stadt an gerechnet, verlangen, dass ihnen durch einen weiteren Entscheid eröffnet wird, aus welchen wesentlichen Gründen ihr Angebot nicht berücksichtigt wurde und worin die ausschlaggebenden Merkmale und Vorteile des berücksichtigten Angebotes liegen. Das Begehren ist schriftlich an die Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen zu richten. Rekurse sind innerhalb von 10 Tagen, von der Veröffentlichung im Kantonsblatt Basel-Stadt oder von der Zustellung der ergänzenden Begründung an gerechnet, an das Verwaltungsgericht Basel-Stadt, Bäumlengasse 1, 4051 Basel zu richten.

Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und so weit möglich beizulegen.

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Bahnquerungen für Fussgänger und Velos in Riehen Nord

«Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats und der Sachkommissionen Mobilität und Versorgung (SMV) sowie Siedlung und Landschaft (SSL) für den Neubau einer Bahnunterführung für Fussgänger und Velos beim Friedhofweg einen Investitionskredit (Verpflichtungskredit) von Fr. 862'000 (Basis Baupreisindex Stand Oktober 2012 100.7 Punkte, Eurokurs 1.2085) und nimmt von den Folgekosten zu Lasten des Globalkredits der Produktgruppe 6, Mobilität und Versorgung, Kenntnis. Die Gemeinde beteiligt sich damit zu zwei Dritteln an den Erstellungskosten der Bahnquerung, welche durch die Deutsche Bahn AG realisiert wird. Die Baufreigabe erfolgt frühestens, wenn mindestens 70% der konkreten Offerten zur Vergabe vorliegen und der Gesamtinvestitionsbetrag innerhalb des Kostenvoranschlags liegt.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.»

Riehen, 27. November 2013

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Heinrich Ueberwasser*
Das Ratssekretariat: *Katja Christ*

(Ablauf der Referendumsfrist:
29. Dezember 2013)

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Investitionskredit zur Neugestaltung eines attraktiven und fussgängerfreundlichen Dorfkerns Riehen

«Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats und der Sachkommissionen Siedlung und Landschaft (SSL) sowie Mobilität und Versorgung (SMV) für die Neugestaltung des Dorfkerns Riehen einen Investitionskredit in der Höhe von Fr. 3'328'750.–.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.»

Riehen, 27. November 2013

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Heinrich Ueberwasser*
Das Ratssekretariat: *Katja Christ*

(Ablauf der Referendumsfrist:
29. Dezember 2013)

CARTE BLANCHE

«Sinnvoll schenken»



Stefan Frei

Während der Adventszeit denken wir viel an andere Menschen und besonders daran, wie wir ihnen eine Freude bereiten können. Familie, Freunde und uns nahestehende Menschen rücken wieder stärker ins Zentrum unseres Denkens. Es ist eine schöne, besinnliche, emotionale Zeit, die jeder von uns ganz individuell erlebt.

Wie wir diese Zeit erleben, hat etwas mit unseren Wurzeln zu tun. Vermutlich damit, wie wir die Advents- und Weihnachtszeit in unserer Kindheit erlebt haben. Meine Erinnerungen haben viel mit Feierlichkeit, Weihnachtsgeschichte und Staunen zu tun. Aber was ist davon übrig geblieben? Sind diese Werte inzwischen Stress und Hektik zum Opfer gefallen? Vielleicht auf den ersten Blick. Auf den zweiten Blick wird offensichtlich, dass wir emotionale Wesen sind, welche die Grundwerte leben, die wir mit auf unseren Lebensweg erhalten haben. Die Frage ist vielleicht, wie wir diese besinnliche Zeit heute gestalten, aber das entscheidet jeder für sich selber.

Die Weihnachtsbeleuchtungen leuchten inzwischen jeden Abend und schaffen eine feierliche Atmosphäre, von der wir uns anstecken lassen dürfen. Im Rauracherzentrum finden Sie, ausser der Weihnachtsbeleuchtung, ab dem 13. Dezember in dem Schaufenster, das sonst modische Brillen zeigt, eine grosse Krippe, liebevoll gestaltet von einer Einwohnerin aus Riehen. Wir möchten Ihnen damit eine Freude bereiten: Halten Sie einen Moment inne, lassen Sie Ihre Kinder staunen und spüren Sie die Freude in Ihren Herzen.

Im Rauracherzentrum – ganz in Ihrer Nähe – haben wir neben vielen Geschenkkäufen noch ein anderes Rezept gegen die Hektik: Verschenken Sie doch so etwas Nützliches wie einen Haarschnitt, modische Kleider, eine neue Brille oder Kontaktlinsen, ein gemütliches Zvierli, eine Massage oder ein Wohlfühlprodukt. Unter dem Motto «sinnvoll schenken» erhalten Sie in allen Geschäften des Rauracherzentrums Geschenkgutscheine, mit denen Sie viel Freude bereiten können. Übrigens: Heute Freitag ab 16 Uhr ist der Santiklaus im Rauracherzentrum und verschenkt für einen Vers oder ein paar freundliche Worte feine Grätimänner.

Ihnen wünsche ich eine frohe, besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

Stefan Frei ist Präsident der Vereinigung Rauracherzentrum.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Toprak Yerguz

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf),
Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah),
Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos),
Annekatri Kaps (ak), Matthias Kempf (mk),
Lukas Müller (lm), Stefanie Omlin (sto),
Ralph Schindel (rsc), Paul Schorno (ps)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung),
Sandro Beck, Ramona Albiez, Andrea Scheffler
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus-
zugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrück-
licher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des
Friedrich Reinhardt Verlags.

GEMEINDEREBBERG Übergabe des Rebbergs im Schlipf hat stattgefunden

Der Rebmeister geht, der Pächter kommt

34 Jahre hat Winzer Jakob Kurz als Rebmeister im Riehener Schlipf gewirkt. Nun hat er das Zepter an Thomas Jost weitergegeben, dessen erster Schlipfer bereits in den Fässern reift.

MICHÈLE FALLER

Eine hohe Holzbeige türmt sich vor dem Rebhäuschen. Und wo vorher Rebstöcke standen, ist nun freie Sicht auf die winterlich kahlen Bäume. Im Gemeinderebberg im Schlipf ist einiges im Umbruch. Der neue Pächter ab Januar bereitet den Boden für eine neue Traubensorte vor. «Du warst fleissig!», grinst der Noch-Rebmeister und der Neue grinst etwas verlegen zurück. Wie schon im Herbst letzten Jahres angekündigt, wird der Riehener Gemeinderebberg ab 2014 nicht mehr mit einem Rebmeister als Gemeindeangestelltem geführt, sondern als Pachtbetrieb. Als Pächter fungieren Thomas Jost und Hanspeter Ziereisen, Letzterer als eine Art «Götli». Bald steht des Rebmeisters letzter Arbeitstag vor der Pensionierung bevor; die Übergabe hat stattgefunden.

«Es ging darum, die Rebflächen, aber auch die Nachbarn rundum kennenzulernen», sagt der 25-jährige Thomas Jost. Er arbeitete in den Reben und kaufte Kurz Trauben ab. Nun lagert bereits Josts erster Wein in kleinen Holzfässern. «Dort bleibt er zwei Jahre», sagt er. Doch auch als Köbi Kurz 1979 als 27-Jähriger seine neue Arbeitsstelle antrat, dauerte es, bis der erste eigene Wein trinkreif war. Denn vor 34 Jahren war das Weindorf Riehen, das zum Zeitpunkt der höchsten Ausdehnung um 1770 rund 70 Hektaren Rebfläche aufwies, mit einer knappen halben Hektare relativ mager bestückt.

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Rolf Schmocker

rs. «Dört wo hütte d Kapälle vo dr reformierte Chile stoot, isch vor langer Zyt e Geissbockweid gsy. Dä Bock isch für dr Nachwugs vo de Geisse in Rieche und Bettige verantwortlich gsy. Si undefinierbari Farb isch vom Ocker ins Chamois bis in Gäälton verschwumme gsy. Vo grosser Statur mit eme lange Bart und imposante Hörner uf em stolze Chopf hett er immer e gueti Figur gmacht. E grosse Nochteil isch sy Parfüm gsy, me hett n nämligg scho gschmegett, bevor me en gseh hett. E paar Turner, wo noch dr Polizeistund no öppis hänn welle erläbe, hänn nüt Bessers gwüss, als dä Bock loszbinde und mittem durchs Dorf z spaziere. Ussgrächnet denn, wo sich dr Chlinschti vo däne Nachtbuebe, em Dorfpolizischt sy Sohn, rittlings uff dä Bock gschwunge hett, zum e Runde z dreie, isch sy Vatter in Uniform um e Egge ume cho.»

«Dr Stinkbock» heisst diese kurze Episode, die Rolf Schmocker in seinem kleinen Büchlein «Bettiger Gschichtli» aufgeschrieben hat, zusammen mit zwanzig weiteren Kurzgeschichten, die meisten davon eigene Erinnerungen aus der Jugendzeit, die Rolf Schmocker in Riehen und Bettingen verbrachte. Geboren wurde er 1947 im Haus des Restaurants «Zur Grenze» an der Lörcherstrasse. Sein Vater war Zöllner, seine Mutter stammte aus der Familie Basler, die einst in Bettingen das Restaurant und den Bauernhof des Baslerhofs betrieben hat. So hatte Rolf Schmocker schon immer einen guten Draht zu Bettingen, wo er auch viel mit seinem Vater unterwegs war und wo er viel Zeit auf dem Bauernhof der Grosseltern verbrachte.

Schon als junger Bursche verdiente sich Rolf Schmocker in den Schulferien sein Sackgeld als Ausläufer der Druckerei Schudel, die früher auch die Riehener Zeitung druckte, und flitzte damals durch ganz Riehen, um die bestellten Drucksachen auszuliefern. Obwohl er ursprünglich Maurer oder Plättlileger habe werden wollen, wovon ihm seine Eltern abrieten – «Gäll, s Wätter findet s ganz Joor



Der «Junge» und der «Alte» im Rebberg hoch über Riehen: Thomas Jost und Köbi Kurz.

Foto: Michèle Fallier

Der serbelnde Rebbau bewog den Einwohnerrat 1979 zum Beschluss, im Schlipf einen gemeindeeigenen Rebberg anzulegen. Daher konnte Kurz erst 1981 erstmals ernten. Er berichtet, wie auf Riesling-Sylvaner und Blauburgunder Sauvignon blanc, Pinot blanc und Merlot folgten. Es kam ein Schaumwein dazu und ab den 1990ern auch «Marc de Schlipf» und Hefebrotwein. 34 Jahre nach seinem Arbeitsantritt wächst im Schlipf auf zirka fünf Hektaren Wein, der immer wieder ausgezeichnet wurde. «Ja, ich habe etwas aufgebaut und von allen Seiten Lob dafür erhalten, wie schön die Reben gepflegt sind», sagt Kurz. Doch sein Nachfolger präzisiert mit Nachdruck: «Du hast ein Kulturgut mit einer 1200-jährigen Tradition wie-

der nach Riehen gebracht!» Ob er selber auch 34 Jahre bleibt, ist für den jungen Mann keine abwegige Frage. «Die erste Pachtdauer ist 18 Jahre. Ich möchte hier etwas aufbauen und sesshaft werden. So ein Betrieb ist auch eine Existenz.»

Burgund-Fan pflanzt Chardonnay

Die Philosophie des jungen Winzers hat mit Geduld zu tun. «Die Schnelllebigkeit der heutigen Zeit hat auch Einfluss auf den Wein», erklärt Jost. «Je länger man einem Wein Zeit gibt, desto mehr kann er sein ganzes Potenzial zeigen. Das Angebot erweitert Jost durch Chardonnay, den er auf den nun brachliegenden Flächen anpflanzt und auf die Merlot-Stöcke



Rolf Schmocker mit seinem Büchlein «Bettiger Gschichtli».

Foto: Rolf Spriessler-Brander

statt» –, habe er sich dann doch bei der Firma Schudel beworben, die er ja schon bestens kannte, als dort ein Druckerlehrling gesucht wurde.

Diesen Entschluss hat er nie bereut. Er lernte einen Beruf, der ihm bis heute Freude macht, und er lernte während seiner Ausbildung einen Familienbetrieb in bestem Sinn kennen. Die damaligen Inhaber Albert und Sämti Schudel schauten für ihre Angestellten, es gab Feste und Jubiläen zu feiern, man half einander aus, zum Beispiel beim Zügeln, und es war auch nicht alles so hektisch wie heute.

Rolf Schmocker engagierte sich auch im Sport. Seit der Jugendriege war er beim TV Bettingen, wo er später auch Handball spielte. Auch als Ringer, Schwinger und Nationalturner besuchte er viele Sportanlässe. Er kam direkt vom Eidgenössischen Turnfest in Luzern, als er 1967 zum Ende seiner Lehrzeit im Dorfbrunnen gegautscht und so offiziell in den Kreis der Druckergilde aufgenommen wurde.

Das Ringen pflegte Rolf Schmocker auch weiter, als er mit seiner Frau ins schaffhausische Ramsen zog, das wie Riehen und Bettingen direkt an der Grenze zu Deutschland liegt und neben dem Dorf Ramsen selber einige kleinere Weiler umfasst. «Östlich von Moskau» wohne er, sagt Rolf Schmocker verschmitzt, denn Moskau heisst einer dieser Weiler, in Anlehnung daran, dass im Jahr 1799 russische Heeres- teile in der Gegend campierten. Etwas östlich davon steht das Bauernhaus, in welchem Schmocker ihren Töchtern eine Kindheit auf dem Land ermöglicht haben, wie sie auch Rolf Schmocker selbst erleben durfte. Rolf Schmocker gründete in seiner neuen Heimat einen Verein und förderte speziell das schweizerische Frauenringen, denn auch seine beiden Töchter waren sehr talentiert und konnten national und international viele Erfolge feiern.

Am 1. November 1984 gründete Rolf Schmocker mit seiner Frau Tineke die Bären Druckerei in Diessen-

auffropft. «Der Blauburgunder, der Pinot noir, darf in Würde altern», sagt der neue Pächter lächelnd. Und verrät, dass Weine aus dem Burgund für ihn das Grösste seien. Hier im Schlipf seien die Böden und Rebsorten sehr ähnlich – daher das zufriedene Lächeln. Die Zusammenarbeit mit Coop werde beibehalten, mit zwei ähnlichen Weinen wie bisher im Angebot. Doch keltert nicht mehr die Coop-Kellerei, sondern Jost in Riehen. Wo Kurz sich mit der Gemeinde einig werden musste, ist der Pächter sein eigener Herr und Meister.

Noch offen ist die Frage, ob eine Schaumwein- oder Weinbrand-Produktion sinnvoll wäre. «Champagner mag ich gerne, aber es soll ja ein Wein- und nicht ein Sektgut sein», überlegt Jost. «Und Brände werden nicht in Riesenmengen getrunken. Sonst ist es auch nicht mehr gut!» Und Kurz: «Ich habe viel Weinbrand verkauft.» Die beiden plaudern wie alte Bekannte und so erstaunt es nicht, dass Kurz zufrieden mit seinem Nachfolger ist. «Bei jemand anderem hätte ich vielleicht Mühe gehabt, den Rebberg zu übergeben. So tut es nicht weh; ich weiss, dass er es gut machen wird.»

Mitte Dezember verabschiedet sich Köbi Kurz in die Pensionierung. Doch zur Ruhe setzt er sich nicht: Im Thurgau wird er im Rebbaubetrieb eines Freundes mitarbeiten, mit dem er einst an der Weinbauschule die Schulbank drückte. Bevor er geht, wirft er einen Blick zurück: «Es waren abwechslungsreiche 34 Jahre. Mit der ganzen Neuanlegung der Parzellen, dem Kundenkontakt und auch den Anwohnern im Schlipf. Es war eine schöne Zeit.» Und noch etwas muss er loswerden: Die Kundschaft kann natürlich weiterhin Riehener Wein kaufen, ab dem 10. Dezember aber nur noch im Werkhof am Haselrain 65; später auch einen Teil des 13er-Jahrgangs. Der andere Teil kommt – wie wir wissen – noch etwas später.

hofen, welche die beiden heute noch betreiben. «Wir haben einen grossen Kundenkreis und sind mit vielen per Du. Ausserdem sind wir stolz, dass wir Drucksachen mit bleibendem Wert herstellen können und auch inhaltlich hinter dem stehen, was unsere Maschinen produzieren», sagt Schmocker. Dies habe einst zum Beispiel der Verfasser eines rechtspopulistischen Pamphlets erfahren müssen, den er trotz guter Bezahlung abgelehnt habe, als er den Inhalt der Druckvorlage zu Gesicht bekam. Auch sonst hat Rolf Schmocker seine Prinzipien und zieht Konsequenzen, wenn ihm etwas nicht passt. Als Ringertrainer liess er sich auch zum internationalen Kampfrichter ausbilden, um das Regelwerk genau zu kennen. Als der Schweizerische Ringerverband 2001 seine jüngere Tochter als Nationalkadermitglied nicht für die Junioren-WM nominiert hatte, obwohl sie sich bei ihrem Austauschjahr in den USA im Highschool-Ringerteam einen Stamplatz erkämpfte und in blendender Form war, sorgte Rolf Schmocker dank seinen internationalen Beziehungen dafür, dass sie trotzdem starten konnte. Da seine Frau Holländerin ist, besitzen beide Töchter auch den niederländischen Pass, sodass bei den Schweizern während dem Einmarsch der Nationen wortloses Staunen herrschte, als Tochter und Vater Schmocker hinter der Holländerflagge die Sporthalle betraten.

Rolf Schmocker weiss viele Geschichten zu erzählen. Und damit die Erinnerungen an früher nicht verloren gehen, hat er begonnen, sie aufzuschreiben. Auch viele Riehener Geschichten habe er auf Lager, sagt er, und viele Fotografien besitzt er, denn ab 1968 frönte er auch diesem Hobby, hatte sogar eine eigene Dunkelkammer und konzentrierte sich mit seiner Kamera vor allem auf Menschen und den Sport.

Menschen stehen auch im Zentrum von Rolf Schmocker's Geschichten. Menschen mit ihren Eigenheiten, Ecken, Kanten und lebenswürdigen Zügen und ihre grossen und kleinen Abenteuer, die einen immer wieder schmunzeln lassen.



11 – 17 Uhr
Di geschlossen

Advent im Museum

7. und 8. Dezember, 11 – 17 Uhr

7. Riehener Adventsmarkt

Der traditionelle Markt mit hochwertigen kunsthandwerklichen Produkten, Gebäck, Geschenkartikeln, Honig, Bienenwachskerzen und vielem mehr.

Jeweils 13.30-16.30 Uhr: **Winterlich(t)**: Wir basteln und gestalten Lichter für die dunklen Winterabende.

Weihnachtliches aus Stroh: Jeweils 14 -16 Uhr zeigt Eugen Gutjahr die alte Kunst des Strohflechtens.

Drehorgelklänge mit Hildi Hof. Samstag, 13 - 16 Uhr
Bläserensemble Heilsarmee Basel: Sonntag, 15 + 16 Uhr

Mittwoch, 13. Dezember, 17 – 18 Uhr

Winterfeste im Museum: Lucia-Tag

Vor allem in Schweden wird das Fest der Heiligen Lucia gefeiert. Wir lernen es kennen und feiern mit. Offene Veranstaltung für alle Altersstufen. Mit Miriam Cohn.

Bis 23. Dezember

Adventboutique. Roth, Bonfol

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34. Riehen. 061 641 28 29
www.spielzeugmuseumriehen.ch

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ031197



11 – 17 Uhr
Di geschlossen

Verspielte digitale Welt

In der Sonderausstellung

Press Start to Play – Videospiele erleben gilt das Prinzip „Hands on!“: Nur durch das Spielen erschliesst sich die Welt von Donkey Kong, Super Mario und Pacman. Bis 23. Februar 2014.

Dazu passend:

Fit bleiben im Alter mit Videospiele

Mela Kocher und Anna Lisa Martin, ZHDK Zürich, erklären Videospiele zum Fitbleiben – Neugierige können sogleich ausprobieren!

11.12., 14.30 – 16.30. Freier Eintritt, Anmeldung bis morgen Samstag, 16 Uhr im Museum.

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34. Riehen. 061 641 28 29
www.spielzeugmuseumriehen.ch

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ031044



Musikschule Basel
Musik Akademie Basel

MUSIKSCHULE RIEHEN Dezember 2013 im Musiksaal

Wir begleiten Sie durch den Advent!

8. Adventssingen in der Dorfkirche, 17.00 Uhr
9. Aufführung Rhythmikklasse Marianne Billo, 17.00 Uhr
10. Musizierstunde Klavierklasse Reto Reichenbach, 18.30 Uhr
11. Musizierstunde Klavierklasse Ursula Kiss, 18.30 Uhr
12. Musizierstunde Violinenklasse Egidius Streiff, 18.30 Uhr
13. Musizierstunde Querflötenklasse Susanne Gärtner, 18.30 Uhr
14. Samstagsclub: „Aus der Bachstube - Fuge und Rondo“, 17.00 Uhr
15. Chorkonzert "Weihnachten weltweit", 17.00 Uhr
17. Ensemblekonzert Musica Piccola, 18.30 Uhr
18. Film „3 Nüsse für Aschenbrödel“, 17.00 Uhr
19. Ensemblekonzert Barock & Co, 18.30 Uhr
20. Musizierstunde Klavierklasse Jelena Dimitrijevic, 18.30 Uhr

Musikschule Riehen, Rössligasse 51
Tel. 061 641 37 47

RZ031160

Papeterie Wetzel

Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschenk- und Bastelboutique
Copy Shop

Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetz@bluewin.ch www.papwetz.ch



www.custom-shoes.ch

Winkler OSM
Hammerstrasse 14
4058 Basel
Telefon 061 691 00 66

Walking - Trekking - Wandern.
Wohlgefühl in Perfektion durch Massanfertigung.

Kirchzettel vom 8. 12. 2013 bis 14. 12. 2013

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: ACAT (Aktion der Christen für Abschaffung der Folter)

Dorfkirche

- | | | |
|----|-------|--|
| So | 10.00 | Gottesdienst zum 2. Advent, Predigt: Pfrn. M. Holder
Kinderhüte im Pfarrsaal |
| | 10.00 | Kindertrüff Riehen Dorf, Probe für das Krippenspiel im Meierhof
Kirchenkaffee im Meierhofsaal |
| | 17.00 | Adventssingen der Evang. Allianz mit Kindern der Musikschule Riehen |
| Mo | 6.00 | Morgengebet im Pfarrsaal |
| Do | 12.00 | Mittagsclub für Senioren, Meierhofsaal |
| | 17.45 | roundabout streetdance, Meierhof |
| Fr | 6.00 | Morgengebet, Dorfkirche |
| Sa | 14.00 | Jungschar Riehen Dorf: Bluet an dr Ruete? Meierhof Riehen |
| | 17.00 | Kindertrüff Riehen Dorf, Hauptprobe für das Krippenspiel, Dorfkirche |
| | 19.00 | Jugendgottesdienst Surroundend, Nachspaziergang, Treffpunkt vor der Dorfkirche |

Kirchli Bettingen

- | | | |
|----|-------|--|
| So | 17.00 | Adventssingen an der Orgel begleitet von Joachim Scherrer |
| Mo | 20.00 | Männerabend im Pfarrhaus Bettingen |
| Di | 12.00 | Mittagstisch im Café Wendelin |
| | 21.45 | Abendgebet für Bettingen |
| Mi | 9.00 | Frauengruppe |
| Do | 9.00 | Spielgruppe Chäfereggli |
| | 19.00 | Teenieclub Bettingen-Chrischona |
| Fr | 19.00 | Begegnung im Advent, im Konferenzzentrum St. Chrischona im Rahmen der Bettinger 500-Jahre-Feier von Kindern und Jugendlichen aus Bettingen gestaltet |
| Sa | 17.00 | Jungschar Chrischona Bettingen |

Kornfeldkirche

- | | | |
|----|-------|--|
| So | 10.00 | Gottesdienst zum 2. Advent, Predigt: Pfr. A. Kläiber, Text: Psalm 24, 7, mit dem gemischten Chor Liederchor Riehen |
| | 10.00 | Kindertrüff Kornfeld |
| Mo | 12.00 | Familienmittagstisch Kornfeld
Anmeldung: Tel. 078 687 42 38 |
| | 16.00 | Sakraler Tanz |
| Do | 12.00 | Mittagsclub Kornfeld, im Saal |
| | 20.15 | Kirchenchor Kornfeld |
| Fr | 19.00 | Mädchentreff Beeri Lounge, Jugendraum |
| Sa | 10.00 | Probe Familienweihnachtsmusical |
| | 17.00 | Familienweihnachtsmusical mit Maya Frei und Team |

Andreashaus

- | | | |
|----|-------|---------------------|
| Do | 8.00 | Biostand |
| | 15.00 | Senioren-Singen |
| | 18.00 | Nachtessen für alle |
| | 19.15 | Abendlob |

Diakonissenhaus

- | | | |
|----|-------|---------------------------------|
| Fr | 17.00 | Vesper zum Arbeitswochenschluss |
| So | 9.30 | Gottesdienst, Pfr. Th. Richner |

Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch

- | | | |
|----|-------|---|
| So | 10.00 | Gottesdienst, 5-mal Weihnachten: Fest der Versöhnung – Eine Heilungsveranstaltung mit Daniel Hari Bärentruff/Kids-Treff |
| Di | 14.30 | Seniorentreff: Adventsfeier |
| Sa | 14.00 | Jungschi |

St. Chrischona

- | | | |
|----|-------|--|
| So | 10.00 | Gottesdienst im Zentrum
Predigt: Horst Born |
| Di | 19.30 | Gebet bei Hanna und Werner Gerber |

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus Aeusserer Baselstrasse 170

- | | | |
|----|-------|--|
| So | 11.15 | Eucharistiefeier
Nach dem Gottesdienst Kartenverkauf von Rosmarie Mangold zugunsten unserer Missionsprojekte Madagaskar und Haiti |
| Mo | 17.00 | Rosenkranzgebet in der Kapelle |
| | 18.00 | Ökum. Taizé-Gebet – offen für alle |
| Di | 11.00 | Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit anschl. Mittagstisch
Anmeldung bei D. Moreno:
Tel. 061 601 70 76 |
| Do | 9.30 | Eucharistiefeier |
| Fr | 6.30 | Rorate mit anschl. Frühstück |
| Sa | 17.30 | Eucharistiefeier am Vorabend |

Regio-Gemeinde, Riehen

- | | | |
|----|-------|---|
| So | 10.00 | Gottesdienst mit separatem Kinderprogramm |
| Di | 19.30 | Jugendgruppe REALize ab 13 J. |
| Mi | 6.30 | Frühgebet |

RZ031182

Ihre bevorzugte
Freitags-
lektüre –
die ...

RIEHENER ZEITUNG

Gottesacker



Auf dem Gottesacker Riehen werden im Februar 2014 nach Ablauf der gesetzlichen Ruhefrist von mindestens 20 Jahren

die Gräber Sektion 53 – Urnenreihengräber Nr. 106 bis 212 abgeräumt.

Sie haben die Möglichkeit, das Grabmal abholen zu lassen. Dazu benötigen wir eine Auftragsbescheinigung, welche Sie direkt auf dem Gottesacker beziehen oder unter der Telefonnummer 061 641 25 24 anfordern können.

Sie sind gebeten, für die Abräumung bis spätestens **31. Januar 2014** besorgt zu sein. Grabmäler und Pflanzen, die bis zu diesem Zeitpunkt nicht abgeholt sind, werden von der Friedhofverwaltung ohne Entschädigungsanspruch entsorgt. Wir bitten Sie, bei der Abräumung sorgfältig vorzugehen, damit Nachbargräber und Anlagen nicht beschädigt werden.

Allfällige noch bestehende **Grabpflegeaufträge** sind per **31. Dezember 2013 automatisch gekündigt**.

Sollten Sie Fragen zu einer allfälligen Exhumierung oder Verlegung im Zusammenhang mit der bevorstehenden Abräumung haben, stehen wir Ihnen unter der oben bereits erwähnten Telefonnummer gerne beratend zur Verfügung.

RZ031184

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du gehörst zu mir. (Jesaja 43,1)

Gaetano Calogero Maria Benedetti

26. Juni 1920 – 2. Dezember 2013

Nach einem langen Leben in unermüdlichem Dienst als Psychotherapeut von psychotisch leidenden Menschen und als Lehrer vieler angehenden Psychotherapeuten ist unser geliebter und herzensguter Vater und Grossvater, unser Bruder und Schwager nach langer schwerer körperlicher und eigener seelischer Gebrechlichkeit in seinem 94. Lebensjahr ins Haus des barmherzigen ewigen Vaters aufgenommen worden.

Wir gedenken seiner in Dankbarkeit und Liebe

- Christoph Benedetti
- Conrad Benedetti
- Jürg und Bea Benedetti Hürlimann mit Leandro und Elio
- Dorothea Benedetti
- Calogero Benedetti
- Eugenio e Anna Maria Benedetti
- Ernst und Heidi Straub
- Ruth und Hans Kunz-Straub

In Verbundenheit danken wir ganz besonders Peter Barth, der Gaetano in seinen letzten Lebensjahren als ein treu sorgender Freund und Nächster betreut und begleitet hat. Auch den Mitarbeiterinnen, den Mitarbeitern und der Leitung des Alters- und Pflegeheims Humanitas danken wir herzlich für ihre pflegerische und menschliche Betreuung.

Die Trauerfeier findet am Freitag, 13. Dezember 2013, um 14.00 Uhr in der Dorfkirche Riehen statt. Vorgängig um 11.30 Uhr werden wir auf dem Gottesacker Riehen im Familien-, Freundes- und nahen Kollegenkreis den lieben Verstorbenen bestatten.

Traueradresse: Jürg und Bea Benedetti-Hürlimann, Bachofenstrasse 19, 4053 Basel

Im Sinne des Verstorbenen gedenke man des HEKS (Hilfswerk der Evangelischen Kirchen der Schweiz): PC 80-1115-1

Der Herr ist mein getreuer Hirt, nur Hold und Güte folgen mir, weil du mich leitest für und für, bleib ich in guter Hut.

Psalm 23

Traurig nehmen wir Abschied

Hermann (Männi) Schudel-Bovay

17. September 1917 – 1. Dezember 2013

Nach einem reich erfüllten Leben durfte er kurz nach seinem 96. Geburtstag friedlich einschlafen.

In stiller Trauer

- Charlotte (Lotti) Schudel-Bovay
- Christine & Rolf Ziegler-Schudel
- Reto und Karin Ziegler
mit Nathalie und Vanessa
- Martin Ziegler
- Philipp Ziegler
- Sylvie Schudel
und Verwandte

Die Trauerfeier findet am Freitag, 6. Dezember 2013, um 15.00 Uhr in der Dorfkirche Riehen statt.

Die Beisetzung wird im engsten Familienkreis erfolgen.

Traueradresse: Lotti Schudel-Bovay, Unterm Schellenberg 102,
4125 Riehen

RZ031182

OHA-KELLERTHEATER Julia Schwebke singt alte Chansons

Stimme, Klavier und viel Atmosphäre

rz. Das «Oha-Kellertheater» widmet sich im Dezember dem Chanson. Julia Schwebke wird an zwei Abenden Lieder von Kreisler, Brecht, Weill, Hollaender und Wecker singen; begleitet wird sie am Piano von Siegmar Gradl. Julia Schwebke ist 1978 in München geboren und dann in Aichach aufgewachsen. 2001 ging sie nach Berlin, um dort Schauspiel zu studieren. Seit 2006 arbeitet sie in der Hauptstadt als freie Schauspielerin und Sängerin. Sie ist Schülerin der bekannten Chansonsängerin und Brecht-Interpretin Gina Pietsch. «Der Chanson-Gesang ist meine berufliche Leidenschaft neben der Theaterarbeit, dem Schauspiel und den Sprecherziehungs-Workshops für Kinder und Jugendliche», sagt die Schauspielerin. Siegmar Gradl arbeitet als Korrepetitor, freier Klavierspieler und Organist.

«Chanson und Piano» geht am **Mittwoch, 11. Dezember, und Donnerstag, 12. Dezember, um 19.30 Uhr** in der **Alten Kanzlei an der Baselstrasse 43 über die Bühne. Tickets gibt es an der Abendkasse oder im Vorverkauf bei der Infothek Riehen (Baselstrasse 43, Tel. 061 641 40 70).**

12. Dezember, um 19.30 Uhr in der Alten Kanzlei an der Baselstrasse 43 über die Bühne. Tickets gibt es an der Abendkasse oder im Vorverkauf bei der Infothek Riehen (Baselstrasse 43, Tel. 061 641 40 70).



Julia Schwebke und Siegmar Gradl sind ein eingespieltes Duo. Foto: zVg

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau.

Sonderausstellung: «Press Start to Play – Videospiele erleben». Bis 23. Februar 2014. **Mo, Montag, 23. Dezember: Adventboutique.**

Samstag/Sonntag, 7./8. Dezember, 11–17 Uhr: 7. Rieherer Adventsmarkt. Markt mit hochwertigen Produkten, umrahmt von Weihnachtsklängen. Nachmittags, 13.30–16.30 Uhr, Lichterbasteln für dunkle Winterabende.

Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. **Sonderausstellung:** «Alexander Calder». Bis 12. Januar 2014.

Sonderausstellung: «Thomas Schütte». Bis 2. Februar 2014.

Sonntag, 8. Dezember, 15–16 Uhr: Public guided tour in english. Guided tour through the temporary exhibition. **Price: admission fee + Fr. 7.–.**

Montag, 9. Dezember, 14–15 Uhr: Montagsführung. Thematischer Rundgang Thomas Schütte – Menschliche Komödie, menschliche Tragödie. **Preis: Eintritt + Fr. 7.–.**

Mittwoch, 11. Dezember, 15–17.30 Uhr: Workshop für Kinder. Führung durch die Ausstellung mit anschliessender spielerischer Umsetzung im Atelier. **Preis: Fr. 10.– inkl. Material. Anmeldung erforderlich.**

Mittwoch, 11. Dezember, 18.30–19.30 Uhr: Vortrag von Isabelle Monod-Fontaine. Vortrag über die papiers découpés von Henri Matisse in französischer Sprache. **Veranstaltung im Museumspreis inbegriffen.**

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. **Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Ober- und Unter- und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com**

KUNSTRAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Regionale 14: «The Karlsruhe Connection and other Stories». Bis 5. Januar 2014. **Sonntag, 8. Dezember, 15.15 Uhr: Führung mit Kiki Seiler-Michalitsi** im Rahmen der Bustour Regionale.

Donnerstag, 12. Dezember, 18.30 Uhr: «We proudly present». «Deuxpiece» mit Alexis Fidetis und Domenico Billari, «De-

pot Basel» mit «20 Freuden und Tücken». **Öffnungszeiten:** Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. **Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch.**

GALERIE BURGWERK BURGSTRASSE 160

Skulpturen von Irene Aeschbach. **Öffnungszeiten:** Mi–Fr 14–18 Uhr, Sa und So 14–17 Uhr. **Tel. 061 641 81 52, www.burgwerk.ch**

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Gruppenausstellung. Zum ersten Mal wird eine Auswahl von Werken aller Künstlerinnen und Künstler, welche die Galerie seit 2008 vertritt, gezeigt. **Ausstellung erster Teil bis Sonntag, 29. Dezember. Öffnungszeiten:** Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, **Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.**

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Pascal H. Poirot – Malerei, Beate Debus – Skulptur. **Ausstellung bis 29. Dezember. Öffnungszeiten:** Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. **Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch**

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Dario Basso: De lo que crece. Die Ausstellung dauert bis am 21. Dezember. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. **Tel. 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebald.ch**

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Hans Schweizer: Aquarelle in Erinnerung an den Künstler. Die Ausstellung dauert vom 7. bis 21. Dezember. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. **Telefon 061 641 85 30.**

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Sélection: Tapiés, Kanno, Stefania, Soulié, Christo, Voss, Miotte. Die Ausstellung dauert bis 18. Januar 2014. **Öffnungszeiten:** Mi–Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr. **Tel. 061 641 10 60, www.schoeneck.ch**

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Ausstellung «Sonnengesang»: Aquarelle zum Sonnengesang des Franz von Assisi von Ursula Meier-Wahl. **Ausstellung bis 6. Januar 2014. Eintritt frei. Öffnungszeiten:** Di–Fr 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, **Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und im Internet www.diakonissen-riehen.ch**

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstr. **Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr, Sondernormen und Führungen auf Anfrage (Tel. 061 645 96 50). Eintritt frei.**

REGIONALE 14 Ausstellung im Kunst Raum Riehen besticht durch Vielfalt und Stimmigkeit

Zusammengesetzt, konstruiert, behauptet

mf. Im Gartensaal stehen Beine aus Gips, die teilweise an ebenfalls gipsernen Baumstämmen angewachsen sind. An den Wänden 40 kleinformige Porträts, zum Teil zerschnitten und neu oder in verschiedenen Formaten wieder zusammengesetzt. An der einen Wand schwarze Spuren, die sich vom weissen Untergrund abheben. Schon der erste Eindruck der im Rahmen der Regionale 14 stattfindenden Schau im Kunst Raum Riehen macht Lust auf einen zweiten Blick. Die 40-teilige Collage mit dem Titel «Der Test» von Simon Krebs hat ihren Ausgangspunkt in einem Buch über Verhaltenspsychologie, das – wie vor ein paar Jahrzehnten üblich – gewissen Gesichtszügen bestimmte Charaktereigenschaften zuordnete. Krebs' neu oder verändert zusammengesetzte Gesichter unterwandern diese Methode subtil und ästhetisch. Die Entstehung von Jens Stickels «get» ist eine dynamische. Die sogenannte Sprungarbeit hat der Künstler vor Ort angebracht. Ohne technische Hilfsmittel springt Stickel hierfür mit Kohle an den Händen an der jeweiligen Wand hoch, wobei nicht nur das Ergebnis und das Konzept, sondern auch die Sprunghöhe bemerkenswert sind.

Sehenswert sind auch Joel Roters' Installationen und die naiv-archaisch anmutenden Figuren aus Gips, Papier und Zement von Rodrigo Hernández sowie zahlreiche weitere plastische, malerische, fotografische und zeich-



Multitalent: Der bildende Künstler Arthur Gepting bereicherte die Vernissage mit seinem kleinen Unplugged-Konzert.

Foto: Philippe Jaquet

nerische im Kunstraum stimmig präsentierte Werke. Viel Raum nehmen die sieben Objekte des Karlsruher Künstlers Arthur Gepting ein. Schon an der letzten Regionale im Kunst Raum Riehen war er prominent vertreten und gerade unter dem diesjährigen Titel «The Karlsruhe Connection and other Stories» darf der junge Künstler mit seinen meist skulpturalen Werken aus Holz nicht fehlen. Als Singer/Songwriter erfreute Gepting die Vernissagegäste mit einer musikalischen Einlage und voraussichtlich nächstes Jahr wird eine seiner Arbei-

ten, die die Gemeinde nach der Regionale 12 ankaufte, im öffentlichen Raum Riehens zu sehen sein.

Eine Arbeit, die das von Kuratorin Kiki Seiler-Michalitsi an der Vernissage erwähnte Thema des Gemalten, Konstruierten oder zusammengesetzten Bildes gut repräsentiert, sei noch erwähnt: Bianca Pedrinas «Opus Caementitium», ein auf Gipskarton aufgezogenes Foto einer Mauer. Aufgrund seiner Grösse wurde die «Mauer» vor Ort aufgebaut. Der bröckelnde Stein am Boden hat die Künstlerin aus Granit-Modelliermasse hergestellt.

NEUERSCHEINUNG Neuer Roman von Paul Kienle

Ein «Universalidiot» auf der Suche



rz. Die Midlife-Krise hat den Journalisten Marco Müller gepackt, als ihn der Anruf eines früheren Freundes aus seinem Alltagstrott reisst. Marco begibt sich auf eine Reise: Zuerst in die Schweizer Berge und dann quer durch den Westen der USA, von Los Angeles über San Francisco bis in die Rocky Mountains, auf der Suche nach der Liebe seines Lebens, einem Freund in Gefahr und auch nach sich selbst. «On the road», begleitet von Musik, Flashbacks und Erinnerungen, wird Marco etwas fin-

den. Die Frage ist nur: Wird es ihm gefallen?

«Der Universalidiot» sei ein Roman fast so trivial wie das Leben, heisst es im Presstext zu Paul Kienles Roman. Lebenserfahrung hat der in Luzern aufgewachsene und in Riehen lebende Autor jedenfalls: Als junger Erwachsener machte er eine zweijährige Reise unter anderem durch Griechenland, die Türkei, Iran, Afghanistan, Pakistan, Indien, Nepal, Irak, Syrien, den Libanon und Israel. Zudem arbeitete er als Postbote, Alphirt und Übersetzer. Später absolvierte er die Ringier-Journalistenschule und arbeitete als Redaktor bei einer Basler Zeitung und als freier Journalist in New York.

In Los Angeles hat er fünf Jahre lang für einige Schweizer und auch deutsche Zeitungen und Zeitschriften gearbeitet. Später setzte er diese Tätigkeit in Europa fort. Er war Kulturchef und Redaktor bei der «Coopzeitung» in Basel, Ressortleiter der Region Basel und Nordwestschweiz bei der «Zeitung.ch» sowie Redaktor und Moderator bei einer lokalen Fernsehstation.

ISBN: 978-3-939043-50-8. Preis: 19.90 Franken. Das Buch erscheint im Spiegelberg-Verlag.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 6. DEZEMBER

Überraschungs-Weihnachtstag für Kinder

Überraschungsfest zum Santiglaus-Tag für Kinder. Familienzentrum Purpur, Baselstrasse 44, Riehen. 15–16 Uhr. **Im Anschluss an das Fest 16–17.30 Uhr Entgegennahme von Weihnachtspaketen und Geschenkartikeln im Rahmen der Aktion «Das ganz persönliche Weihnachtspaket» der Kinderhilfe PetitSuisse.**

Niggi-Näggi im Landi

Der Niggi-Näggi kommt ins Hüttendörfli und freut sich auf zahlreiche Kinder. Mit Grättimännern und Kakao (nachmittags Grättimänner-Backen). Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen, 17.00 Uhr.

Santiklaus auf der Harley

Der motorisierte Nikolaus fährt um 17 Uhr in das Webergässchen ein und verteilt Grättimänner und Clementinen.

SAMSTAG, 7. DEZEMBER

VRD-Wintermarkt im Dorf

Dorfmarkt der Vereinigung Rieherer Dorfgeschäfte im Dorfzentrum. 9–17 Uhr. Der Santiglaus kommt zwischen 11 und 13 Uhr auf den Dorfmarkt und in die Piazza-Café-Bar im Singeisenhof, wo es für alle Kinder heissen Kakao und einen Grättimann gibt.

SMEH – Weihnachtsmusik im Dorf

Weihnachtsmusik der Marimba-Kinder der Schlagzeug- und Marimbaschule SMEH. Dorfzentrum. 11–13 Uhr.

Adventsmarkt im Museum

7. Rieherer Adventsmarkt, Basteln von Winterlichtern und Weihnachtlichem aus Stroh. Musik mit dem Bläserensemble der Heilsarmee und Drehorgelklänge von Hildi Hof. Spielzeugmuseum Riehen (Baselstrasse 34). 11–17 Uhr.

Dezemberkonzert

Die Flötenklasse von Irena Waldmeier bietet ein abwechslungsreiches Programm an. Klavierbegleitung Natascha Pickel. Im Saal (l. Stock) des Diakonissenhauses am Spitalweg 20 in Riehen, 15.30 Uhr. **Kollekte zur Deckung der Unkosten.**

Atelier Theater: «Heidi»

Familienstück mit Musik nach Johanna Spyri von Dieter Ballmann. Atelier Theater Riehen. 16 Uhr und 20 Uhr. **Tickets: info@ateliertheater.ch, Tel. 061 641 55 75. Vorverkauf: La Nuance, Webergässchen, Riehen.**

Modelleisenbahn-Club Riehen

Tag der offenen Tür im Clublokal des Modelleisenbahn-Clubs Riehen (Dachgeschoss des alten Erlensträsschen-Schulhauses Nr. 8). Von 10–17 Uhr gibt es Getränke, Kuchen und Snacks. **Gratiseintritt.**

«Midnight Sports»

Sport, Bewegung und Freizeit für Jugendliche ab 14 Jahren. Sporthalle Niederholz. 21–24 Uhr. **Eintritt frei.**

Tag der offenen Tür

«Evelyne Hair Styling» an der Rössligasse 32 in Riehen feiert sein 25-Jahr-Bestehen. Ab 11 Uhr Tag der offenen Tür und Vernissage von «Eve Line Creation».

SONNTAG, 8. DEZEMBER

Musikschule Riehen

Adventssingen in der Dorfkirche, 17 Uhr.

Weihnachtslieder mit dem Liederkranz

Am Gottesdienst zum 2. Advent singt der Gemischte Chor Liederkranz Weihnachtslieder. Kornfeldkirche, 10 Uhr.

Adventsmarkt im Museum

7. Rieherer Adventsmarkt, Basteln von Winterlichtern und Weihnachtlichem aus Stroh. Musik mit dem Bläserensemble der Heilsarmee und Drehorgelklänge von Hildi Hof. Spielzeugmuseum Riehen (Baselstrasse 34). 11–17 Uhr.

Adventssingen in der Dorfkirche

Adventssingen mit Chören der Musikschule Riehen. Dorfkirche Riehen. 17 Uhr.

Atelier Theater: «Heidi»

Familienstück mit Musik nach Johanna Spyri von Dieter Ballmann. Atelier Theater Riehen. 16 Uhr. Weitere Infos siehe Samstag, 7. Dezember.

MONTAG, 9. DEZEMBER

Musikschule Riehen

Aufführung der Rhythmikklassik von Marianne Billo. Um 17 Uhr im Musiksaal an der Rössligasse 51.

DIENSTAG, 10. DEZEMBER

Gemeindeversammlung Bettingen
Einwohnergemeindeversammlung Bettingen. Dorfhalle im Schulhaus Bettingen. 20 Uhr.

Kerzenziehen im Landi

Traditionelles Kerzenziehen für Gross und Klein unter fachkundiger Anleitung. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen, jeden Nachmittag vom 10. bis 20. Dezember. Dienstag bis Freitag, 14 bis 17 Uhr, Samstag und Sonntag, 14 bis 17 Uhr.

Musikschule Riehen

Musizierstunde Klavierklasse von Reto Reichenbach. Um 18.30 Uhr im Musiksaal an der Rössligasse 51.

MITTWOCH, 11. DEZEMBER

Seniorentreff im «Café Balance»
Seniorentreffpunkt im Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12). 9.15–11.15 Uhr.

«Chanson & Piano»

Lieder von Kreisler, Brecht, Weill, Hollaender, Wecker. Mit Julia Schwebke (Gesang) und Siegmar Gradl (Piano). Eine Veranstaltung des OHA-Theaters. Kellertheater der Alten Kanzlei Riehen (Baselstr. 43, Eing. Erlensträsschen). 19.30 Uhr. **Tickets an der Abendkasse, ohakellertheater.ch**

Adventsfeier

Die «Gegenseitige Hilfe Riehen-Bettingen» lädt alle Betagten zur Adventsfeier ein. Mit musikalischer Unterhaltung und einem Zvieri im Gemeindesaal der Kornfeldkirche. Von 15–17 Uhr. **Anmeldung bis spätestens 9. Dezember unter Tel. 061 601 43 67 oder info@gegenseitigehilfe.ch.**

Musikschule Riehen

Adventsstunde Klavierklasse von Ursula Kiss. Um 18.30 Uhr im Musiksaal an der Rössligasse 51.

DONNERSTAG, 12. DEZEMBER

«Chanson & Piano»

Lieder von Kreisler, Brecht, Weill, Hollaender, Wecker. 19.30 Uhr. Weitere Infos siehe Mittwoch, 11. Dezember.

Musikschule Riehen

Musizierstunde Violinenklasse von Egidio Streiff. Um 18.30 Uhr im Musiksaal an der Rössligasse 51.

FONDATION BEYELER

und

RIEHENER ZEITUNG

machen den Lesern der Rieherer Zeitung ein

Freitagsgeschenk

Am **Freitag, 13. Dezember 2013**, gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler. Gültig für zwei Personen

R207238

**Weit und breit den besten
Grättimaa mit
Eiern, Butter und Rahm.**

Samstags von 4.00 bis 12.30 Uhr
Sonntags 6.00 bis 10.30 Uhr geöffnet.



Bäckerei Fuchs
beim Zoll, D-Weil Ost

**Praxis für Chinesische Medizin
Akupunktur / Mykotherapie / Tuina /
TaiJi-QiGong**

Marian Weenink-Moens
Dipl. Therapeutin SBO-TCM / GFVS
Krankenkassen anerkannt

Aeussere Baselstrasse 200
4125 Riehen (Tram 6 Burgstrasse)
061 601 08 50 mmoens@bluewin.ch

**Flohmarkt
Hausratauflösung**

Samstag, 7. Dezember,
von 10 bis 16 Uhr
an der Burgstrasse 2 in 4125 Riehen
Telefon 076 575 32 36

**Wintermarkt Riehen
7. Dezember 2013**

Verkaufe Puppenkleidli + Puppen
Handgestrickt als Weihnachtsgeschenk.
Stand Schmiedgasse/BKB
Auf Ihren Besuch freut sich
Heidi Rippstein

Dr VRD-Santiglaus chunnt ins
Wäbergässli und verteilt
Grättimaa an d Chinder.
Samschtig, 7. Dezämber,
vom elfi bis am eins.



I freu mi uff eure Bsuech.
dr Santiglaus

**Flohmarkt
Antiquitäten
BAZAR**

Antiquitäten Flohmarkt

Rundhofhalle (bei der Uhr) - Messe Basel
7. - 9. Dezember 2013
Sa. 18.00 - 22:00 So. 10:30 - 18:00 Mo. 10:00 - 18:00



**backyard
fashion**

Heidi Sutter Schweizer
und Team
Bachgässchen 6, Riehen
über dem Parkhaus Zentrum

Santiklaus-Weekend

**Freitag, 6. Dezember
Samstag, 7. Dezember**

GEOX – steht nicht nur für Schuhe und
Mode. Seit langer Zeit schon pflegt der
Erfinder von GEOX, Mario Moretti Polegato,
auf seinem Weingut im italienischen
Veneto auch den Prosecco «Villa Sandi».

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und
servieren Ihnen davon ein Cüpli
+ 20% auf Ihre Einkäufe.

25 Jahre

**Evelyne
hair
styling**

**Tag der offenen Tür
und Vernissage von
eve Line creation**

findet im Salon an der
Rössligasse 32, Riehen,
am Samstag, 7. Dezember,
ab 11.00 Uhr statt.

GIMA

**GIPSER- UND MALER-
GESELLSCHAFT BASEL AG**

NEU- UND UMBAUTEN

Südquaistrasse 12
4057 Basel
Telefon 061 631 45 00
www.gima-basel.ch



Besuchen Sie uns in Lörrach-Stetten oder:
Bestellen Sie gleich auf
www.pestalozzi.de
Tel. 07621 919890, Fax 07621 919899
info@pestalozzi.de
Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 8.00 – 19.00Uhr
Samstag 8.00 – 14.00Uhr
Burkhard Sieper e. K.
Hauptstraße 29, 79540 Lörrach-Stetten
Die Apotheke für Naturheilmittel !!!

Schulübernahme:

**Chance verspielt,
Versprechen gebrochen!**

Dem Volk wurde versprochen:

- Gemeindeschulen nahe an den Kindern und Eltern,
- unkomplizierte Abläufe,
- innovative Lern- und Arbeitsbedingungen.

Erhalten haben wir:

- Bürokratie statt Autonomie: Die Gemeinde betet dem Kanton alles unkritisch nach.
- Unruhe in den Schulhäusern: Nur eine kleine Minderheit der erfahrenen OS-Lehrkräfte möchte noch in unseren Schulen weiterarbeiten
- Kinder auf der Strasse: Statt garantierten Tagesbetreuungsplätzen landen Kinder auf Wartelisten.

**Die SP setzt sich für eine ausgezeichnete
Schule und eine bedarfsgerechte Tages-
betreuung ein.**



Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte

**Wintermarkt
im Dorf**

Samstag, 7. Dezember
9–16 Uhr
im Dorfzentrum

(Plausch)-Tischtennis-Club

sucht noch aktive SpielerInnen,
(ca. 30 bis 60 Jahre alt).

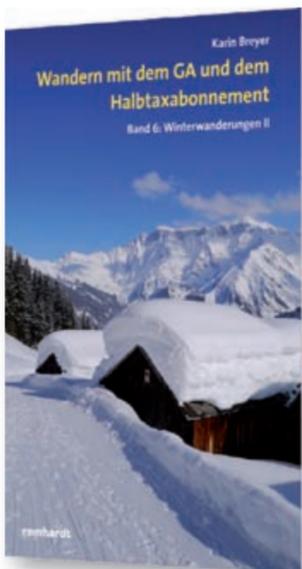
Training am Freitag von 20.00 bis 21.30 Uhr
Kurslokal: Gymnasium Bäumlhof, Basel.
Auskunft: J. Spiegel, Tel. 061 721 33 34

Kerzenziehen im Landi

10. bis 20. Dezember 2013

Dienstag bis Samstag: 14.00 – 17.30 Uhr
Sonntag, 15. Dezember: 14.00 – 17.00 Uhr
Freitag, 20. Dezember: 14.00 – 17.00 Uhr

reinhardt
www.reinhardt.ch



Bilderbuchschöne Winterwanderungen

Im sechsten Band der erfolgreichen Wanderbuchserie werden 20 bestens markierte und präparierte Routen vorgestellt, die genussreiche zwei- bis vierstündige Winterwanderungen versprechen. Alle Wanderorte sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

Tauchen Sie ein in die Walliser Winterwunderwelt: hoch oben auf der Moosfluh, in der Sonnenstube Zermatt oder im urchigen Bergdorf Törbel. Geniessen Sie Puderzuckerlandschaften und tiefe Stille im Berner Oberland. Dem Himmel ganz nah fühlt man sich, wenn man von Engelberg hinauf zur Brunnhütte gondelt und auf sonnigem Panoramaweg nur noch das Knirschen unter den Füßen vernimmt. Ebenso lockt das Bündnerland: «Hinter dem Mond, links», in St. Antönien, wartet pures Winterglück und atemberaubende Stille, und auf dem Schanfigger Weisshorn erleben Sie höchste Gipfel freuden und glitzernde Schneepacht.

Karin Breyer
Wandern mit dem GA und dem Halbtaxabonnement
Band 6: Winterwanderungen II
164 Seiten, kartoniert
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1933-1

Jetzt im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Auf einen Blick

Einwohneratssitzung vom 27. November 2013

rs. Ein Antrag von FDP und SVP auf Streichung der Kreditvorlage Umgestaltung Dorfkern von der Traktandenliste wird mit 16:21 Stimmen abgelehnt.

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellationen von Matthias Gysel (SP) betreffend strategische Ausrichtung des Wärmeverbands Riehen, von Heinz Oehen (SP) betreffend Reithalle Wenkenhof und Riehener Vereine sowie von Peter A. Vogt (SVP) betreffend achtloses Wegwerfen von Abfällen und wildes Deponieren im Niederholzquartier.

Der Zwischenbericht der Spezialkommission Gemeindehaus zur energetischen Sanierung des Gemeindehauses wird zur Kenntnis genommen.

Ein Kredit von 3'328'750 Franken für das Umgestaltungsprojekt Dorfzentrum wird mit 25:13 Stimmen genehmigt. Ein Antrag der SVP auf Nichteintreten unterliegt mit 7:31 Stimmen, ein Rückweisungsantrag der FDP und SVP mit 13:23 Stimmen. Damit ist die Motion von Christine Kaufmann (EVP) betreffend Erweiterung der Fussgängerzone im Dorfkern erfüllt. Als erledigt abgeschlossen werden die Anträge von Roland Engeler (SP) für eine verkehrsfreie

Schmiedgasse und von Daniel Albietz (CVP) für eine Fussgängerzone zwischen Wettsteinanlage und Gartengasse.

Ein Investitionskredit von 862'000 Franken für den Gemeindeanteil an den Baukosten einer Fussgänger- und Velounterführung der S-Bahn-Linie S6 beim Friedhofweg wird einstimmig genehmigt, verzichtet wird auf einen Projektierungskredit für eine Fussgänger- und Veloquerung beim Grienbodenweg. Ein Anzug von Andrea Pollheimer (SP) wird als erledigt abgeschlossen.

Auf den Bericht des Gemeinderats zur Motion von Roland Engeler (SP) betreffend Riehener Fonds zur Förderung von Energiesparmassnahmen und Erstellung von Anlagen zur Gewinnung von erneuerbarer Energie tritt der Rat mit 31:6 Stimmen nicht ein und verlangt damit weitere Abklärungen.

Der Anzug von Franziska Roth (SP) betreffend finanzieller Entlastung des Mittelstandes wird mit 29:8 Stimmen gegen den Willen des Gemeinderates stehengelassen.

Der Anzug von Andreas Tereh (Grüne) betreffend Littering wird als erledigt abgeschlossen.

Ein neuer Anzug von Patrick Huber (CVP) betreffend Gebühren und Leistungen von Vereinen wird an den Gemeinderat überwiesen.

INTERPELLATIONEN Wärmeverbund, Reithalle und Littering

Der Gemeinderat gibt Auskunft

rs. Drei Themen waren in der Novemberversammlung Gegenstand von Interpellationen: die strategische Ausrichtung des Wärmeverbands Riehen, die Vermietung der Reithalle Wenkenhof an Riehener Vereine sowie Littering im Niederholzquartier.

Zur Wärmeverbund-Interpellation von Matthias Gysel (SP) erläuterte Gemeinderat Thomas Meyer, im Sommer werde die Geothermie-Wärmepumpe im Entnahmehaus auf eine höhere Leistung gebracht, womit der Verbund auf einen Wärmeabsatz von bis zu 54 Gigawattstunden ausgebaut werden könne. Die Wirtschaftlichkeit des Wärmeverbands erhöhe sich kontinuierlich und bereits für das Jahr 2012 sei ein operativer Gewinn zu verzeichnen, der allerdings bedingt durch die Abschreibungen noch kein positives Unternehmensergebnis erlaube. Ziel des neuen Energiekonzepts 2014–2025 sei es, die Wärmeerzeugung aus erneuerbaren Energien bis 2025 auf 43 Gigawattstunden respektive 25 Prozent des gesamten Wärmebedarfs der Gemeinde Riehen zu steigern. Davon könnten dann zum 33 Gigawattstunden durch die Geothermie erzeugt werden, der Rest werde aus Holz-, Umwelt- und Solarwärme stammen. Matthias Gysel entgegnete, zwar seien nicht alle Fragen beantwortet, er könne sich aber dennoch als befriedigt erklären.

Die Vereine bezahlen

In seiner Antwort an Heinz Oehen (SP) sagte Gemeinderat Christoph Bürgenmeier, die Gemeinde habe den Mietzins für die Reithalle Wenkenhof beim Wechsel von Gamma Catering auf Albrecht Catering um 28 Prozent erhöht. Es sei nach wie vor so, dass die Mieterin verpflichtet sei, für Vereine mit Sitz in Riehen bei Anlässen mit mehr als hundert Personen die Reithalle einmal pro Jahr ohne Mietgebühr zur Verfügung zu stellen. Neben-

kosten wie Reinigung, Energie oder Anlassbegleitung könnten den betreffenden Vereinen aber in Rechnung gestellt werden. Heinz Oehen, selber als Funktionär des Ski- und Sportclubs Riehen Organisator des Chrischonalaufs, kritisierte die extrem hohen Nebenkosten, die die neue Mieterin im Gegensatz zur Vormieterin verlange, und warnte davor, dass unter solchen Bedingungen Anlässe aus der Gemeinde zu verschwinden drohten. Es sei problematisch, wenn Mehreinnahmen der Gemeinde durch die Vereine indirekt bezahlt werden müssten. Er sei mit der Antwort nicht zufrieden.

Abfälle im Niederholz

Peter A. Vogt (SVP) hatte in seiner Interpellation die Zunahme von wilden Abfalldeponien im Niederholzquartier moniert und mit Fotos der letzten Tage illustriert. In seiner Antwort machte Gemeinderat Thomas Meyer dafür vor allem gesellschaftliche Phänomene verantwortlich – das veränderte Konsumverhalten der Bevölkerung, insbesondere die vermehrte «fliegende Verpflegung», und auch, dass Abfälle auch neben halbvollen Abfalleimern und an Orten mit zahlreichen Entsorgungsmöglichkeiten weggeworfen würden. Mit situativen Massnahmen in Zusammenarbeit mit der jeweiligen Anwohnerschaft und den örtlichen Verkaufsstellen sowie mit einem überdurchschnittlichen Reinigungszyklus habe die Gemeinde gute Erfahrungen gemacht. Die Einführung eines Bussenreglements bringe nichts, da die Ahndung von Verstössen sehr schwierig sei. In den letzten zwei Jahren sei es zweimal gelungen, Abfallsünder zu eruiieren, diese seien angeschrieben worden und man habe ihnen den entstandenen Aufwand in Rechnung gestellt. Peter A. Vogt anerkannte die positiven Signale und erklärte sich als teilweise befriedigt.

INVESTITIONSKREDIT Umgestaltung des Dorfkerns Riehen

Dorfkern wird vielleicht entschleunigt

rs. Eine «Entschleunigung» der Verkehrssituation im Dorfkern, ohne dabei die Anzahl der Parkplätze zu reduzieren, und damit eine Erhöhung der Aufenthaltsqualität sind erklärte Ziele des Umgestaltungsprojekts, das der Gemeinderat dem Einwohnerrat zum Beschluss vorgelegt hat. Der damit verbundene Investitionskredit von gut 3,3 Millionen Franken wurde schliesslich deutlich genehmigt. Trotzdem gab es Opposition und inzwischen hat die SVP das Referendum ergriffen.

Silvia Schweizer (FDP) und Eduard Rutschmann (SVP) sowie eine Mehrheit der LDP-Fraktion hatten schon zu Beginn der Sitzung versucht, das Geschäft von der Traktandenliste zu kippen, und zwar bis der Projektierungskredit für ein Parking unter dem Gemeindehausparkplatz ebenfalls zum Beschluss vorliegt. Dies soll im Januar der Fall sein. Silvia Schweizer betonte, die FDP könne nur hinter dem Umgestaltungsprojekt stehen, wenn die Tiefgarage ganz sicher komme.

Es sei der grosse Vorteil, dass sich die beiden Vorlagen unabhängig voneinander behandeln liessen, hatte Gemeinderat Daniel Albietz entgegnet. Die Dorfkernumgestaltung werde bereits eine gewisse Verkehrsberuhigung geben «und keinen einzigen Parkplatz kosten».

In der Eintretensdebatte warf Karl Schweizer (SVP) dem Gemeinderat eine «Salamitaktik» vor, mit der der Autoverkehr aus dem Dorfkern verbannt werden solle. Eine Dorfkernumgestaltung mache erst Sinn, wenn man wisse, was im Dorfkern wirklich geschehe, sagte er, und spielte damit sowohl auf die geplante Tiefgarage als auch auf die Zukunft des Gemeindehausareals an.

Dieter Nill (FDP) plädierte als Ladenbesitzer für eine spätere Realisierung der an sich tollen Umgestaltungspläne, weil die ohnehin schon mit Umsatzeinbussen konfrontierten Geschäfte während der Umbauphase noch mehr Kunden verlieren würden. «Was für uns zählt, ist die Anzahl der Parkplätze im Dorf», betonte er. Die Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte allerdings, der Nill nicht angehört, hatte sich für eine rasche Realisierung des Projekts stark gemacht.

Priska Keller (Fraktion CVP/GLP) war für den Kredit, denn beim Parking handle es sich erst um einen Projektierungskredit. Die beiden Projekte seien also sowieso nicht auf gleichem Stand.

Christian Burri (SP) sprach von einem wunderbaren Entwurf und einer grossen Chance. Das Projekt nütze allen und präjudiziere nichts. Diese Umgestaltung könne die Lebensqualität im Dorfzentrum wesentlich verbessern und die Verkehrssicherheit erhöhen.

INVESTITIONSKREDIT Bahnquerungen in Riehen Nord

Friedhof- statt Grienbodenweg

rs. Weil der Fussgänger-Bahnübergang beim Grienbodenweg Ende 2014 geschlossen werden muss, stellte der Gemeinderat einen Ersatzübergang beim Friedhofweg und eine Unterführung beim Grienbodenweg zur Debatte. Der Kredit für die Friedhofweg-Variante war unbestritten. Das Projekt Grienbodenweg wird vorläufig nicht weiterverfolgt. Peter Zinkernagel (LDP) kritisierte am Friedhofweg-Projekt die ungewöhnlich hohe Kostengenauigkeit von +/- 30 Prozent und forderte eine höhere Kostensicherheit. Für den Grienbodenweg forderte er eine «einfache Sicherungsanlage» mit Rotlicht.

Auch Peter A. Vogt (SVP) kritisierte die hohe Kostengenauigkeit, erinnerte dabei an die schlechten Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit der DB bei der Erstellung der S-Bahn-Station Niederholz und forderte, es dürfe erst mit der Realisierung des Vorhabens begonnen werden, wenn mindestens 70 Prozent der Offerten eingegangen seien.

Andreas Tereh (GP) plädierte für eine sichere, gut ausgeleuchtete Unterführung beim Friedhofweg unter Verwendung energieeffizienter Leuchtkörper.

Roland Engeler (SP), der eine Kostenkontrolle unterstützte, bemerkte, wenn der Takt auf der S-Bahn-Linie verdichtet werden solle, seien sichere Querungen von entscheidender Bedeutung. In diesem Sinne hoffe er, dass auch eine neue Unterquerung am Rühlweg möglich gemacht werden könne.



Der Dorfkern wird wohl ein weiteres Jahr so bleiben, wie er heute ist – bei einer Referendumsabstimmung wird es auch bei einem Volks-Ja nicht für eine Realisierung der Umgestaltung im Jahr 2014 reichen.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Rolf Brüderlin (LDP) drängte auf eine rasche Realisierung des Projekts. Sämtliche heutigen Parkplätze blieben erhalten. Dies sei entscheidend.

Christine Kaufmann (EVP) versicherte, dass ihre Partei auch nach Realisierung des Umgestaltungsprojekts für eine Tiefgarage im Dorfzentrum sei. «Wir sind nicht gegen den Autoverkehr im Dorf.»

Marianne Hazenkamp (GP) versicherte, dass auch die Grünen einem unterirdischen Parkhaus im Dorf zustimmen würden, und zwar im Rahmen eines Kompromisses, weil der Partei die Dorfkernumgestaltung ebenso wichtig

sei. Das vorgeschlagene Projekt überzeuge in jeder Beziehung.

Ohne Referendum wäre in enger Zusammenarbeit mit den betroffenen Ladengeschäften eine Umsetzung bereits für den Sommer 2014 geprüft worden. Darauf hatte die Sachkommission Siedlung und Landschaft bereits in ihrem Bericht zur Vorlage gedrängt. Die SVP hätte zu einer raschen Realisierung Hand geboten, hatte Eduard Rutschmann zuvor gesagt, wenn gleichzeitig der Projektierungskredit für die Tiefgarage gesprochen und der Fortbestand der heutigen Parkplätze an der Bahnhofstrasse garantiert worden wäre.

Einsichten zum Gemeindehaus

rs. Der Zwischenbericht der Spezialkommission Gemeindehaus zur energetischen Sanierung des Gemeindehauses gab zu Diskussionen Anlass. Peter Zinkernagel (LDP) lobte die grundlegende Analyse, die die Kommission nochmals vorgenommen habe und bei der insbesondere deutlich geworden sei, wie wichtig die Grossverteiler für die Zukunft des Dorfkerns seien. Klar sei auch, dass das heutige Gemeindehaus auch dann saniert werden müsse, wenn man längerfristig mit einem Ortswechsel der Gemeindeverwaltung planen würde, weil das viel Zeit brauche.

Andreas Tereh (GP) sagte Ja zu den Grossverteilern im Dorfzentrum, aber nicht anstelle des Gemeindehauses. Dieses solle auf jeden Fall energetisch saniert werden, weil ein Neubau nicht vor dreissig bis vierzig Jahren möglich sei und weil es nur so eine Planungssicherheit für die Umgebung gebe.

Andreas Zappalà (FDP) meinte, seine Fraktion wisse nicht, was sie mit diesem Zwischenbericht anfangen sol-

le. Die Spezialkommission habe schon gemachte Abklärungen einfach wiederholt und insgesamt sei man nicht weiter als vor einem Jahr.

Karl Schweizer (SVP) meinte, die SVP könne sich auf keine der drei vorgeschlagenen Varianten – Status quo, Teiltrückbau oder Neubau – festlegen und vermisste Angaben zu den Konsequenzen der einzelnen Varianten für die Dorfkernplanung.

Christine Kaufmann (EVP) meinte, immerhin zeige der Bericht, dass die Gemeinde für den Weiterbetrieb des Gemeindehauses auf jeden Fall Geld in die Hand nehmen müsse und dass man – unabhängig von der Zukunft des Gemeindehauses – mit der Dorfkernentwicklung weitermachen könne.

Dominik Bothe (GLP) betonte in seiner Funktion als Kommissionspräsident, Hauptziel des Zwischenberichtes sei es gewesen, im Vorfeld der Dorfkerndebatte festzustellen, dass die Dorfkernentwicklung unabhängig vom Gemeindehaus vorangetrieben werden könne.

BERICHTE

«Zurück an den Absender!»

rs. Mit zwei Berichten des Gemeinderats war der Einwohnerrat nicht zufrieden. Auf den Bericht zur Motion von Roland Engeler trat der Rat mit 31:6 Stimmen nicht ein und mit 29:8 Stimmen wurde beschlossen, den Anzug Franziska Roth (SP) stehen zu lassen.

In ihrer Motion hatten Roland Engeler (SP), Caroline Schachenmann (EVP), Andreas Tereh (Grüne), Thomas Zangger (GLP) und Andreas Zappalà (FDP) verlangt, dass der Gemeinderat die Schaffung eines Fonds prüfe, aus dem Darlehen zur Finanzierung von Energiesparmassnahmen vergeben werden könnten. Stattdessen hatte der Gemeinderat Beiträge an die Erstellung von Gebäudeenergieausweisen eingeführt. Die Motionäre hielten an ihrer ursprünglichen Forderung fest.

Bezüglich ihres Anzugs zur Entlastung des Mittelstandes verlangte Franziska Roth (SP), der Gemeinderat solle Zahlen liefern, wie viele Leute in welchem Umfang von der Schaffung einer 19. kommunalen Krankenkassen-Prämienverbilligungsgruppe profitieren würden. Sie erhielt dabei Unterstützung von Thomas Strahm (LDP), Silvia Schweizer (FDP), Christine Kaufmann (EVP) und Peter Mark (SVP). Nur Patrick Huber (CVP) sprach sich für eine kantonale Lösung aus und verwies auf den CVP-Vorstoss im Grossen Rat, der den steuerlichen Abzug von Krankenkassenprämien verlangte.



Die Höhe der Nebenkosten bei der Miete der Reithalle Wenkenhof durch Riehener Vereine gab zu reden.

Foto: Archiv RZ

Bücher Top 10 Belletristik

- Jonas Jonasson**
Die Analphabetin, die rechnen konnte
Roman | Carl's Books
- Helen Liebendörfer**
Die Frau im Hintergrund
Historischer Roman | Reinhardt Verlag
- Urs Widmer**
Reise an den Rand des Universums
Erinnerungen | Diogenes Verlag
- Anne Gold**
Die Tränen der Justitia
Krimi | Reinhardt Verlag
- Henning Mankell**
Mord im Herbst.
Ein Fall für Kurt Wallander
Krimi | Zsolnay Verlag
- Alex Capus**
Der Fälscher, die Spionin und der Bombenbauer
Roman | Hanser Verlag
- Jo Nesbo**
Koma
Krimi | Ullstein Verlag
- John Williams**
Stoner
Roman | DTV
- Joel Dicker**
Die Wahrheit über den Fall Harry Quebert
Roman | Piper Verlag
- Jens Steiner**
Carambole
Roman | Dörlemann Verlag



Bücher Top 10 Sachbuch

- Christian Wehrli**
20 Joor telegenbasel.
E gleini Hommage an's Basler Fäärseh
Sachbuch Basel | Neubadverlag
- Roland Zaugg**
Basel – gestern, heute, morgen
Sachbuch Basel | Reinhardt Verlag
- Peter Bieri**
Eine Art zu leben. Über die Vielfalt menschlicher Würde
Philosophie | Hanser Verlag
- Florian Illies**
1913.
Der Sommer des Jahrhunderts
Geschichte | S. Fischer Verlag
- Michelle Halbheer**
Platzspitzbaby.
Meine Mutter, ihre Drogen und ich
Biografie | Wörtersee Verlag
- Guide Michelin Schweiz**
2014
Hotel & Restaurantführer | Michelin
- Jean-Yves Ferri, René Goscinny**
Asterix bei den Pikten
Comic | Egmont Verlag
- Prozentbuch Basel 13/14**
Gutscheinbuch
pro 100 network schweiz ag
- Iris Radisch**
Camus. Das Ideal der Einfachheit. Eine Biografie
Biografie | Rowohlt Verlag
- Umberto Eco**
Die Geschichte der legendären Länder und Städte
Kulturgeschichte | Hanser Verlag



Reinhardt Druck

Arbeitskräfte zu vermitteln

Aufgrund der Zusammenlegung der Geschäftstätigkeit der Reinhardt Druck AG mit der Werner Druck & Medien AG verlieren mehrere Beschäftigte unverschuldet ihre Stelle. Diese Mitarbeitenden bieten in dieser Stellenbörse ihre Arbeitskraft in einem bisherigen oder in einem verwandten Tätigkeitsbereich an. Wenn Sie als Arbeitgeber auf der Suche nach einer motivierten Arbeitskraft sind und weitere Informationen zu einer Person in unserer Stellenbörse wünschen, kontaktieren Sie bitte Herrn Oliver Bertesaghi unter folgender Telefonnummer: 061 264 64 48, E-Mail: o.bertesaghi@reinhardt.ch.

Folgende Arbeitskräfte bieten ihre Dienste an:

2 Offsetdrucker. Langjährige Erfahrung auf verschiedenen Formaten mit verschiedenen Maschinen. Erfahrung in Papierschnitt und Falz.

2 Betriebsmitarbeiter. Berufserfahrung als Hilfsdrucker. 1 Person zudem mit Erfahrung als Portier sowie Securitas. 1 Person mit Erfahrung im Bogendruck sowie Buchbinderei, Lager und Spedition.

1 Produktionsmitarbeitende. Engagiert, pflichtbewusst und effizient. Langjährige Erfahrung im Druckbereich (Buchbinderei) sowie anderen Branchen. Eine Person mit Gruppenleitungserfahrung.

1 Empfang und Sachbearbeitung. Betreuung Telefonzentrale, Innendienst für Verkauf, Sachbearbeitung (Fakturakontrolle, Statistiken), Betreuung der Zeiterfassung. Zuverlässig, pflichtbewusst und flexibel.

3 Verkauf und Innendienst. Kundenberatung, Verkauf, Erstellen von Offerten, Verarbeitung von Aufträgen, Termin- und Kostenkontrolle.

1 Korrektor. Korrekturlesen von Texten aller Art (Bücher, Zeitschriften, weitere Druckerzeugnisse).

Kunst Raum Riehen

Regionale 14 The Karlsruhe Connection and other Stories

30. November 2013 bis 5. Januar 2014

Veranstaltungen/Führungen

«We proudly present» – Der Kunst Raum Riehen startet mit einer Reihe, die Basler Offspaces die Gelegenheit gibt, sich im Kontext der Regionale vorzustellen.

Donnerstag, 12. Dezember, 18.30 Uhr:
«deuxpiece» mit Alexis Fidetzis und Domenico Billari und «Depot Basel» – 20-Freuden und Tücken
Sonntag, 8. Dezember, 15.15 Uhr:
Führung durch die Ausstellung mit Kiki Seiler-Michalitsi (im Rahmen der Regionale-Bustour)

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr
24./25. und 31. Dezember geschlossen

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ031025

Bestseller gibts am Bankenplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

“ LUTZ ”
Die Buchhandlung □

Lörrachs
»Haus der Bücher«
Tumringer Str. 179

Kommen Sie zum Bücherbummel!

■ Bücher und Neue Medien auf
■ 3 Etagen mitten in der Stadt
■ Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25

RZ027502

Nach Vereinbarung
Lagerhalle in Riehen
zu vermieten.

Zuschriften unter Chiffre 3110 an
Riehener Zeitung AG,
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen

RZ031165

IN RIEHEN SIND WIR
ZUHAUSE.

www.reales.ch

Reales
Immobilien Service

RZ029303

Weihnachtsmenü

4 Gänge Fr. 42.–

Über die Weihnachtsfeiertage
durchgehend geöffnet

Seit Juli 2013
unter neuer Leitung
Viele verschiedene Menüs
werden vom Chef Herr Eroglu
persönlich zubereitet

(ehem. Küchenchef vom Restaurant Rössli, Arlesheim)

Das neue Team vom
Restaurant ARTE
freut sich auf Ihren Besuch und
heisst Sie herzlich willkommen

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.30 – 22.00 Uhr
Samstag und Sonntag 10.00 – 23.00 Uhr

Baselstrasse 18, 4125 Riehen
Telefon 061 643 03 40

BON
für eine Vorspeise,
Salat oder Suppe

im Restaurant ARTE, Riehen

RZ031200

Gerber & Güntlisberger AG
Ihr Servicepartner für Heizung • Sanitär • Solar

4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch

RZ027130

Mitten
im Dorf –
Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG

Sträucher und Bäume schneiden
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Guljahr
www.viva-gartenbau.ch

RZ028333

Suche Putzstelle
in Riehen/Bettingen

nur seriöse Angebote.
Tel. 0049 7621 1626547
Handy 0049 176 32990182

RZ030026

CARITAS
Einfach per SMS
5 Franken spenden:
Caritas 5 an 227

Genug zu essen – dank Ihrer Spende.

FDP
Die Liberalen

Ihre Stimme für Riehen

LISTE 1

FDP. Die Liberalen in den Einwohnerrat

BISHER

 Elisabeth Wohlfart 1955 Kindergärtnerin im Kindergarten Hinter Gärten in Riehen	 Marcel Hügi 1963 Mitglied der Geschäftsleitung Bürgerspital Basel • Vorstand im Verband Soziale Unternehmen beider Basel	 Christoph Schneider 1960 Rechtskonsulent • Mitglied der Direktion einer Schweizer Versicherungsgesellschaft	 Urs Soder 1958 Inhaber der Firmen R. Soder Baugeschäft AG und Lergenmüller AG
---	---	--	--

RZ030896

FÜHRUNG CVP auf der Suche nach den Spuren bekannter Riehener Frauen

Riehener Frauen schreiben Geschichte

Ein Rundgang durch den Dorfkern beleuchtete das Leben faszinierender Riehenerinnen.

MATTHIAS KEMPF

Es ging ein Aufschrei durch die Schweiz: Die SRG zeigte in der Dokumentation «Die Schweizer» ausschliesslich die grossen Taten männlicher Eidgenossen. Dabei gibt es durchaus grosse weibliche Persönlichkeiten, auch in Riehen. Die Frauen der CVP Basel-Stadt machten sich am letzten Samstag auf, genau diese zu suchen.

Mit einer Führung durch den Dorfkern wurde den Spuren verschiedener Riehener Frauen nachgegangen. Die erste Frau aus Riehen, die dokumentiert ist, heisst Odalsinde. «Allein ihre Erwähnung in einem Ehegüterbuch aus dem Jahr 751 zeigt, dass die Frauen zu jener Zeit schon gewisse Rechte besaßen», erzählte Gästeführerin Caroline Schachenmann. Dass diese Rechte aber sehr beschränkt waren, zeigt die Geschichte der Anna Hauswirth: 1724 wird sie als Tochter des Untervogts von Riehen in eine reiche Bauernfamilie geboren. Als ihre Mutter stirbt, kann ihr das Erbe aber nicht übertragen werden, da sie als Frau nicht dazu berechtigt ist. Sie heiratet zwar, wird aber nicht glücklich, denn ihr Ehemann schlägt und betrügt sie, von der Schwiegermutter wird Anna gedemütigt.

Nach fünf langen Jahren der Peinigung entschliesst sie sich, etwas zu unternehmen. Sie verabreicht ihrer Familie Rattengift, worauf diese krank wird. Man findet das Pulver in ihrer Jackentasche, sodass es zum Prozess wegen versuchter Tötung kommt. Da aber die gesamte Nachbarschaft in gut dokumentierten Berichten aussagt, dass nicht Anna, sondern ihre Familie das



Aufmerksam lauschen die Rundgang-Teilnehmer den Worten von Gästeführerin Caroline Schachenmann.

Foto: Christian Kempf

Problem sei, wird die Strafe gemildert – wegen versuchten Mordes wird sie nicht ertränkt, sondern ehrwürdiger geköpft. Ihr Erbe bekommt allerdings weder ihr Mann, noch ihr Vater, es wird anderweitig verteilt. «Die Geschichte der Anna Hauswirth hat mich tief berührt, zeigt sie doch, dass auch reiche und gebildete Frauen zu jener Zeit kaum Rechte besaßen», sagte die Vizepräsidentin der CVP-Riehen, Einwohnerrätin Priska Keller.

Die Führung ging weiter zum Diakonissenhaus, das unter weiblicher Führung unzähligen Leidenden Hilfe und Zuspruch bot. Schwester Trinette gründete das Haus 1852 und blieb bis zu ihrem Tod 25 Jahre lang dessen Leiterin. Männliche Übernahmeveruche wehrte sie stets ab, da sie fest der Meinung war, dass sie als Frau besser geeignet sei für die Leitung des Diakonissenhauses. Eine weitere herausragende Frau war Adèle Thommen-Weissenberger, die im Weissenbergerhaus an der Bahnhofstrasse lebte. Sie war die zweite Frau im Kanton Basel-Stadt, die an einer Universität Medizin studieren konnte. Später

hatte sie eine eigene Praxis, die sie bis zu ihrem 90. Lebensjahr leitete.

Eine Frau aus Riehen, die es bis in die Weltpresse geschafft hat, ist Gertrud Späth-Schweizer. 1958 wird sie als erste Frau in der Schweiz überhaupt in ein politisches Amt gewählt. Sie sei eher zufällig Bürgerrätin geworden, erklärt Caroline Schachenmann: «Sie wollte eigentlich nur die Wahlen mitverfolgen und wurde von einer Freundin ermuntert, sich aufstellen zu lassen.» Dies tat sie spontan – mit erfreulichem Ergebnis. Ihre Wahl stiess auf breite Resonanz, sogar die «New York Times» berichtete über das historische Schweizer Ereignis.

In der Wettsteinanlage, vor dem ehemaligen Restaurant «Drei König», endet die Führung. Die Frauen der CVP diskutieren und sinnieren über das Schicksal der vier porträtierten Frauen. «Es ist faszinierend, solch kämpferische und visionäre Frauen in der Geschichte von Riehen zu wissen», sagt Priska Keller. Kämpferisch und visionär sind auch die Riehener CVP-Frauen – vor allem für die Einwohnerratswahlen im Januar.

KONZERT Stimmgewaltiger Chor in der Elisabethenkirche

Bolschoi Don Kosaken begeisterten

Die Bolschoi Don Kosaken sind berühmte Künstler mit einer vollen Agenda. Vor allem in Wien, wo sie ihr traditionelles Weihnachtskonzert geben, kennt sie praktisch jeder. Aber auch in Riehen sind sie wohlbekannt. Sie traten vor 19 Jahren erstmals in Riehen auf, und zwar dank ihrer begeisterten Anhängerin Rosmarie Kopp, im Rahmen der Jahresfeier des Handharmonikaklubs Riehen, dem sie vorstand. Sie sind immer wieder nach Riehen zurückgekehrt; das letzte Mal vor drei Jahren. Dieses Jahr hat Rosmarie Kopp die Sänger wieder in die Region gelockt, und zwar in die Elisabethenkirche in Basel, wo der Jubel des Publikums gross war – und alle Plätze besetzt.

Die Bolschoi Don Kosaken sind ein stimmgewaltiger Chor, begleitet von Balalaika, Gitarre und Bajan, dem osteuropäischen Akkordeon. Sie knüpfen an die Tradition des berühmten 1921 gegründeten Don Kosaken Chors von Sergej Jaroff an. Der Russe und Selbmademan Petja Houdjakow hat 1981 nach der Erkrankung Jaroffs einen Teil



Immer in der vordersten Reihe dabei: Bolschoi-Don-Kosaken-Fan Rosmarie Kopp.

der Chormitglieder übernommen und gründete die Bolschoi Don Kosaken, die er bis heute leitet.



Die Bolschoi Don Kosaken füllten auch die Elisabethenkirche – mit Zuschauern und Stimmvolumen.

Fotos: Martina Eckenstein

inthewhiteroom – Schönheit auf 500 Quadratmetern

Publireportage

Ästhetische Behandlungen aus den Bereichen Kosmetik und Medizin unter einem Dach vereint – das gibt es seit Kurzem unweit der Markthalle.

Bei «inthewhiteroom» ist der Name Programm: Wer das kürzlich eröffnete Zentrum für kosmetische und ästhetische Behandlungen betritt, taucht ein in eine Welt aus Weiss, in der sich alles um die Schönheit dreht. In der Region absolut einzigartig ist die Vielseitigkeit des Angebots, das die Kunden dort erwartet. Erhältlich sind sowohl sämtliche klassischen kosmetischen als auch medizinischen Behandlungen. Zusätzlich gibt es bei «inthewhiteroom» einen Shop, wo exklusive Kosmetiklinien wie Sisley, Ligne St. Barth, Murdock und Butter London erhältlich sind, und eine Lounge-Bar, an der sich Kunden mit frischen Säften, Detox, Tee und frischen Wraps verpflegen können.

Einen solchen Ort der Schönheit würde man in Basel wahrscheinlich nicht erwarten, vermutet Teilinhaber Marc Winiger. Denn es sei eher Zürich, wo grosse Zentren mit verschiedenen Schönheitsdienstleistungen normalerweise zu finden sind. «Aber ein Studio, in dem all diese Angebote aus dem Schönheitsbereich unter einem Dach vereint sind, sucht man auch in Zürich vergebens», weiss Marc Winiger. «inthewhiteroom» und sein fortschrittliches, ganzheitliches Konzept sind einzigartig.»



Ein Vorteil des ganzheitlichen Konzepts ist, dass die Kunden eine neutrale Sichtweise erhalten. Denn anders als bei Betrieben, die nur eine Form von Schönheitsbehandlungen anbieten, können die Angestellten von «inthewhiteroom» jemandem von einer bestimmten Behandlung abraten, ohne damit den Kunden oder die Kundin zu verlieren. So können Kunden sicher sein, die für sie optimalen Dienstleistungen zu erhalten. Diese Dienstleistungen reichen von klassischen kosmetischen Angeboten wie Gesichtsbildungen/Massage oder Nagelstudio bis zu medizinischen Behandlungen in den Bereichen plastische Chirurgie, Dermatologie, Gefässchirurgie, Lasermedi-

zin, Filler/Botulinum Toxin sowie zahnärztliches Bleaching.

Wie wichtig «inthewhiteroom»-Innovation ist, zeigt der Ort der Schönheit unter anderem mit dem Angebot der Kryotherapie (Eistherapie). Diese basiert auf dem Einsatz von Kälte: Der Kunde oder die Kundin begibt sich für wenige Minuten in eine Kälte von bis zu -180 Grad Celsius. «Aufgrund der trockenen Luft fühlt sich das nicht unangenehm an», garantiert Winiger. Die positiven Effekte der Kryotherapie sind vielseitig: Einerseits fördert sie die Durchblutung, die Oxygenversorgung des Zellgewebes und aktiviert den Stoffwechsel, andererseits werden Hormone herausgelöst, welche eine

gute Laune erzeugen. Das Immunsystem wird gestärkt, entzündungshemmende Prozesse werden aktiviert und die Schmerzempfindlichkeit sinkt. Auch im Sportbereich findet die Eistherapie immer öfter Anwendung, weil sie zur Leistungsfähigkeit der Sportler beiträgt.

Neben dem sehr vielseitigen Angebot trägt auch das Walk-in-Konzept zur Einzigartigkeit von «inthewhiteroom» bei. Ein Termin ist nicht nötig – Neugierige und Kunden sind jederzeit willkommen. So ist zum Beispiel eine spontane, ungezwungene Beratung bei einem Schönheitschirurgen möglich. «Man spart sich die Vereinbarung eines Termins, das baut auch Hemmungen ab», ist Marc Winiger überzeugt.

Neben der Praxis kommt bei «inthewhiteroom» auch die Theorie nicht zu kurz. Rund einmal im Monat lädt das Schönheitszentrum bei der Markthalle zu Vorträgen von Experten aus den verschiedensten Bereichen der Schönheit. Vor Kurzem referierte Professor Volker Steinkraus, Herausgeber der Kosmetiklinie SBT sowie Gründer des Dermatologikums Hamburg, in dem neuen Beautycenter. Künftig sollen unter anderem Veranstaltungen zu den Themen Rasieren, Faltenbehandlung und Zahnbleaching stattfinden. Dazu lädt «inthewhiteroom» jeweils ausgewiesene Experten als Referenten ein.

Wer sich selbst ein Bild von diesem vielseitigen Angebot machen möchte, ist bei «inthewhiteroom» stets herzlich willkommen. Schauen Sie vorbei!

inthewhiteroom
Innere Margarethenstrasse 25
4051 Basel

Telefon +41 61 261 58 68

welcome@inthewhiteroom.ch
www.inthewhiteroom.ch



Bücherauslese

Neuerscheinungen im Reinhardt Verlag

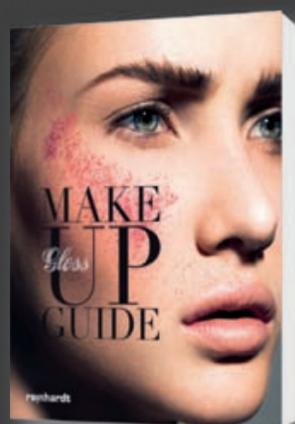
NEU
auch als E-Book

Anne Gold
Die Tränen der Justitia
320 Seiten,
gebunden mit Schutzumschlag
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1930-0



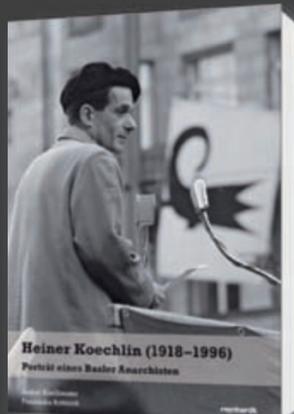
Peter Zeindler
**Die Ringe des Saturn,
Der Zirkel**
*Die ersten beiden Romane mit der
Kultfigur Sembritzki als Taschenbuch*
836 Seiten, kartoniert
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1768-9

Claudia Kandalowski
Maria Schmid
**Erfolgreiche Wege
erfolgreicher Menschen**
320 Seiten, Hardcover
CHF 34.80
ISBN 978-3-7245-1942-3



Dora Borostyan (Hrsg.)
GLOSS Make-up Guide
190 Seiten, kartoniert
CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-1929-4

Isabel Koellreuter/Franziska Schürch
Heiner Koechlin (1918–1996)
Porträt eines Basler Anarchisten
580 Seiten, zwei Bände im Schubert, Hardcover
CHF 48.–
ISBN 978-3-7245-1876-1
Erscheint im Dezember 2013



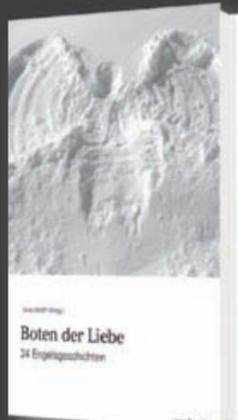
Christian Meyer
Das Bundeshaus kocht
228 Seiten, Hardcover
CHF 38.–
ISBN 978-3-7245-1928-7

Franz Walter/Rolf Imbach
Sagenhaftes Wandern
*Auf den Spuren der Pioniere und Weltentdecker
im Solothurner und Baselbieter Jura*
160 Seiten, kartoniert
CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-1874-7



Karin Breyer
**Wandern mit dem GA und dem
Halbtaxabonnement**
Band 6: Winterwanderungen II
164 Seiten, kartoniert
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1933-1

Uwe Wolff
Boten der Liebe
24 Engelsgeschichten
144 Seiten, Hardcover
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1943-0



FC Basel 1893
Jahreskalender 2014
Wirobindung
CHF 19.–
ISBN 978-3-7245-1908-9

JAHRESFEIER 75 Jahre Handharmonikaveroin Eintracht

Eine gelungene Geburtstagsfeier

Mit einem anspruchsvollen musikalischen Programm und einem schwungvollen Komödienpass feierte der Handharmonikaveroin Eintracht im Bürgersaal sein 75-Jahr-Jubiläum.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Der Handharmonikaveroin Eintracht hatte am vergangenen Samstagabend zum Jubiläum ins Gemeindehaus eingeladen, und der Bürgersaal war voll wie selten. Ein rund zweihundertköpfiges Publikum bekam ein sehr anspruchsvoll zu spielendes und abwechslungsreiches Programm zu hören. Die Leitung hatte Werner Kron, der das Orchester vor 24 Jahren von Max Husi übernommen hat. Nach dem souverän hingeschmissenen Marsch «Alte Kameraden» folgte gleich das erste «Pièce de Résistance», die mit filigranen Läufen und feinen Soli gespickte Ouverture zu Adolphe Adams komischer Oper «Die Nürnberger Puppe», bei der es um einen Puppenmacher geht, der durch einen Zufall das Gefühl bekommt, seine lebensecht gestaltete Puppe sei tatsächlich zum Leben erwacht, wie Paula Glanzmann, die mit interessanten Details und Anekdoten durch den Abend führte, in einer ihrer Ansagen erläuterte.

Wie anschliessend auch bei Johann Strauss' Walzer «Künstlerleben» bewegte sich das Orchester mit der «Nürnberger Puppe» am obersten Limit seines Leistungsvermögens und man sah den Musikerinnen und Musikern ihre Anspannung an, bevor sie beim musikalischen Geburtstags-Potpourri in fünf Gängen unter dem zum 75-Jahr-Vereinsjubiläum passenden Titel «Happy Birthday» wieder befreiter aufspielen konnten. Zu den Klängen des Johann-Strauss-Waltzers «Der Zigeunerbaron» sumimte das Publikum ein erstes Mal mit, bevor als weiterer Höhepunkt der Konzertwalzer «Bayrische G'schichten» folgte. Mit «Oldies for Ragtime», das den Filmhit «The Entertainer» aus der Gaunerkomödie «The Sting» zum Einstieg nimmt, sowie dem Marsch «Folies Bergère» des Berliner Gassenhauer-Komponisten Paul Lincke wurde das musikalische Programm abgerundet. Dem begeistert applaudierenden Publikum servierte das Orchester als Zugaben den James-Last-Hit «Morgens um sieben ist die Welt noch in Ordnung» und den Marsch «Graf Zeppelin».

In der Pause hatte das Publikum, darunter viele Ehrengäste aus Politik und befreundeten Vereinen, Gelegenheit, vom vorzüglichen Kuchenbuffet



Konzentration auf der Bühne: das Eintracht-Ensemble beim Musizieren.



Das HVE-Theater: Silvia Brauchli und Werner Kopp nehmen zusammen einen «Most».

Fotos: Rolf Spiessler-Brander

zu kosten, die im Foyer aufgestellten Fotos aus dem Vereinsleben zu betrachten und sich mit Tombolosen einzudecken, bevor die HVE-Theatergruppe unter der Regie von Marie Kron mit der Komödie «Juhui es chunnt Bsuech» zu Höchstform auflief. Wie das Ehepaar Fredi und Käthi Meier, gespielt von Erich Rickenbach und Vreni Widmer, vom umherreisenden Ehepaar Toni und Trudi Schmid, gespielt von Werner und Marie Kron, heimgesucht wurde und wie sich Peter Müller (Mario Arnold) endlich getraute, seiner geliebten Rita Meier (Silvia Brauchli) einen Heirats-

antrag zu machen, und wie sich am Schluss der ganze Überraschungsbesuch dann auch noch als Irrtum entpuppte, gefolgt von einem finalen Schock, war köstlich und gehört wohl zum Besten, was die HVE-Theatergruppe in ihren mittlerweile 25 Produktionen auf die Bretter gezaubert hat. Der HVE machte mit diesem Abend beste Werbung für seine Musik, seinen Humor und die sagenhafte Kameradschaft, die in diesem Verein herrscht. Nur mit dem Nachwuchs haperts im Moment ein bisschen, aber das muss ja nicht so bleiben ...



Endlich wieder heisse Marroni in Riehen!

mf. Lange suchte man die Köstlichkeit mit dem Handwärmeffekt in Riehen vergebens, doch seit knapp zwei Wochen hat Imerjet Gashi Abhilfe geschaffen. Schon von Weitem ist der Marroniduft zu riechen und der orange und rot leuchtende Stand des Marronimanns im Webergässchen zu sehen. Ein Grund für Gross und Klein, um vorbeizukommen – oder zu fahren.

Foto: Michèle Faller

«BRENNPUNKT FAMILIE» Vortrag über Vertrauenspädagogik

Kinder sollen Aggression ausleben

Ein bis auf den letzten Platz gefüllter Meierhof lauschte dem Vortrag von Heinz Etter, den «Brennpunkt Familie» Ende November organisiert hatte. Auf humorvolle und lebenspraktische Weise widmete sich Etter dem Thema «Vertrauenspädagogischer Umgang mit Aggression in der Erziehung». Er ist Begründer der Vertrauenspädagogik, auch Join-up-Konzept genannt, die er zusammen mit seiner Frau entwickelte, während sie zusammen ein Sonderschulheim mit Reitbetrieb leiteten. Ihre Inspirationsquelle für das Join-up-Konzept stammt einerseits aus Beobachtungen in der Natur, andererseits aus fundierten Bibelstudien.

Eine sichere Bindung an die Eltern sei die Grundlage für die gesunde Reifung eines jeden Kindes, sagte Etter. Das schweizerdeutsche Wort «folge» drücke die Richtung an, bei welcher es bei der Vertrauenspädagogik geht: «Eltern müssen führen und danach auch für die Folgen Sorge tragen, die beim Kind entstehen.» Zum Vortragsthema «Mit Aggression auf du und du» ging der Pädagoge zunächst auf die verschiedenen Äusserungen der Aggression ein. Im Vordergrund stehe die Lust der Kinder, etwas Eruptives zu tun, also schreien, stampfen oder Türen zuschlagen. Da diese Gefühlsausbrüche von den Erwachsenen tendenziell unterdrückt werden, würden die Kinder zur Kompensation etwa andere Kinder schlagen.

Auch bei den Erwachsenen führte Heinz Etter eine lange Liste von Aggression auf, wie beispielsweise Ungeduld und Sarkasmus. Gemäss Gordon Neufeld, einem kanadischen Bindungsforscher und Psychologen, sind die Wurzeln der Aggression in der Frustration zu finden, insbesondere dann, wenn Erwartungen enttäuscht worden sind. Anhand eines Frustkreisels stellte Heinz Etter schematisch das

Verhalten im Umgang mit Frust bei Eltern und Kindern dar und erklärte den Unterschied, den es zwischen beiden Altersgruppen gibt. So könne man bei den Erwachsenen von einer moderierten Aggression sprechen, da bei Frustrationsmomenten nicht nur Gefühle der Aggression vorherrschten, sondern gleichzeitig auch friedliche Absichten da seien. Im Gegensatz dazu sei die Wut der Kinder rein, wie auch ihr Herz.

Schreien und stampfen

Dann sprach Etter den Umgang mit Aggression an. Einerseits ginge es darum, den Brandherd der Frustration anzugehen, andererseits die Flammen der Aggression zu löschen, erklärte der Referent. Er sprach sich dafür aus, dass die Frustrations- und Aggressionsäusserungen ausgelebt werden sollten. Konkret soll ein Kind – und Erwachsene ebenso – schreien und stampfen dürfen. Meistens sei es so, dass Kinder von den nicht ausgelebten Frustrationen der Erwachsenen verletzt und diese auch imitieren würden. Deswegen sei es von grösster Bedeutung, dass die Eltern selber natürliche und konstruktive Aggressionsäusserungen im Alltag gebrauchen sollten, wie etwa «sich ins Zimmer einschliessen» und «die Wut rauschreien». Vor allem warnte Heinz Etter vor der allzu beliebten Methode, die Kinder bei Aggressionsausbrüchen räumlich von den Eltern zu trennen: «Dies ist eine der frustrierendsten Erfahrungen für Kinder!»

Februar 2014 leitet Heinz Etter in der Freien Evang. Gemeinde (FEG) Riehen ein Seminar über Vertrauenspädagogik. Weitere Infos erhalten Sie beim FEG-Sekretariat (Telefon 061 643 96 84, sekretariat@feg-riehen.ch).

Cristina Marti Schneider für «Brennpunkt Familie»



Heinz Etter ist Begründer der Vertrauenspädagogik, auch Join-up-Konzept genannt.

Foto: zVg Véronique Jaquet

ST. CHRISCHONA Thomas Rudin ist neuer Komitee-Präsident

Ein Präsident als Sparringspartner

Thomas Rudin (52) ist neuer Präsident des Komitees der Pilgermission St. Chrischona. Einstimmig wurde der Direktor des Bethesda-Spitals Basel von der Mitgliederversammlung (Komitee) des internationalen christlichen Verbandes gewählt. Er löst Hans Jörg Hauser (66) im Ehrenamt ab, der zehn Jahre dem höchsten Verbandsgremium vorstand.

«Ich kann etwas von dem zurückgeben, was mir Chrischona bisher gegeben hat», sagte Thomas Rudin nach der Wahl. In der Chrischona-Gemeinde in Ziefen hat Thomas Rudin seit vielen Jahren seine geistliche Heimat. Der neue Komitee-Präsident sieht sich als «Sparringspartner der Chrischona-Leitung» und ist fasziniert von der mittlerweile über 173-jährigen Geschichte von Chrischona. Er freut sich, mit ihr an verantwortlicher Stelle in die Zukunft zu gehen. Eine Freude, die auch Chrischona-Direktor René Winkler teilt: «Thomas Rudin ist eine sehr erfahrene Leitungspersonlichkeit und kennt Chrischona aus verschiedenen Blickwinkeln seit Jahrzehnten.»

Der erfahrene Stratege und Finanzier Rudin möchte an der soliden finanziellen Versorgung des christlichen Verbandes mitarbeiten. Zudem will der verheiratete Familienvater von drei Kindern die strategische Ausrichtung der theologischen Ausbildung begleiten.

Markus Dörr für die Pilgermission St. Chrischona



Hans Jörg Hauser (links) gratuliert dem neuen Chrischona-Komitee-Präsidenten Thomas Rudin. Foto: zVg

FACHLEUTE • HANDWERKER • SPEZIALISTEN

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf, Reparaturen
Restaurationen und Schätzungen
von antiken Möbeln

Tel. 061 601 88 18
Äussere Baselstrasse 255

RZ027445

ELEKTRIKER



JUNGO AG

Elektroinstallationen
Service, Reparaturen
Neu- und Umbauten

Lörracherstrasse 80, 4125 Riehen
Tel. 061 645 20 20, Fax 061 645 20 29
info@jungoag.ch, www.jungoag.ch

RZ027452

HAUSWARTUNG

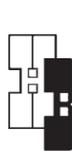
Anlagewartung Gartenwartung Hauswartung

«sauber! Sach!»

HGA GmbH Peter Mark
Lörracherstrasse 50 Mobile: 078 890 80 85
CH-4125 Riehen Telefon: 061 641 80 85
www.hga.ch hga.gmbh@bluewin.ch

RZ027552

MALER



Bürgermeier Malergeschäft AG

Mohrhaldenstrasse 35
Telefon 061 641 02 38

RZ027464

SCHLOSSER

LORENZ MÜLLER SCHLOSSEREI

Metalbau
Schlosserei
Kunstschlosserei
Mechanik

• Planung • Restaurationen
• Neuanfertigungen • Reparaturen
Brünnliirain 13, 4125 Riehen
Telefon + Fax 061 641 43 80

RZ027474

BAUGESCHÄFTE

Theo Seckinger Bauunternehmung Riehen + IMMOBILIEN

gegründet 1790

Baselstrasse 19
Tel. 061 641 26 12
Fax 061 641 26 11

Umbauten und Renovationen
Kundenmaurer- und Dachdeckerarbeiten

RZ027447

FENSTERBAU

Top im Innenausbau und Aussendienst

Telefon 061 686 91 91

ROBERT SCHWEIZER AG



RZ027460

INNENDEKORATEURE



Werkstätte für Polstermöbel
und Innendekoration

Vorhänge, Bettwaren,
Polstermöbel, Teppiche,
Polster-, Teppichreinigung,
Bodenbeläge

L. Gabriel

Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

RZ027459

PFLÄSTERUNGEN



Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

RZ027469

SCHLÜSSELSERVICE

[alpha] Schlüsselservice Riehen

- Schloss & Schlüssel
- Einbruchschutz
- Neue Schliessanlagen
- Briefkasten
- Reparaturen

061 641 55 55 www.alpha-key.com

RZ027475

GARTENBAU

HEIDENREICH GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Gernot Heidenreich
Garten- und Landschaftsbau
D-79400 Kandern-Wollbach

Fon: +49 (0)7626 65 02
Mobile: +49 (0)173 886 20 48
www.galabau-heidenreich.de

RZ027456

INNENEINRICHTUNGEN

Vorhänge - Teppiche - Bettwaren
Polstermöbel - Polsteratelier
Geschenkartikel



Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8, Riehen
Telefon 061 641 01 24

RZ027462

PLATTENLEGER

Lergemüller AG

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergenmueller@bluewin.ch

Wand- und Bodenbeläge - Mosaiken

RZ027470

SCHREINER

Hettich

Daniel Hettich AG T 061 641 32 04
Schreinerei F 061 641 64 14
Grendelgasse 40 info@hetti.ch
4125 Riehen www.hetti.ch

RZ027481

EINBRUCHSCHUTZ

Wir haben etwas gegen Einbrecher.

Telefon 061 686 91 91

www.einbruchschutzBasel.ch

RZ027449

Lassen Sie Ihren Garten vom Gärtner verwöhnen.

Gartenpflege, Rasenpflege
Baumschnitt, Sträucherschnitt
Heckenschnitt, Plattenarbeiten



Andreas Wenk
4125 Riehen, Oberdorfstrasse 57
Telefon 061 641 25 42
Fax 061 641 63 10

RZ027438

KÜCHENEINRICHTUNGEN

GESELLIGE KÜCHE A LA PIATTI.



Zimber AG Ihr Küchen-Spezialist

Hauptstrasse 26, 4302 Augst
Telefon 061 815 90 10
Telefax 061 811 39 29
E-Mail zimber@bluewin.ch
www.zimber.ch

Rosentalstrasse 24, 4058 Basel
Telefon 061 692 20 80
Telefax 061 692 20 80

RZ027463

ROLLADENSERVICE

TAWO AG

Rollladen- und Storenservice



Giessliweg 83, 4057 Basel
Telefon 061 632 04 40
Telefax 061 632 04 42
E-Mail tawo-ag@tawo-ag.ch
Internet www.tawo-ag.ch

RZ027471

Stiftsgässchen 16
4125 Riehen

061 641 06 60

Fischerhus Schreinerei

www.offenetuer.ch

RZ027479

ELEKTRIKER

meyer®

seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft
Ihr Partner
Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17
4125 Riehen Fax 061 641 20 70

RZ027454

GIPSERARBEITEN

WEHADECK AG

Decken- & Wandsysteme
Gipsarbeiten

Tel. 061 695 80 80
www.wehadeck.ch



RZ027551

MALER

Ribi Malergeschäft AG

Lörracherstrasse 50 | Postfach 72 | CH-4125 Riehen

Telefon 061 641 66 66
Telefax 061 641 66 67
E-Mail info@ribigslos.ch
Internet www.ribigslos.ch

RZ027468

SANITÄR + SPENGLEREI

Schranz AG Riehen

Erlensträsschen 48

Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst

061 641 16 40

RZ027472

PNT

P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG/MULDEN
BASEL ☎ 061 601 10 66

RZ027482

UMZÜGE

BÜRGIN

• Klein-Umzüge • Kunst-Transporte
• Möbel-Lager • Entsorgungen

Rolf Bürgin
Winkelgässchen 5, 4125 Riehen
Tel. 061 641 21 41, Fax 061 641 21 51
www.buergin-transporte.ch

RZ027485

ZÄUNE

Wenk & Liederer Zaunbau in Holz und Metall auch Reparaturarbeiten
www.wenk-liederer.ch

Wenk - Liederer GmbH
Holzhandlung + Zaunbau
Lörracherstrasse 50, 4125 Riehen
Telefon 061 641 03 62 Telefax 061 641 33 01

RZ027486

Elektro Bäumlihof GmbH



Bäumlihofstrasse 445
4125 Riehen
Tel. 061 601 69 69
Fax 061 601 40 51

Unsere Stärke liegt im Kundendienst

www.riehener-zeitung.ch

Holzbau & Zimmerei Knörndel Riehen

Tel. 061 601 24 76
Fax. 061 601 24 76

RZ027457

IMBACH

Das Malergeschäft.

Hans Imbach und Marc Guthäuser
Eidg. dipl. Malermeister
Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Tel./Fax 061 601 18 08

RZ027466

Ernst Gilgen Malergeschäft

Ihr Kundenmaler für alle Innen- und Aussenarbeiten, auch kleinere Reparaturen und Umbauten.

Haselrain 69, 4125 Riehen
Telefon + Fax: 061 643 92 32

RZ027465

baumann zimmerei holzbau

Rüchligweg 65 Tel. 061 601 82 82
4125 Riehen Fax 061 601 82 86
www.baumann-zimmerei.ch

RZ027458

BAWA AG

10 Jahre Vollgarantie
Einsatzwannen aus Acryl
Reparaturen

NEU - Badewannentür Einbau

Tel. 061 641 10 90 | Riehen
Tel. 062 822 02 51 | Aarau
info@bawaag.ch | www.bawaag.ch

RZ027483

BETTINGEN Vor der Einwohnergemeindeversammlung

Baslerhofscheune und das Budget 2014



Für die Baslerhofscheune, die die Gemeinde Bettingen inzwischen gekauft hat, liegt ein Umbauprojekt vor, das an der kommenden Gemeindeversammlung vorgestellt wird.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

rs. Im Zentrum der Bettinger Gemeindeversammlung vom Dienstag stehen der Umbau der Baslerhofscheune und das Budget 2014, das einen Überschuss von 31'600 Franken vorsieht.

Die Gemeinde arbeitet mit Hochdruck an der Schaffung eines neuen Veranstaltungs- und Begegnungszentrums. Zu diesem Zweck soll die Baslerhofscheune entsprechend umgebaut werden. Inzwischen hat die Gemeinde das Gebäude von den Besitzern des benachbarten Restaurants Baslerhof gekauft, Baulinien wurden angepasst und Weglinien geklärt. In einem Wettbewerb ging das Büro Merki, Schmid Architekten als Sieger hervor. An der Gemeindeversammlung vom kommenden Dienstag um 20 Uhr in der Dorfhalle wird das Projekt vorgestellt. Gleichzeitig wird im Rahmen dieser Gemeindeversammlung mit einem Apéro auf das gelungene, sich seinem Ende zuneigende Jubiläumsjahr «Bettingen 500» angestossen.

Das Projekt von Merki, Schmid Architekten sieht vor, dass die Baslerhofscheune von diversen Anbauten befreit und wieder auf ihren ursprünglichen Zustand konzentriert wird. Im Zentrum stehen die Schaffung eines grossen Mehrzweckraums. Der heutige Zwischenboden wird herausgenommen, sodass im Saal der ganze Dachstock von innen sichtbar wird. Der Eingang wird sich Richtung Brohegasse richten, ein Innenhof wird Platz für Apéros und andere Aussennutzungen bieten.

Haupttraktandum der Dezemberberatung ist traditionsgemäss das Gemeindebudget für das kommende Jahr. Dieses birgt wenig Spektakuläres – ausser vielleicht der Tatsache, dass es bei einem Aufwand von 6,1 Millionen Franken mit 31'600 Franken einen kleinen Überschuss vorsieht. Zur Finanzierung der kommunalen

Aufgaben ist für die Einkommenssteuer ein Ertrag von gut 3,3 Millionen Franken budgetiert. Der Steuerfuss soll für die Einkommenssteuer bei 34 Prozent und für die Vermögenssteuer auf 40 Prozent der vollen Kantonssteuer belassen werden, was einer Gesamtsteuerbelastung von 89 beziehungsweise 95 Prozent der Kantonssteuer entspricht.

Eine Kostensteigerung bei den Kindergärten ist auf die erfreuliche Tatsache zurückzuführen, dass die Kinderzahl gestiegen ist. Eine Folge des Jubiläumsjahres «Bettingen 500» findet sich unter «Kulturförderung». Nach dem Erfolg von diesem Jahr soll auch im kommenden Jahr unter dem Titel «Kino am Pool» in der Bettinger Badi ein Open-Air-Kinofilm gezeigt werden. Als Ersatz für die mittlerweile aufgelöste Bettinger Gemeindebibliothek soll die Bettinger Bevölkerung ab kommendem Jahr die Gemeindebibliothek Riehen zu gleichen Konditionen wie die Riehener Bevölkerung nutzen können, ausserdem soll in Zusammenarbeit mit bibliomedica eine Buchkollektion zur Gratisausleihe im Café Wendelin bereitgestellt werden.

Steigend sind die Kosten in den Bereichen Pflegefinanzierung und Spitex. Bei der Spitex wirken sich die tendenziell kürzeren Spitalaufenthaltszeiten aus. In das kommende Rechnungsjahr fällt der Übergang der Schulzahnspflege von der Zahnklinik Basel an das Praxisnetzwerk «Die Zahnärzte.ch».

Im Gang ist die Erarbeitung eines Kinder- und Jugendkonzepts in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz, die restlichen Kosten dafür sind im Budget 2014 eingestellt. Ausserdem beteiligt sich Bettingen am «Kinder Kultur Club» der Gemeinde Riehen für Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahren.



Pfarreiheim ist eröffnet und eingesegnet

lov. In neuem Glanz erstrahlt seit letztem Sonntag das Pfarreiheim der Pfarrei St. Franziskus. Nach dem Gottesdienst unter dem Wort «Ihr seid das Licht der Welt, ihr seid das Salz der Erde» durchschnitten Pfarreipräsident Tobias Mepuratu, Synodepräsident Walter J. Ziegler und Kirchenratspräsident Christian Griss (v.l., Bild oben) das Band und eröffneten damit das Haus. Danach nahm Pfarrer Rolf Stöcklin die Einsegnung vor (Bild unten). Bis am späten Nachmittag war im renovierten Pfarreiheim einiges los: Viele Leute besichtigten die Räumlichkeiten und deckten sich am kleinen Markt mit Adventsgestecken und -artikeln ein.

Fotos: Philippe Jaquet

LESERBRIEFE

Journalisten tragen grosse Verantwortung

Wie wünsche ich mir eine gute journalistische Berichterstattung? Wie sollte ein Wahlkampf geführt werden? Diese beiden Fragen haben in den letzten Tagen an Aktualität gewonnen. Wird einer Partei – der EVP – unterstellt, sie sei zu linkslastig und sei nicht (mehr) christlich orientiert, sollten dahinter Fakten stehen. Werden anonym bleibende Zeugen in Zeitungsartikeln bemüht, dann sollte der Artikel besser gar nicht erst publiziert werden, vor allem, wenn es sich dabei um Wahlpropaganda handelt.

Wird einer Seite der richtige (christliche) Glaube – was auch immer damit gemeint ist – abgesprochen, dann sollte man sich insbesondere im Zusammenhang mit einem Wahlkampf immer bewusst sein, dass man sich auf äusserst glattes Terrain begibt. Eine Verquickung von Religion und Politik, Unterstellungen seitens anonym bleibender Personen und kaschierter Wahlkampf sind für unsere Breitengrade (glücklicherweise) schlechte Wahlhelfer. Ob dieser Wahlkampf uns bald an die USA mit Sarah Palin und Co. erinnern wird, liegt zu einem nicht unerheblichen Teil in den Händen von verantwortungsvollen Journalistinnen und Journalisten.

Barbara Graham-Siegenthaler, Riehen, EVP-Einwohnerin

Schlechteres Angebot nach Fahrplanwechsel

Mit dem Fahrplanwechsel am 15. Dezember treten auf den Buslinien 35 und 45 gewisse Änderungen in Kraft. Für die Anwohner des Chrischonawegs und des Altersheims Dominikus bedeutet dies eine Verschlechterung des Angebots, verkehrt die Linie 45 neu nur noch alle 30 Minuten. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Linie 35 neu nicht mehr via Chrischonaweg und Schlossgasse zum Inzlinger Zoll fährt, sondern direkt via Gemeindepital.

Bis anhin fuhren beide Linien ab Riehen Bahnhof via Dominikushaus und Moosrain, was einen Viertelstundentakt ermöglichte. Dies wird vermutlich dazu führen, dass einige Anwohner ihr Auto dem ÖV vorziehen werden. Es ist bedauerlich, dass der Gemeinderat es nicht für nötig hält, vor einer Absprache mit dem Kanton über den Leistungsauftrag die Bedürfnisse seiner Bevölkerung abzuklären.

Man hätte auch einmal über einen Betrieb der Linien am Sonntag diskutieren können. Gerade ältere Besucher der Altersheime Dominikus und Humanitas haben am Sonntag keine Möglichkeit, den ÖV zu benutzen. Der Betrieb eines Kurses am Sonntag mit einem Bus im Stundentakt ab Riehen Bahnhof würde nach Rücksprache mit der BVB rund 60'000

Franken kosten. Sicher wären viele über dieses Angebot am Sonntag froh gewesen. Es wäre nett gewesen, hätte der Gemeinderat auch diese Möglichkeit einmal in Betracht gezogen. Ich möchte nicht nur ein braver Steuerzahler sein, sondern auch ein Mitspracherecht in solchen Angelegenheiten haben.

Hansjörg Müller, Riehen

Handsägen für die Gemeindegärtnerei

Bitte denken Sie nicht, dass ich Sie mit einer Satire belästigen möchte. Ich möchte Sie nur über einen Vorfall der letzten Woche informieren. Beim Spielplatz nahe des Gemeindehauses wurde einer der letzten schönen grossen Bäume gefällt. Abgesperrt wurde der Arbeitsplatz sinnigerweise mit dem Hinweis «Baumpflege».

Nun ereignete sich folgender Dialog. Ich: Warum fällen Sie den schönen Baum? Gemeindegärtner: Weil er krank ist. Ich: Aber er ist doch völlig gesund. Kein fauler oder morscher Ast. Gemeindegärtner: Der Baum hat keine Blätter mehr. Ich: Ende November haben fast alle Bäume keine Blätter mehr. Gemeindegärtner: Verstehen Sie etwas von Bäumen? Ich: Ja. Gemeindegärtner: Sie reden nur Scheissdreck.

So weit die Realsatire. Nun meine Frage: Muss man sich als Riehener

Bürger so etwas gefallen lassen und darüber lachen? Oder ist das eine grobe Frechheit? Auf dem ganzen Platz steht fast kein Baum mehr – Vorbereitung für einen problemlosen Bau einer Tiefgarage, welche die Stimmbürger schon abgelehnt haben? Ich vertrete schon lange die Meinung, dass man der Gemeindegärtnerei die Motorsägen wegnehmen sollte und sie mit Handsägen ausrüsten müsste. So haben sie ihre berechtigte Arbeit und unsere Bäume ein langes Leben.

Thomas Schneider-Marfels, Riehen

Apropos Umgestaltung des Dorfkerns

Jeder Riehener weiss, dass es für eine echte Attraktivität und Fussgängerfreundlichkeit des Dorfkerns vor allem einer neuen Verkehrsführung bedarf. Das grösste Problem ist der Strom der Autos zum und vom Parkplatz hinter dem Gemeindehaus. Erst wenn die Autos in einem unterirdischen Parkhaus abgestellt werden, kann es im Dorfkern wirklich einladend werden.

Aus diesem Grund hat ein Teil der liberal-demokratischen Fraktion den Antrag unterstützt, die Behandlung des Geschäfts zur Umgestaltung des Dorfkerns zu verschieben, bis wenigstens der Projektierungskredit für ein Parkhaus vorliegt. Eine Mehrheit des Rates wollte diese Verschiebung

aber nicht, und dies galt es zu akzeptieren. Deshalb hat sich die LDP-Fraktion schliesslich einstimmig hinter das überzeugende Projekt gestellt, das auch von den Riehener Dorfgeschäften sehr begrüsst wird.

In ihren Voten zum Projekt haben aber alle Fraktionen darauf hingewiesen, dass diese Umgestaltung nur ein Teil des Puzzles sei, das Parkhaus genau so wichtig sei, um schliesslich zu einer vollkommen befriedigenden Lösung zu gelangen. Mit Ausnahme der SVP haben auch alle Parteien ein klares Bekenntnis abgegeben, im Januar dem dafür notwendigen Projektierungskredit zuzustimmen.

Wenn nun die SVP das Referendum gegen die Umgestaltung lanciert, mit der Begründung, man glaube nicht an die Realisierbarkeit des Parkhauses, für das sich ausser ihnen aber alle Fraktionen klar ausgesprochen haben, so erscheint dies nur im Lichte der bevorstehenden Wahlen verständlich. Viel sinnvoller, als einmal mehr jede Veränderung im Dorfkern im Keime zu ersticken, wäre es jedoch, sich mit aller Kraft dafür einzusetzen, dass auch das langersehnte Parkhaus endlich realisiert werden kann. Damit wir uns in ein paar Jahren an einem echt attraktiven und fussgängerfreundlichen Dorfzentrum erfreuen können.

Claudia Schultheiss, Riehen, Einwohnerin LDP

KULTURSUPPE RIEHEN Erste Ausgabe des kulturellen Abends war ein Erfolg

Genussvoll eingebrockt und ausgelöffelt

Die erste Kultursuppe präsentierte sich als bunter kultureller Mix, angereichert mit ein wenig Nachhilfeunterricht darin, was Kultur alles ist und bedeutet.

MICHÈLE FALLER

Kultursuppe – ein Wort, das vielfältige Assoziationen auslöst. Doch eine passt bestimmt nicht auf die Veranstaltung, zu der das Kulturbüro Riehen in die Reithalle des Wenkenhofs lud, und zwar die berühmte Ansage: «Diese Suppe ess ich nicht!» Das Publikum erschien so zahlreich, dass Vera Stauber, Abteilungsleiterin Kultur, Freizeit und Sport der Gemeinde Riehen, die den Abend moderierte, sich überwältigt zeigte. «Gediegene kleine Häppchen gibt es heute nicht», stellte sie klar, dafür eben eine Suppe; vor der kulturellen eine reale. Gemeinderätin Irène Fischer, zuständig für Freizeit und Sport sowie Umwelt, versprach eine Kultursuppe mit qualitativ hochstehenden Zutaten, rief aber die Gäste dazu auf, sie abzuschmecken. Denn: «Kultur ist das, was wir leben, pflegen und gestalten.»

Das Kulturprogramm konnte beginnen. Auf eine beeindruckende Show der Taekwondo-Schule Daniel Liederer, in der eine Choreografie, stilisierte und echte Zweikämpfe sowie wahrhaftiges Holzbrettchen-Zertrümmern geboten wurden, folgte zur Beruhigung das Trompetenensemble



Die kraftvolle Taekwondo-Show sorgte für grosse Augen.

des Rieher Kulturpreisträgers 2011, Ruedi Linder. Anschliessend sorgte Lisette Spinnler mit ihrem Quintett für Begeisterung und bereitete den Boden für die kritische Rede von Gemeinderätin Maria Iselin, zuständig für Kultur, Bildung und Familie. Um alle auf den gleichen Stand zu bringen, lieferte Iselin zunächst eine Kulturdefinition gemäss dem brandneuen Rieher Kulturleitbild, das der Gemeinderat letzte Woche genehmigt hat.

«Ohne Kultur ist Riehen gar nichts»

Kultur habe immer auch mit Bewegung zu tun, aus der Begegnung entstehe, erklärte die Gemeinderätin – was die Nachbargemeinde Bettin-



Das Lisette Spinnler Quintett bestach mit Virtuosität und Charme.

Fotos: Christoph Junck

gen mit ihrem Jubiläumsmotto «Bewegung schafft Begegnung» übrigens schon lange weiss – und dazu gehöre das Open-Air-Festival «Hillchill» genauso wie die Kinderkulturangebote im Freizeitzentrum Landauer und international bekannte Künstler in der Fondation Beyeler. Klare Worte fand Iselin für die politische Kultur, bei welcher sie einen grobschlächtigen Umgangston feststellte, noch klarere für das Gewerbe: «Das Desinteresse des Rieher Gewerbes für die Kultur ist unverstänlich.» Denn ohne Kultur sei Riehen gar nichts. Es folgte ein pointiert vorgetragenes Rezept für ihren Nachfolger, ihre Nachfolgerin, das von «Man nehme und lese das Kulturleitbild» über den Besuch einer bisher fremden kulturel-

len Institution bis zum Knüpfen eines Netzwerks reichte.

Nach Lisa Grebers Filmbeitrag brillierte der Slam-Poet Laurin Buser mit einem weiteren Auftragswerk. Sein Slam für Riehen kam als köstliche Koch-Show daher, die das Kultursuppenrezept nun endlich eins zu eins vorbuchstabierte. Nach dem Bühnenprogramm mahnte Vera Stauber in die sich lichtenden Reihen: «Bleiben Sie noch ein wenig da, es ist noch früh!» Einige folgten dem Aufruf, andere werden noch Gelegenheit haben, nach der Bühnenkultur auch die gemütliche Plauderkultur zu üben. Denn wie der Urheber des Abends und Kulturbüro-Leiter Wolfgang Graf versprach: Weitere Kultursuppen werden folgen.

«OFFENE TÜR» Verein lud zum gemütlichen Zusammensein ein

Adventsbazar fand grossen Anklang



An den Ständen liessen sich die Bazarbesucher vom vielfältigen Angebot verführen.

Auf grossen Anklang stiess am letzten Samstag der traditionelle Adventsbazar des Vereins «Offene Tür» im Meierhof. Einladend präsentiert warteten Adventskränze, Gestecke und Türschmuck zum Advent, Weihnachtsgutzi, Brot, Zöpfe, diverse Arti-

kel am Kreativstand, Tombolapreise, ein Flohmarkt und zahlreiche weitere Angebote auf die Besucher. Während des Mittagessens war der Saal so voll, dass man kaum einen Platz fand. Das reichhaltige Kuchen- und Tortenbuffet lud zum Verweilen ein.



Fotos: Philippe Jaquet

Gefeiert wurde der 60. Bazar sowie zehn Jahre Hausgemeinschaft «Sunnehus» und 15 Jahre Jugendtreff «Go In». Deshalb erhielten die Geburtstagskinder, die im laufenden Jahr 60, 15 oder 10 wurden, ein feines Stück Cremeschnitte. Der Erlös des Bazar-

unterstützt die Arbeitsbereiche der Offenen Tür, die in Riehen den christlichen Jugendtreff «Go In», die Fischerhus-Schreinerei, die Fachstelle Gemeinschaftliches Leben sowie sechs diakonische Hausgemeinschaften führt.

Thomas Widmer



«Geschänkli für Seniore» im M-Park

rz. Noch bis am 16. Dezember führt Home Instead Seniorendienste Basel zum siebten Mal die beliebte Aktion «Geschänkli für Seniore» in Partnerschaft mit Migros Basel durch. Rund zwanzig Heime aus Basel-Stadt beteiligen sich am Projekt, unter ihnen auch das Rieher Alters- und Pflegeheim Humanitas. Die Heime haben Wünsche von Heimbewohnern gesammelt, die alleine sind. Diese Wünsche wurden auf einer Karte an den Weihnachtsbaum im M-Park Dreispitz gehängt. Konsumenten, die den M-Park frequentieren, zeigen sich solidarisch und erfüllen diese Wünsche. Foto: zVg



Frühwinterliche Idylle

rz. Wahrscheinlich grasen die Kühe und Kälber im Bild nicht mehr im Freien, obwohl der Schnee auf sich warten lässt. Bald wird aber auch diese Wiese hinter der Lörracherstrasse mit der weissen Pracht bedeckt sein. An Schnee dachten diese Tiere bestimmt nicht, als sie vor ein paar Wochen die letzten schwachen Sonnenstrahlen genossen. Wahrlich ein idyllisches Bild, das sich unserer Leserin Maria Dubach geboten hat. Foto: Maria Dubach

Festliche Musik in der Kirche Rötteln

rz. In der Kirche Rötteln in Lörrach findet am Sonntag, 15. Dezember, um 17 Uhr ein festliches Adventskonzert für Panflöte und Orgel statt. Die Musiker dieses Abends sind der Rieher Panflötist und Interpret von Musik der Renaissance- und der Barockzeit, Philippe Emmanuel Haas, sowie Organist Nicolò Antonio Sari aus Venedig. Es werden Werke von Clarke, Marcello, Corelli, Chédeville, Delalande, J.S. Bach, Händel und Purcell aufgeführt. Der Eintritt ist frei, Kollekte.

Philippe Emmanuel Haas ist in Basel geboren und in Riehen aufgewachsen. Er schloss seine Studien im Fach Panflöte am Konservatorium Hilversum in den Niederlanden ab. Neben seiner konzertanten Tätigkeit als Solist und Kammermusiker ist er Lehrer für Panflöte an Musikschulen in der Schweiz. Er ist regelmässig Gast an internationalen Musikfestivals. Seine Konzerttätigkeit führte ihn in zahlreiche Länder Europas, nach Israel und kürzlich nach Kalifornien.

Nicolò Antonio Sari hat Orgel und Orgelkomposition am Konservatorium «Benedetto Marcello» in Venedig studiert. Er ist Preisträger verschiedener internationaler Wettbewerbe, unter anderem des Wettbewerbs «Jan Peterzoon Sweelinck» in Amsterdam. Als Solist und Kammermusiker ist er Gast an zahlreichen Festivals in Italien und in anderen Ländern in Europa. Er ist am Malibran-Theater von Venedig als Orgelsolist zusammen mit dem Orchester «La Fenice» und dem Kammerorchester von Ravenna aufgetreten. Zudem ist er in seiner Heimatstadt künstlerischer Leiter des internationalen Orgelfestivals «Gaetano Callido» und Titularorganist der Kirchen Santo Trovaso und Carmini.

Adventskalender im Kornfeldquartier

rz. Im Kornfeldquartier sind seit Sonntag wieder 24 Fenster prachtvoll dekoriert. Wer findet sie ohne Hilfe der Liste unten? Wer sie alle auf einmal sehen möchte, begibt sich am 3. Januar am besten auf den Abschlussrundgang. Gestartet wird um 18 Uhr vor dem Fenster 3 an der Kornfeldstrasse 57. Der Rundgang endet beim Fenster 24 in der Kornfeldkirche, wo der Quartierverein Kornfeld zum Neujahrsapéro einlädt.

Begehbare Adventskalender 2013 im Kornfeld- und Pfaffenlohquartier:
1. Mühlestiegstrasse 8, Familie Bohni / 2. Pfaffenlohweg 43, Ursi Probst / 3. Kornfeldstrasse 57, Gertrud Scherer / 4. Morystrasse 2, Camelia Winkler / 5. Kornfeldstrasse 54, Simone, Michael, Bigna und Ladina Hatz / 6. Weizenstrasse 16, Erika Hugentobler / 7. Grenzachweg 70, René Frei / 8. Grasserweg 2, Richi, Lars, Sven, Katja Brodmann / 9. Weizenstrasse 5, Engel / 10. Kornfeldstrasse 16, Angelika Hettinger / 11. Grenzachweg 155, Barbara Rentsch / 12. Garbenstrasse 8, Sophie Chaillot / 13. Kornfeldstrasse 24, Brigitte und Mia Raaf-laub / 14. Garbenstrasse 12, Germaine Studer / 15. Meierweg 76, Monika Hermle / 16. Kornfeldstrasse 66, Priska Keller / 17. Grenzachweg 63, Bettina Goth / 18. Garbenstrasse 6, Peter und Heike Dinkel / 19. Kilchgrundstrasse 53, Sonja Kuonen / 20. Grasserweg 11, Rainer und Iris Pflieger / 21. Garbenstrasse 9, Andrea Humm / 22. Kornfeldstrasse 87, Bea Studer, Rosi Spring / 23. Grenzachweg 62, Monika Hurter / 24. Kornfeldkirche, Familie Humm.

Publireportage

Drei Goldmedaillen für Jenzer-Produkte

Am nationalen Qualitätswettbewerb Mefa, den inoffiziellen Schweizermeisterschaften der Metzger, haben die Goldwürste von Jenzer erfolgreich abgeschlossen. Mit der Goldmedaille ausgezeichnet wurden die Blutwurst, die Terrine de campagne und die Lasagne.

Um die Konsistenz der Qualität über einen längeren Zeitraum zu testen, wurden die gleichen Produkte seit dem Frühjahr 2012 insgesamt zweimal geprüft. Insgesamt wurden über die letzten Jahrzehnte über 45 Jenzer-Produkte mit der Goldmedaille ausgezeichnet.

Christoph Jenzer,
Jenzer Fleisch + Feinkost

REISEFÜHRER Neues Buch aus der Reihe «Regio Entdeckungen»

Riehen, Bettingen und Lörrach in einem Buch



Die Villa Rosenfels überragt eine herrliche Parkanlage mit Tiergehege und Konzertmuschel.

Foto: Johann Schmieder

Wussten Sie, dass der Meierhof in Riehen vermutlich das älteste erhaltene Wohngebäude der gesamten Region ist? Dass Leonhard Euler, aufgewachsen im Pfarrhaus an der Kirchstrasse 7, nicht nur einer der bedeutendsten Mathematiker, Physiker und Astronomen war, sondern auch der Urvater des heute so beliebten Sudoku-Zahlenspiels? Dass der illustre Wunderheiler und Alchemist Graf Cagliostro den an der Baselstrasse gelegenen Pavillon des «Glöggli» für die Séancen seiner Freimaurerloge nutzte und dass an der Stelle des heutigen Wenkenhofs bereits Mitte des 8. Jahrhunderts, also zur Zeit Karls des Grossen, ein Bauernhof und der Verwaltungssitz des Klosters St. Blasien stand, rund 300 Jahre vor der ersten schriftlichen Erwähnung des Ortes Riehen?

Dies sind nur einige der vielen spannenden Informationen, die Sie im soeben erschienenen Buch «Lörrach mit Riehen» aus der Reihe «Regio

Entdeckungen» finden können. Darüber hinaus ist das Buch mit zum Teil aussergewöhnlichen Fotos illustriert und enthält zahlreiche praktische Tipps wie Adressen und Öffnungszeiten. Auf 256 Seiten werden auf jeweils ein bis zwei Doppelseiten insgesamt 100 Highlights wie Sehenswürdigkeiten, Museen, Veranstaltungen sowie ausgewählte Restaurants dargestellt.

Graffiti-Ausstellung und eine Seekuh

Dank des Reiseführers erfahren viele Riehener und Bettinger Einwohner, dass Lörrach nicht nur eine Einkaufsstadt ist, sondern viel Sehenswertes bietet. Oder wussten Sie, dass die Brückenpfeiler der Autobahnbrücke über das Wiesental eine einzige grosse Graffiti-Ausstellung sind? Dass unter der Villa Rosenfels die Reste einer versteinerten Seekuh gefunden wurden, die heute im Dreiländermuseum zu sehen sind? Und

dass am Salzert ein spannender Erlebniskletterwald auf kleine und grosse Abenteurer wartet?

Selbstverständlich enthält das Buch auch zahlreiche praktische Hinweise zum Thema Einkaufen wie Adressen und Öffnungszeiten. Dabei reicht das Spektrum vom typischen Bauernmarkt bis zum eleganten Modehaus. Da das Buch frei von Werbung und PR ist, folgen die Restaurantempfehlungen ausschliesslich den persönlichen Erfahrungen des Autors.

Der Autor und Herausgeber, Johann Schmieder, war viele Jahre in der Geschäftsleitung von Consultingunternehmen in der Schweiz und in Deutschland tätig, bevor er sich seinen Lieblingsbeschäftigungen, dem Fotografieren und dem Entdecken von Sehens- und Erlebniswertem, zugewandt hat. In Riehen können die «Regio Entdeckungen» bei der Rössli-Buchhandlung in der Schmiedgasse 14 bezogen werden.

Johann Schmieder

KANTONSBLATT

Grundbuch

Bettingen

Steinengasse 2, P 78, 134 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Alfred Gyr, in Madiswil BE, Felix Werner Gyr, in Interlaken BE, Franz Peter Gyr, in Bottmingen BL, Paul Gyr, in Wakerley (AU), und Christine Béatrice Ruch, in Bleienbach BE. Eigentum nun: Christian Gyr, in Bottmingen BL.

Riehen

Ritterweg, S B P 1277, 432 m². Eigentum bisher: Anna Emilie Pöhler, gestorben. Eigentum nun: Patrick Schweigler, in Basel.

Haselrain 69, S F StWEP 1246-2 (= 47/1000 an P 1246, 2316 m², Mehrfamilienhaus mit Autoeinstellhalle), und MEP 1246-17-14 (= 1/44 an StWEP 1246-17 = 121/1000 an P 1246). Eigentum bisher: Andreas Hess, in Magden AG. Eigentum nun: Marc Karl Hess, in Frenkendorf BL.

Eglingerweg, S B P 1351, 427 m². Eigentum bisher: Anna Emilie Pöhler, gestorben. Eigentum nun: Willy Rudolf Rinklin, in Riehen.

Nägeliweg, Ritterweg, S B, P 1272, 187 m². Eigentum bisher: Anna Pöhler, gestorben. Eigentum nun: Nathalie Elaine Rush und Sachiko Tamara Rush, beide in Basel.

Burgstrasse 171, S D P 451, 534 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Fabienne Cathérine Thomas und Philippe Bastien Thomas, beide in Kehrsatz BE, und Muriel Nathalie Weber, in Muttenz BL. Eigentum nun: Neue Schweizer Immobilien AG, in Reinach BL.

Hinter Gärten 12, S F StWEP 1007-3 (= 176/1000 an P 1007, 965 m², Wohnhaus), MEP 1007-6-3 (= 1/6 an StWEP 1007-6 = 46/1000 an P 1007). Eigentum bisher: TCR Neuhof AG, in Basel. Eigentum nun: Mark Edward Rothen-

häusler und Barbara Claudia Suter Rothenhäusler, beide in Riehen.

Nägeliweg, S B P 1271, 893 m². Eigentum bisher: Anna Pöhler, gestorben. Eigentum nun: Gerhart Wolfgang Jockers und Gudrun Maria Jockers, beide in Riehen.

Baupublikationen

Generelle Baubegehren

Paradiesstrasse 45, 47, Sekt. RD, Parz. 179
Projekt: Grundsatzfragen zum Vorhaben: Abbruch Kindergarten Paradiesstrasse 45 und 47, Neubau Doppelkindergarten mit Tagesstrukturen
Bauherrschaft: Einwohnergemeinde Riehen Gemeindeverwaltung, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen
verantwortlich: Miller & Maranta AG, Schützenmattstrasse 31, 4051 Basel

Neu-, Um- und Anbau

Aeusserer Baselstrasse 170, Sekt. RB, Parz. 360
Projekt: Umnutzung Pfarrhaus in Wohnhaus für betreutes Wohnen
Bauherrschaft: Römisch-Katholische Kirche des Kantons Basel-Stadt, Lindenberg 10, 4058 Basel
verantwortlich: Chiavi Bruno, Baslerstrasse 43, 4127 Birsfelden

Mühlestiegstrasse 38

Sekt. RD, Parz. 947
Projekt: Umbau zu Zweifamilienhaus Aussentreppe an Ostfassade, Lukarner Südseite
Bauherrschaft: Mory Monika, Mühlestiegstrasse 38, 4125 Riehen; Koponen Lassi, Burgstrasse 123, 4125 Riehen; Mory Kathrin, Burgstrasse 123, 4125 Riehen
verantwortlich: weberbuess gmbh, St. Johannis-Ring 141, 4056 Basel

Niederholzstrasse 15

Sekt. RD, Parz. 711
Projekt: Abbruch und Neubau Dach-

geschoss Vergrösserung 1. Obergeschoss, gartenseitig
Bauherrschaft: Schaffner-Thalmann Kristin, Niederholzstrasse 15, 4125 Riehen; Thalmann Beat, Niederholzstrasse 15, 4125 Riehen
verantwortlich: VIA Liegenschaften AG, Lachmattstrasse 1, 4133 Pratteln

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 3. Januar 2014 einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 4. Dezember 2013
 Bau- und Gastgewerbeinspektorat

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Freuler-Spichiger, Johannes, geb. 1942, von Glarus GL, in Riehen, Bäumlhofstrasse 434.

Iten-Lehmann, Alois, geb. 1930, von Oberägeri ZG, in Riehen, Lörracherstrasse 126.

Dressler-Bietenholz, Christel, geb. 1922, von und in Riehen, Inzlingerstrasse 230.

Gurtner-Altenbach, Dora Hedwig, geb. 1945, von Basel. in Riehen, Furfelderstrasse 34.

Schudel-Bovay, Hermann August, geb. 1917, von und in Riehen, Unterm Schellenberg 102.

Uebelhart-Hamann, Christel Johanna Maria, geb. 1933, von Basel, in Riehen, Im Glögglihof 15.

MUSIK Musikschule SMEH am Nordwestschweizer Wettbewerb

Gute Riehener Musikschüler

rs. Acht Podestplätze konnte die Riehener Schlagzeug- und Marimbaschule Edith Habraken (SMEH) am vergangenen Samstag am Nordwestschweizer Solisten- und Ensembleswettbewerb in Laufen einheimen. Morgen Samstag bietet sich Gelegenheit, die jungen Musikerinnen und Musiker live zu erleben. Zwischen 11 Uhr und 12.30 Uhr spielt das erfolgreiche Ensemble «Tornado-Band» im Dorfzentrum. Die SMEH und der Förderverein SMEH werden Tee und Gutzi verteilen und betreiben einen Verkaufsstand mit SMEH-Weihnachtsgeschenken.

Die Tornado-Band gewann in Laufen die Kategorie 3 der Percussionsensembles mit dem Stück «He's a Pirate» von J. Williams in einem Arrangement von Edith Habraken vor dem dem SMEH-Ensemble «Die Fantastischen 11» mit «Mission Impossible». In der Kategorie 1 landete das «Bongo»-Ensemble mit der Komposition «Tanz um den Regen abzuhalten» vom befreundeten Komponisten Markus Götz auf Platz zwei, vor der Formation «5 ab 7i» mit «Bossa de Ambers». Kategorien-siege im Solo-Wettbewerb feierten die SMEH-Schüler Fabian Schürmann, der auf dem Marimbafon «Chorale & Variations» von Mitchell Peters vortrug, und Marino Conradin mit einem selbst komponierten Solo auf dem Drumset. Micha Zaugg in

der Kategorie A+B sowie die ex-aequo klassierten Elias Bothe und Simon Bösch in der Kategorie C+D schafften es im Solo-Wettbewerb mit dem Drumset auf Platz drei.

Nordwestschweizer Solisten- und Ensemble-Wettbewerb, 30. November 2013, Laufen

Percussion. Solo. Kategorie C: 1. Fabian Schürmann (Basel/SMEH) 88, 4. Sebastian Wenk (Riehen/SMEH) 79.

Drumset. Solo. Kategorie A+B: 3. Micha Zaugg (Riehen/SMEH) 83. – **Kategorie C+D:** 1. Marino Conradin (Riehen/SMEH) 82, 3. Elias Bothe (Riehen/SMEH) und Simon Bösch (Riehen/SMEH) je 81, 5. Lauri Bertoli (Riehen/SMEH) 80.

Waldhorn. Solo. Kategorie A: 5. Léon Källi (Riehen/Musikschule Basel) 88. – **Kategorie C:** 6. Marco Hufschmid (Riehen/Musikschule Basel) 85. – **Kategorie D:** 7. Vincent Infanger (Riehen/Knaben- und Mädchenmusik Basel) 83.

Percussionsensemble. Kategorie I: 2. Bongo SMEH (Franz Hagmann, Philip Manning, Philipp Meier, Till Roth, Tobias Meier, Pascal Segmüller, Tobias Vonder Mühl) 86, 3. 5 ab 7i SMEH (Lars Bachmann, Jan Fricker, Gabriel Pfister, Raphael Stump, Casper Thiriet, Mirjam Voltz) 78. – **Kategorie 3:** 1. Tornado-Band SMEH (Lauri Bertoli, Simon Boesch, Ariane Klinger, Anna Legendre, Daniel Ramp, Alexa Schmid, Selina Schmid, Nicolas Schwyzer, Maurus Voltz, Sebastian Wenk) 82, 2. Die Fantastischen 11 SMEH (Elias Böhm, Felix Guntrum, Christopher Reiff, Selina Schmid, Mischa Wyss) 79.



Das erfolgreiche Tornado-Ensemble der SMEH bei seinem Auftritt in Laufen.

Foto: zvg

Geburten

Riehen

Büns, Minou, Tochter des Büns, Joel Robert, von Deutschland, und der Büns, Roberta Miriam Laura, von Basel, in Riehen.

Frey, Mark Francis, Sohn des Wintergerst, Hugo Antonio, von Zürich und Crassier VD, und der Frey, Ninja Caecilia Helena, von Basel, in Riehen.

Kondo, Jiro, Sohn des Kondo, Shunya, von Japan, und der Kondo, Hiroko, von Japan, in Riehen.

Petrovic, Victoria Carmen Marie, Tochter des Petrovic, Dejan Vladimir,

von Fankreich, und der Huttergarde, Virginie, von Frankreich, in Riehen.

GRATULATIONEN

Kurt Frey-Eggenschwiler zum 80. Geburtstag

rz. Am kommenden Sonntag, 8. Dezember, darf Kurt Frey-Eggenschwiler bei guter Gesundheit seinen 80. Geburtstag feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.



Keramik macht glücklich

rz. Nadia Bovet strahlt über beide Backen: Das hat nicht nur damit zu tun, dass sie stolz auf ihre Keramkarbeiten ist. Auch die Ausstellung am vergangenen Wochenende im Atelier am Krämergässchen 9 lief sehr gut. Die Besucher bereuten ihr Kommen nicht, denn beim Anblick der Schalen, Vasen und sonstigen Objekten aus Keramik stellte sich bei ihnen Weihnachtsstimmung ein.

Foto: Philippe Jaquet

JUGENDESSION 14- bis 21-Jährige debattierten im Bundeshaus

Der grosse Wunsch, etwas zu verändern

Der Riehener Keto Schumacher nahm Mitte November zum 6. Mal an der Jugendsession in Bern teil. In der RZ schildert er seine Erlebnisse.

KETO SCHUMACHER

Jugendliche strömen die Rolltreppen des Berner Bahnhofs hinauf, bis auf die oberste Galerie, wo sie sich in eine lange Schlange vor zwei kleinen Tischen einreihen. Ein bekannter Anblick für all jene, die schon einmal Teil dieser Masse von Jugendlichen gewesen sind. Sie alle wissen: Die Jugendsession in Bern hat begonnen! Die Vorfreude steht den rund 200 Teilnehmenden aus der ganzen Schweiz ins Gesicht geschrieben. Alle sind gespannt auf die vier Tage voller Diskussionen und einmaliger Erlebnisse.

Für mich war es das 6. Mal, dass ich diese Szene miterleben durfte. Bereits beim Check-in am Bahnhof erkannte ich viele bekannte Gesichter, wenn auch weniger als in anderen Jahren. Nun begann das vier-tägige Programm für die Jugendlichen: Die ersten beiden Tage wurde in Arbeitsgruppen über Themen diskutiert, welche die Jugendlichen im Vorfeld hatten aussuchen dürfen. Das Ziel dieser Diskussionen war es, gemeinsam eine Petition, ein Statement oder eine Projektidee zu formulieren. Bei ihrer Arbeit wurden die Jugendlichen von Experten aus dem jeweiligen Bereich und aktuellen Mitgliedern des National- und Ständerats unterstützt.

Ueli Maurers Eröffnungsrede

Am Samstag durfte manch ein Teilnehmer zum ersten Mal Bundeshausluft schnuppern und im Nationalratsaal sitzen, während Bundespräsident Ueli Maurer die Eröffnungsrede der Jugendsession hielt. Wie immer war das Eröffnungsplenum mit seinem offiziellen Charakter ein eindrückliches Erlebnis, besonders für die «Frischlinge» unter den Teilnehmern. Am Samstagnachmittag bekamen wir die Möglichkeit, die Ergebnisse der anderen Arbeitsgruppen anzuschauen und allfällige Änderungsanträge anzubringen.

Am Sonntag stand erneut ein Besuch im Bundeshaus auf dem Programm, diesmal jedoch für das grosse Schlussplenum, in dem über alle Forderungen der Jugendsession diskutiert und abgestimmt wurde. Nur diejenigen Forderungen, die nach den teilweise hitzigen Debatten der 14- bis 21-Jährigen Annahme fanden, wurden an den Bund weitergereicht – unter anderem die Ehe für homosexuelle Paare und eine progressive Besteuerung der Boni. Für alle, die sich die Jugendsession nach diesen Ausführungen langweilig vorstellen, sei gesagt: Das Rahmenprogramm – unter anderem eine grosse Party – und die vielen neuen Leute, die man kennenlernt, gehören sicherlich zu den besten Erfahrungen, die man an der Jugendsession macht.

Über die ganze Session hinweg zeigte sich, wie gross der Wunsch der Teilnehmenden war, Gehör zu finden und etwas zu verändern. In den Diskussionen während der zweitägigen Gruppenarbeitsphase tauchte somit auch immer wieder die Frage auf: Wie



Für diese Jugendliche ein einmaliges Erlebnis: die Jugendsession.

Foto: OpenPictures.ch Elias Summermatter

gross sind denn überhaupt die Chancen, dass unsere Anliegen ernst genommen werden? Die meisten Polit-Beobachter schätzen diese eher gering ein, was leider auch der Realität entspricht. Dennoch gab es auch Erfolgserlebnisse: Etwa als die Politiker, die mit den Jugendlichen diskutierten, ihnen Mut zusprachen und versicherten, wie wichtig es sei, diesen nicht zu verlieren.

Polemischer BaZ-Artikel

Umso mehr kochten die Emotionen hoch, als der Artikel «Ein Fall von Frühvergreisung» über die Jugendsession in der «Basler Zeitung» (BaZ) erschien. In diesem Artikel unterstellte der Autor den Jugendlichen, sie würden versuchen, «die Schweizer Politik mit dem Rollator umzupflügen». Der Artikel widersprach den Eindrücken

der Teilnehmer so sehr, dass einer von ihnen der BaZ anrief, um herauszufinden, auf welcher Grundlage dieser Artikel geschrieben wurde. Dies führte schlussendlich dazu, dass die Jugendsession die Möglichkeit erhielt, selbst einen Artikel in der Zeitung zu veröffentlichen.

Bei derart engagierten Jugendlichen ist es umso erstaunlicher, dass die Jugendsession nicht mehr politisches Gehör und Gewicht erhält. Besässe sie ein Motionsrecht, so wäre ihre Stellung weitaus gefestigter und die Stimme der Jugend würde sicherlich um einiges lauter durch die Schweizer Politlandschaft schallen. So bleibt zu hoffen, dass die Politik in Zukunft den Wert der Meinung der Jugend und auch die Chancen, welche die Jugendsession für die Politik selbst bringt, erkennt und anerkennt.

Andreas Sturm will Albrecht beerben

rz. Nachdem Andreas C. Albrecht seinen Rücktritt aus dem Bankrat der Basler Kantonalbank erklärt hatte, hat der Bankrat beschlossen, dass der Riehener Andreas Sturm, der dem Bankrat bereits angehört, diese Funktion bis auf Weiteres ad interim übernehmen wird, wie die BKB in einer Erklärung mitteilt. Das Bankratspräsidium wird vom Grossen Rat gewählt. Im Hinblick auf eine definitive Übernahme dieses Amtes hat Andreas Sturm daraufhin seinen Rücktritt aus dem Grossen Rat und seinen Austritt aus der Grünliberalen Partei erklärt, um im Hinblick auf seine neue Funktion seine politische Unabhängigkeit zu wahren. Damit verliert auch die Grünliberale Partei Riehen eines ihrer fünf Vorstandsmitglieder.



Andreas Sturm.

Foto: zVg

Der Rücktritt von Andreas Albrecht erfolgt auf ein noch festzulegendes Datum bis spätestens 31. Dezember 2013. Aufgrund der Rüge, welche die Finma wegen Handelsaktivitäten mit eigenen Partizipationsscheinen gegen die BKB ausgesprochen hatte, war Andreas Albrecht als Präsident des Bankrats in öffentliche Kritik geraten. Er begründet seinen Rücktritt damit, dass er die Bank von dem Vertrauensverlust entlasten will, dem er in der Öffentlichkeit ausgesetzt sei. Der Bankrat nahm den Rücktrittsanscheid Albrechts mit Bedauern zur Kenntnis und hielt fest, dass er im Zusammenhang mit der Regelung und der Beaufsichtigung der Handelsaktivitäten der Bank mit eigenen Partizipationsscheinen nach bestem Wissen und Gewissen gehandelt und sich dabei auch von externen Rechtsspezialisten beraten lassen habe. Trotzdem sei die Rüge der FINMA zu akzeptieren.

Frau beim Joggen sexuell belästigt

rz. Eine junge Frau wurde am Sonntag, 1. Dezember, gegen 17 Uhr am Wiesengriener in Riehen von einem Unbekannten angegriffen und sexuell belästigt. Laut einer Medienmitteilung der Basler Staatsanwaltschaft ergaben die bisherigen Ermittlungen der Kriminalpolizei, dass die Frau in den Langen Erlen am Ufer der Wiese joggte, als sie unvermittelt von hinten gepackt wurde. Ein Mann hielt ihr den Mund zu und fasste sie unsittlich an. Dabei stürzte die Frau zu Boden. Als sie um Hilfe schrie, flüchtete der Täter in Richtung Schrebergärten. Das Opfer wandte sich um Hilfe an ein zufällig vorbeikommendes Paar und erstattete anschliessend Anzeige auf einer Polizeiwache.

Die Polizei sucht einen 20 bis 30 Jahre alten, ungefähr 1,80 Meter grossen, schlanken Mann mit dunklen, kurzen glatten Haaren. Er trug eine Baseballmütze und Jeans. Gemäss Angaben des Opfers handelt es sich um einen Nordafrikaner. Der Mann und die Frau, die dem Opfer Hilfe leisteten, sowie Personen, die sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich mit der Kriminalpolizei Basel-Stadt (Tel. 061 267 71 11) oder mit der nächsten Polizeiwache in Verbindung zu setzen.

KONZERT Berner Band spielte im Landauer

«Trottoir» rockte das Landi

Am letzten Freitag heizten Henä, Pädü, Zuri, Römu und Silvio – alias «Trottoir» – dem Publikum im restlos ausverkauften Freizeitzentrum Landauer kräftig ein. Die Berner Band, die mit ihrem neuen Album «A discrétion» direkt auf Platz 14 der Schweizer Album-Hitparade vorsties, gab ein fulminantes und rockiges Konzert.

Die über 80 Besucher wurden zuerst mit einem kulinarischen Leckerbissen aus der Landi-Küche verwöhnt. Nach dem Tiramisu ging dann die

Post ab: Die Band rockte los und das Landi bebte zum Repertoire der sympathischen Berner Band. Da das Zentrum gleichzeitig seinen neuen Indoorspielplatz in Betrieb hatte, konnten sich auch die Kinder problemlos verweilen, während die Eltern das Konzert genossen. Das Konzept, das Landi-Leiter Thomas Jucker vorschwebt, scheint aufzugehen: Alt und Jung verbrachten gemeinsam am selben Ort einen schönen Abend.

Das Landi-Team



«Trottoir» lieferte vor ausverkauftem Haus eine tolle Show ab.

Foto: zVg

FRAUENVEREIN RIEHEN Kleine Hände bastelten Geschenke

Fröhliche Kinder mit bunten Fingern

Noch bevor die grossen Weihnachtsvorbereitungen beginnen, haben 200 Primarschulkinder aus Riehen und Bettingen ihre Weihnachtsgeschenke bereits fertig gebastelt. In diesem Jahr haben sich die Kinder zum traditionellen Weihnachtsgeschenke des Frauenvereins Riehen im Landauer, im Haus der Vereine und im Bettinger

Schulhaus zusammengefunden, um wunderschöne Geschenke zu erschaffen. Ausgerüstet mit Farbe, Pinsel, Schere, Leim und vielem mehr haben die kleinen Künstler wieder fantastische Dinge kreiert. So viel kann man schon verraten: Eines der Geschenke ist für heisse und für kalte Tage ...

An den vier Nachmittagen wurden die fleissigen Bastelkinder von freiwilligen Helferinnen unterstützt. Nur dank ihrer Hilfe konnten diese wundervollen Bastelnachmittage realisiert werden. Es herrschte eine wunderschöne Atmosphäre. Bei voller Konzentration und grosser Hingabe entstanden wieder sehr schöne Unikate.

Wir wünschen all den fleissigen Bastelkindern, den engagierten Helferinnen und den Glücklichen, die beschenkt werden, ein fröhliches Weihnachtsfest.

Christiane Senn,
für den Frauenverein Riehen



Die freiwilligen Helferinnen halfen den Kindern beim Basteln der Weihnachtsgeschenke. Foto: zVg



Dr Saniglaus kunnt hütte ...

rs. Heute Freitag, 6. Dezember, ist Niggi Näggi, doch weil der Santiglaus heutzutage so viel zu tun hat, war er schon in den vergangenen Tagen da und dort zu sehen, zum Beispiel am Mittwoch in der Spielgruppe «Zottelbärl», wo er sich viel Zeit nahm, die Verse und Lieder der begeisterten Kinder anzuhören.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

SPORT IN KÜRZE

Kunstturn-Show
des Turnverbandes Basel-Stadt

rz. Am Freitag, 13. Dezember, um 18 Uhr findet in der Turnhalle 5 des Gymnasiums Bäumlhof das diesjährige Weihnachtsschauballett der Kunstturnerinnen des Turnverbandes Basel-Stadt statt, unter ihnen auch einige Riehenerinnen. In den Reihen der Turnerinnen befindet sich mit Camille Seidel eine Nachwuchs-Vize-Schweizer-Meisterin, ihre Teamkollegin Vivien Urfer wurde in Neuenburg gute Elfte. Damit hatten sich beide auch für das Eidgenössische Turnfest 2013 in Biel/Maglingen qualifiziert, wo nur die 24 Besten der Juniorinnen-Schweizer-Meisterschaft starten durften.

Freie Plätze für Wintersportwoche

rz. Das Sportamt Baselland organisiert in den Weihnachtsferien Sportwochen für Kinder und Jugendliche. Im Freestyle-Camp Snowboard oder Ski in den Weihnachtsferien gibt es noch freie Plätze, für die auch Jugendliche aus dem Kanton Basel-Stadt berücksichtigt werden können. Vom 26. bis 31. Dezember können Kinder und Jugendliche mit den Jahrgängen 1997 bis 2000 erlebnisreiche Wintersporttage in den Flumserbergen verbringen. Die Kosten für dieses Lager betragen 300 Franken. Gerne nimmt das Sportamt Baselland Anmeldungen entgegen (www.bl.ch/sportamt, Tel. 061 552 14 16).

Handball-Resultate

Männer, 4. Liga, Gruppe A:
TV Schupfart – Handball Riehen 42:15

Handball-Vorschau

Junioren U17, Meister:
So, 8. Dezember, 14 Uhr, Niederholz
Handball Riehen – Handball Birseck

Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga:
KTV Riehen II – Volley Glaibasel I 3:1
Sm/Aesch Pfeffingen III – TV Bettingen 3:0

Frauen, 4. Liga, Gruppe A:
VBC Laufen III – KTV Riehen IV 1:3
Riehen IV – Sm/Aesch Pfeffingen VII 3:1

Frauen, 5. Liga, Gruppe A:
KTV Riehen V – TV Pratteln NS II 3:1

Junioren U23, 1. Liga:
VBC Allschwil – KTV Riehen A 0:3
VB Therwil – KTV Riehen A 3:0

Männer, 2. Liga:
KTV Riehen – Traktor Basel 1:3

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:
Sa, 7. Dezember, 18.30 Uhr, Niederholz
KTV Riehen I – Volley Lugano II

Frauen, 2. Liga:
Fr, 6. Dez., 20.30 Uhr, Schule Bettingen
TV Bettingen – Volley Glaibasel I

Sa, 7. Dezember, 15.30 Uhr, 99er-Halle
VB Therwil II – KTV Riehen II

Mi, 11. Dezember, 20.30 Uhr, Holbein
SC Uni Basel I – TV Bettingen

Frauen, 3. Liga, Gruppe A:
Mo, 9. Dez., 20.30 Uhr, Theaterhalle Basel
KTV Riehen III – VBC Münchenstein II

Easy League Women, Gruppe A:
Fr, 6. Dezember, 20 Uhr, Hinter Gärten
VBTV Riehen – TSV Blauen

Basketball-Resultate

Frauen, 2. Liga Regional:
BC Pratteln I – CVJM Riehen II 68:51

Junioren U19, Regional:
BC Pratteln – CVJM Riehen 37:80
TV Grenzach – CVJM Riehen 47:64

Männer, 2. Liga Regional:
Liestal Basket 44 I – CVJM Riehen I 54:53

Männer, 4. Liga Regional:
CVJM Riehen II – BC Allschwil II 47:58

Junioren U19, Regional:
CVJM Riehen – Liestal Basket 44 31:101

Basketball-Vorschau

Frauen, 1. Liga Regional, Gruppe B:
So, 7. Dezember, 16 Uhr, Wartegg Luzern
Luzern Highflyers – CVJM Riehen I

Frauen, 2. Liga Regional:
Di, 10. Dez., 18.30 Uhr, Wasserstelzen
CVJM Riehen II – BC Münchenstein

Unihockey-Resultate

Männer, Kleinfeld, 5. Liga, Gruppe 8:
UHC Riehen III – Reinacher SV 1:13
Riehen III – FBC Känerkinden 03 II 7:5

MM Bettingen – FBC Känerkinden 03 II 4:6
MM Bettingen – SV Waldenburg Eagles 1:4

Junioren C, Regional, Gruppe 8:
Riehen – Flüh-Hofstett-Rodersdorf 14:2
UHC Riehen – Squirrels Ettingen 16:1

Junioren E, Regional, Gruppe 6:
UHC Riehen Team Aarau I 4:4
UHC Riehen Olten Zofingen I 3:5
UHC Riehen – UHC Lenzburg 3:5

LEICHTATHLETIK 31. Basler Stadtlauf vom 30. November mit grosser Riehener Beteiligung

Erfolge für Urs Frey und Joel Indlekofer

rs. Ein Senior und ein Schüler sorgten für die Highlights aus Riehener Sicht am Basler Stadtlauf vom vergangenen Samstag mit Start auf dem Münsterplatz und Ziel auf dem Marktplatz. Urs Frey feierte mit seinem Kategoriensieg bei den M65 seinen siebten Saisonserfolg und blieb auf der 5,5 Kilometer langen Strecke über zwanzig Sekunden unter seinen Zeiten der letzten drei Jahre. Der amtierende M65-Schweizer-Meister im Halbmarathon krönte damit eine tolle Saison. Gleich zwei Riehener schafften es aufs Podest bei den Schülern U12. Joel Indlekofer gewann das Rennen über einen Kilometer, Lion Rudmann lief auf Platz frei. Zweiter im U16-Schülerrennen über 3,25 Kilometer wurde Zersenay Michiel vom TV Riehen und ebenfalls Zweite wurde Erika Jaretski Müller vom SSC Riehen bei den Frauen F70.

Einen neuen Topläufer hat der TV Riehen in seinen Reihen. Der erst seit ein paar Wochen mit der TVR-Läufergruppe trainierende Asmelash Merhawi lief im 7,55 Kilometer langen Rennen der Elite, das vom Eriteer Tadesse Abraham gewonnen wurde, auf den hervorragenden 11. Platz. Der 23-jährige Läufer ist ein Versprechen für die Zukunft.

Gut schlug sich auch die Riehener Orientierungsläuferin Ines Brodmann, die bei den Frauen F20 gute Siebte wurde. Sie trug zusammen mit 26 weiteren Läuferinnen und Läufern dazu bei, dass die Mission 21 dank den Sponsorengeldern dieser Läuferinnen und Läufer 15'000 Franken für Aidskranke in Afrika sammeln konnte. Bei den Frauen F30 lief die Weltklasse-Mountainbikerin Katrin Leumann auf den guten achten Platz.

31. Basler Stadtlauf, 30. November 2013, Riehener und Bettinger Resultate

Männer Elite (7,55 km): 1. Tadesse Abraham (ERI) 22:09.3, 2. Bernard Matheka (KEN) 22:12.4, 3. Simon Tesfay (ERI) 22:20.7; 11. Asmelash Merhawi (TVR) 22:47.8.

Läufer (5,5 km): M20: 48. Dominik Hadorn 19:24.1, 92. Pascal Schmutz 21:07.2, 180. Dominic Schindler 22:46.7, 341. Egzon Hoxhaj 24:54.1, 355. Sascha Brack 25:04.3, 452. Lukas Zum Wald 26:42.0, 460. Thomas Mangold 26:56.8, 496. Patrick Waiz 27:43.5, 525. Mathias Madörin 28:50.3, 560. Sebastiaan de Keyser 30:58.4. – M30: 32. Marek Stössinger 20:15.5, 47. Dominik Schmutz 20:48.7, 64. Gian-Marco Fontana 21:17.6, 162. David Zhang Jitao 23:56.6, 188. Volker Ettwig 24:45.4, 198. Nikolai Iwangoff 25:05.4, 345. Otto Krauth 30:42.1, 371. Iraj Khan 34:33.4. – M35: 21. Yves Grand-Guillaume 20:10.3, 72. Kai Amrhein (Bettingen) 22:20.3, 89. Michel Brogli 22:40.4, 91. Luciano Sanfilippo 22:42.1, 141. Sandro Ammatturo (SSCR) 23:57.2, 206. Didier Doggé 25:34.3, 253. Amos Winteler 26:58.1, 255. Daniel Lüscher 26:59.2, 264. Jan Soltis 27:29.6, 289. Bruno Bernhard (Bettingen) 29:14.1, 329. Andrew Tipene 33:19.5. – M40: 21. Luigi Di Pilla 20:14.9, 26. Krzysztof Murkowski 20:30.6, 39. Carmelo Scire 20:59.6, 65. Michael Zarononello (TVR) 21:51.7, 70. Roman Jacomet 22:04.6, 79. Harald Mauser 22:22.8, 95. Dominik Schönthal 22:51.4, 132. Carlo Lorenzini 23:39.0, 135. Rolf Binkert 23:49.6, 138. Christoph Müller 23:53.3, 173. Martin Leschhorn 24:39.0, 198. Guido Jacomet und Stefan Mathys je 25:00.0, 296. Federico Brianza 27:17.5, 301. Alessandro Allegri 27:35.8, 309. Markus Böhler (TVR) 27:51.4, 353. Salvatore Sturmiolo 29:41.4, 382. Christoph Schmid 32:18.2, 390. Arthur Neudeck 35:20.9. – M45: 10. Hartmut Pichol 19:45.1, 42. Stefan Weber 21:29.2, 70. Martin Schmidt 22:25.7, 79. Beat Oehen 22:37.1, 103. Robert Seckinger 23:15.7, 146. Christoph Ritschard (TVR) 24:11.2, 155. Philippe Valentin 24:24.8, 177. Raoul Kahnau 24:57.1, 180.

Männer Elite (7,55 km): 2. Zersenay Michiel 19:27.7, 19. Gabriel Pfister 12:02.5, 28. Yannick Fischer (TVR) 12:30.4, 49. Noé Pollheimer 13:35.7, 55. Jan Jacomet 13:44.1, 98. Philipp Klinger 15:09.6, 94. Alexander Palma 15:03.9, 119. Fabrice Bauer 16:00.0, 122. Mathis Steffen 16:05.9, 133. David Manser 16:36.3, 135. Marco Studer 16:46.4, 147. Noah Pellecchia 17:02.7. – **Schüler U14m (3,25 km):** 42. Lionel Bauer 13:46.6, 56. Bayma José Lima 14:04.7, 66. Jonas Eberle 14:25.4, 74. Kai Fässler 14:48.2, 94. Gabriel Wolf (Bettingen) 15:07.7, 100. Jonas Mall 15:14.0, 103. Luca Jäggi 15:16.8, 104. Joshua Jäggi 15:17.2, 109. David Mumenthaler 15:21.3, 126. Leo Cadalbert 15:45.7, 188. Dominik Meier 17:25.0, 193. Johannes Hohl 17:45.8, 204. Jett Fowler 18:17.4, 208. Tobias Ehrsam 18:27.0, 240. Timo Luder 23:27.3, 241. Aldris Arslani 23:27.5.

Schüler U12m (1 km): 1. Joel Indlekofer 3:19.8, 3. Lion Rudmann 3:21.7, 26. Matias Quispe 3:46.3, 55. Alain Tissier-Brandt 3:56.8, 57. Patrick Anklin (TVR) 3:58.2, 58. Donat Vonder Mühl (Bettingen) 3:58.3, 62. Nikola Graf 3:59.9, 82. Marius Huwyler 4:05.9, 86. Philippe Meier 4:07.1, 106. Jonas



SSCR-Frauenpower am Stadtlauf (von links): Monica Wächter, Verena Rotach, Erika Jaretski Müller, Heide Baur Trichak, Lilo Werth, Ursi Ueckert, Monika Urdas Zinke, Katrin Oehling und Renate Ischi.

Fotos: Uwe Zinke

Stefan Holland-Cunz 24:58.1, 201. Philipp Lachenmeier 25:22.9, 205. Thomas Brunner (Bettingen) 25:26.9, 213. Sandro Pfister 25:33.3, 215. Holger Scheidat 25:34.8, 221. Urs Niederberger 25:41.6, 264. Christoph Schmid 26:40.3, 277. Thomas Widmer 27:03.1, 279. Rolf Huwyler 27:06.0, 288. Luca Arista 27:13.9, 312. Mark Hetzer 27:57.6, 347. Jürg Batscher 29:20.7, 361. Daniel Brunner 30:08.8, 384. Daniel Raas 31:45.1, 400. Markus Wunderle 34:45.4. – M50: 24. Rolf Maurer 22:02.7, 26. Robert Cody 22:07.3, 51. Thomas Oberhauser 23:00.0, 67. Sämi Ryter 23:38.7, 135. Lindsay Ham 25:29.5, 146. Martin Leuenberger 25:49.0, 165. René Hug 26:14.5, 209. Manfred Wolf (Bettingen) 27:33.6, 269. Ivo Berweger 29:19.9. – M55: 35. Rafael Stricker 23:40.6, 39. Markus Böhlen 23:58.6, 45. Hans Widmer 24:13.9, 57. Mario Städeli (TVR) 25:04.3, 68. André Fährbringer 25:33.4, 96. Martin Weber (Bettingen) 27:03.6, 105. Urs Waldburger 27:14.5, 107. Engelbert Oberle 27:18.3, 115. Uwe Meya 27:37.5, 121. Lassi Koponen 28:02.6, 124. Ger de Keyzer 28:08.5, 145. Richard de Laat 29:23.3, 147. Hanspeter Schlup (Bettingen) 29:25.8, 174. Heinz Buechler 32:00.4, 185. Bruno Blättler 34:31.4. – M60: 19. Heinz Braun (TVR) 24:28.4, 21. Peter Gassmann 24:39.0, 35. Tzegai Tesfagaber 26:14.0, 71. Hanspeter Mathis 29:47.0, 79. Martin Weiss 30:15.2, 98. Walter Wüest 32:45.9, 101. Martin von Bidder 32:52.9. – M65: 1. Urs Frey 21:09.3, 7. Urs Hänggi 25:56.8, 31. Hansruedi Schmid 29:28.0. – M70: 8. Franz Burda (SSCR) 28:08.5, 26. Manfred Bühler (SSCR) 32:21, 37. Jean-Louis Joliat-Ruch 46:42.3. – **Junioren (5,5 km):** U18m: 55. Philipp Meier 24:54.8, 58. Marc Bröker 25:22.7, 74. André Merz 29:05.8, 75. Luca Studer 29:52.6.

Schüler U16m (3,25 km): 2. Zersenay Michiel 10:27.7, 19. Gabriel Pfister 12:02.5, 28. Yannick Fischer (TVR) 12:30.4, 49. Noé Pollheimer 13:35.7, 55. Jan Jacomet 13:44.1, 98. Philipp Klinger 15:09.6, 94. Alexander Palma 15:03.9, 119. Fabrice Bauer 16:00.0, 122. Mathis Steffen 16:05.9, 133. David Manser 16:36.3, 135. Marco Studer 16:46.4, 147. Noah Pellecchia 17:02.7. – **Schüler U14m (3,25 km):** 42. Lionel Bauer 13:46.6, 56. Bayma José Lima 14:04.7, 66. Jonas Eberle 14:25.4, 74. Kai Fässler 14:48.2, 94. Gabriel Wolf (Bettingen) 15:07.7, 100. Jonas Mall 15:14.0, 103. Luca Jäggi 15:16.8, 104. Joshua Jäggi 15:17.2, 109. David Mumenthaler 15:21.3, 126. Leo Cadalbert 15:45.7, 188. Dominik Meier 17:25.0, 193. Johannes Hohl 17:45.8, 204. Jett Fowler 18:17.4, 208. Tobias Ehrsam 18:27.0, 240. Timo Luder 23:27.3, 241. Aldris Arslani 23:27.5.

Schüler U12m (1 km): 1. Joel Indlekofer 3:19.8, 3. Lion Rudmann 3:21.7, 26. Matias Quispe 3:46.3, 55. Alain Tissier-Brandt 3:56.8, 57. Patrick Anklin (TVR) 3:58.2, 58. Donat Vonder Mühl (Bettingen) 3:58.3, 62. Nikola Graf 3:59.9, 82. Marius Huwyler 4:05.9, 86. Philippe Meier 4:07.1, 106. Jonas

Stirnemann 4:12.9, 121. Elan Orji 4:18.0, 131. Linus Kaufmann 4:20.4, 171. Nicolas Schwyzer 4:29.9, 178. Cédric Riedo 4:30.9, 189. Johannes Liesum 4:51.1, 193. Noël Walpert 4:34.6, 229. Cedric Reinhard (TVR) 4:44.7, 248. Raoul Kuratle 4:49.6, 254. Joris Fricker 4:50.6, 256. Flavio Di Pilla 4:50.7, 309. Linus Kleschin 5:20.4. – **Schüler U10m (1 km):** 4. Yeshe Thüring 3:36.4, 23. Silas Thüring 4:00.4, 26. Yosief Michiel 4:01.6, 27. Niklas Koponen 4:02.1, 57. Patrick Anklin 3:58.2, 58. Isla Huggel 4:16.3, 62. Noel Michel 4:17.2, 83. Alexander Evans 4:22.8, 87. Lilian Gogerat 4:24.1, 91. Elia Wirz (Bettingen) 4:25.2, 97. Kaleb Wolf (Bettingen) 4:27.1, 99. Byniam Michiel 4:27.4, 121. Diego Kaufmann 4:34.5, 158. Lucien Meier 4:45.5, 185. Nico Bossard 4:50.0, 189. Johannes Liesum (TVR) 4:51.1, 190. Carl Linus Orth 4:51.2, 209. Jannis Wettler 4:55.9, 243. Leo Koller 5:06.0, 264. Florian Guntrum 5:12.2, 273. Gabriele Brianza 5:15.1, 283. Lucien Grand-Guillaume 5:17.0, 299. Marko Jundt 5:24.7, 324. Luka Petric 5:39.7, 344. Jonathan Wiederkehr 6:02.1, 369. Ibrahim Capar 7:41.6. – **Buebe U08m (1 km):** 4. Félicien Christinet 4:01.1, 21. Gian-Leandro Sturmiolo 4:25.9, 25. Linus Kaufmann 4:28.4, 31. Emanuele Serafini 4:39.6, 46. Tobias Skopf 4:48.1, 58. Robbie Grey 4:52.8, 67. Fabian Oehen 4:56.0, 75. Cyrill Adam 5:00.3, 77. Noah Wicki 5:01.8, 85. Asher Newkirk 5:03.3, 147. Eray Dag 5:25.7, 148. Leandro Hofbauer 5:25.9, 194. Fabio Troisi 5:47.7, 199. Jona Walpert 5:51.4, 205. Julian Jan Kalma 5:54.3, 216. Vladimir Morozov 6:00.9, 217. Noah Liebl 6:01.0, 220. Timo Schmutz 6:02.3, 259. Jannis Schlaich 7:04.8. – **Buebe U06m (1 km):** 11. Benjamin Kaufmann 5:35.0, 23. Lachlan Main 5:53.9, 39. Liron Müller 6:21.3, 61. Loris Baya 7:34.8, 62. Luca Buholzer 7:46.1.

Frauen Elite (5,9 km): 1. Jane Muia (KEN) 19:43.0, 2. Aster Bacha (CAN) 19:44.6, 3. Sabine Fischer (Glarus/SUI) 19:59.3.

Läuferinnen (5,5 km): F20: 7. Ines Brodmann 20:07.6, 112. Simone Thierstein 25:49.3, 115. Gina Lindig 25:52.8, 144. Franziska Klingler 26:22.4, 182. Evelyn Schueller 27:16.8, 185. Sarah Schmitz (Bettingen) 27:24.3, 191. Vera Griss 27:27.6, 338. Fanny Gassmann 29:52.8, 359. Jaël Wälchli 30:08.3, 371. Simone Döbelin 30:23.8, 519. Livia Straumann 33:37.6, 612. Diana Rinderle 38:07.1. – F30: 8. Katrin Leumann 22:18.6, 57. Martina Waltimo 26:23.2, 67. Sabrina Fontana 26:46.5, 111. Svenja Gall (Bettingen) 28:36.2, 198. Theresa Ladewig 31:44.7, 224. Carolin Starck 32:50.9, 240. Soumaya Kotele 33:23.5. – F35: 37. Cornelia Sommer 25:48.8, 4. Rebekka Kaufmann 28:39.9, 105. Myriam Brunner Ryhiner 29:16.7, 138. Andrea-Eva Pfeleiderer 30:31.8. – F40: 27. Lina Affolter 24:28.7, 47. Manuela Ryf (SSCR) 26:23.1, 51. Carlen Dekker 26:53.4, 61. Iris Neu 27:03.0, 76. Jacqueline Wicky (SSCR) 27:35.9, 112. Mirjam Gerber 28:48.4, 172. Astrid Pappenberger (Bettingen) 30:44.0, 274. Nicole Husak 40:42.4. – F45: 11. Helen Smethurst 23:08.6, 44. Murielle Di Pilla 26:11.1, 62. Karin Tissier-Brandt 27:16.9, 80. Pascal Portenier (TVR) 28:10.0, 94. Sonja Wingeier Müller 28:41.5, 97. Sandra Pfister 28:48.2, 121. Raquel Sidler 29:44.8, 122. Birgit Doggé 29:51.3, 177. Sabrina Coen 31:59.6, 193. Sara Ackermann 32:51.7, 209. Marina Holland-Cunz 33:18.9, 257. Jacqueline Bülow (TVR) 37:32.0. – F50: 6. Margret Nemeth 24:20.7, 14. Ursula Stampfli 25:42.9, 25. Lana Spurr 26:45.4, 30. Irène Renz 27:05.7, 41. Katrin Kezdi 28:01.6, 60. Kirsteen Grey 28:46.2, 67. Angela Strassmann 29:02.8, 78. Renata Zwahlen 29:49.5, 79. Kathrin Tränkler (TVR) 29:53.0, 86. Monika Urdas Zinke 30:14.9, 90. Zsuzsa Debreczeni 30:47.9, 137. Britta Wolf (Bettingen) 35:14.1, 162. Silvia Huber 38:10.4. – F55: 14. Ruth Wüest 26:44.4, 35. Brigitte Mistri 29:46.1, 43. Monica Wächter 30:34.9, 45. Ursula Wiederkehr 30:46.6, 59. Henriette Madison 32:03.7, 66. Irene Schiegg 32:38.5, 69. Doris Kunzelmann 33:19.0, 81. Stephanie Döbelin 35:24.9. – F60: 12. Verena Rotach 29:27.1, 32. Elisabeth Born 41:25.9. – F65:

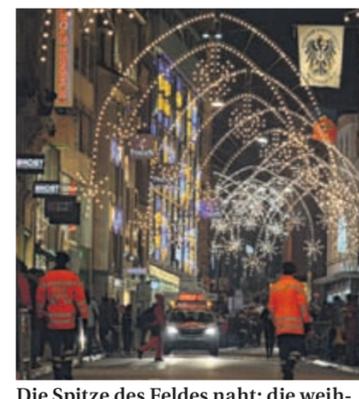
7. Edith Hauenstein 31:58.9, 10. Heide Baur Trichake 35:32.8, 11. Renate Iseli 35:57.2. – F70: 2. Erika Jaretski Müller (SSCR) 32:35.6, 4. Rosmarie Cortesi (SSCR) 35:09, 5. Ursula Ueckert (SSCR) 35:58.9, 6. Lilo Werth 36:01.7. – **Junioren 20f (5,5 km):** 50. Daphne Avgeris 31:46.5, 51. Janine Hammer 31:53.1, 55. Sabrina Berweger 32:08.2, 69. Milena Löffler 42:04.2. – **Junioren 18f (5,5 km):** 25. Maura Bieri 25:12.1, 74. Lotta Breitenfeld 31:51.1.

Schülerinnen U16f (3,25 km): 26. Sonja Stauffiger 14:08.6, 58. Corinne Stäubli (TVR) 15:22.9, 62. Nicole Thürkuf 15:27.8, 69. Joséphine Bachelut 15:48.3, 83. Lara Gomes 16:11.3, 84. Cécile Amman 16:13.3, 90. Larissa Gerber 16:33.4, 101. Melanie Böhler (TVR) 16:53.3, 127. Zoe Holland-Cunz 17:36.6, 130. Filezorina Nikollaj 17:39.2, 184. Sarina Gerber 20:40.5. – **Schülerinnen U14f (3,25 km):** 33. Elena Kaufmann 14:46.0, 61. Anna Newkirk 15:39.4, 72. Velina Valentin 16:05.2, 74. Martha Rochlitz 16:14.3, 76. Charlotte Weigand 16:27.7, 89. Meret Fricker 16:53.3, 130. Milena Murkowska 17:55.5, 138. Jana Rieder 18:17.7, 159. Aster Wolf (Bettingen) 18:59.4, 164. Dominique Pfister 19:10.5, 170. Jessica Billington 19:38.9, 194. Svenja Weiss 20:14.3, 195. Joséphine Strelbel 20:14.4, 235. Julie Schmid 23:09.3, 239. Sonia Maletina 23:42.2.

Schülerinnen U12f (1 km): 32. Emma Böhm 3:58.0, 38. Lena Rettiger 4:01.6, 65. Céline Binkert 4:16.4, 96. Giulia Lorenzini 4:27.7, 102. Sara Ljujic 4:28.5, 117. Alexia Grotz (TVR) 4:32.8, 124. Olivia Grey 4:34.8, 128. Kira Bassi 4:36.2, 143. Nuria Wicki 4:40.9, 146. Gioia Peyser 4:42.0, 165. Emilia Schmera 4:47.2, 170. Ellin Valentin 4:48.3, 171. Fanny Liesum 4:48.4, 200. Laura Heinemann 4:55.8, 201. Noemi Henry (TVR) 4:56.0, 210. Rachel Beauchamp 5:07.0, 211. Fatima Silah (TVR) 5:08.1, 215. Debora Ackermann 5:15.0, 220. Larissa Klarer 5:20.8, 224. Amélie Strelbel 5:21.0, 237. Luana Müller 5:26.6, 239. Sarah Böhler (TVR) 5:28.3, 256. Mahé Gogerat 5:41.0, 258. Nadia Tamm 5:41.4. – **Schülerinnen U10f (1 km):** 21. Naomi Anklin 4:08.3, 61. Jeannine Binkert 4:36.0, 68. Alena Gislmberti 4:39.9, 107. Barbara Schmera 4:54.1, 129. Lajla Musai 5:00.3, 169. Chiara Helfenstein 5:10.1, 170. Nisha Schweizer 5:10.2, 175. Vanessa Adam 5:11.1, 177. Annina Schwyzer 5:12.1, 258. Mailin Müller 5:41.3, 259. Lavinia Serafini 5:41.9, 262. Nuria Mathys 5:42.3, 266. Luisa Kuratle 5:43.3, 271. Noemi Künzli 5:45.2, 298. Samskrita Kumar 6:12.8, 299. Anastasia Pfeleiderer 6:14.3, 306. Ellen Schneider 6:44.2. – **Meitli U08f (1 km):** 41. Luana Bosshard 5:00.1, 42. Layla Winteler 5:00.3, 48. Jasmina Musai 5:05.2, 61. Kumba Baldeh 5:13.2, 83. Amélie Koehler 5:26.3, 92. Sarah Eish 5:30.4, 102. Samia Brodmann 5:33.6, 109. Rehima Wolf (Bettingen) 5:35.7, 126. Lena Meister 5:43.9, 137. Liv Jeandrain 5:50.1, 145. Friederike Weigand (Bettingen) 5:51.6, 147. Lavinia Stebler (Bettingen) 5:57.3, 181. Nora Oehen 6:17.1, 215. Antje Scharbert 7:00.0. – **Meitli U06f (1 km):** 18. Yael Juno Stebler (Bettingen) 6:10.7, 37. Paula Koller 6:34.2.



Das grosse Feld der Läuferinnen bewegt sich die Freie Strasse hinab.



Die Spitze des Feldes naht: die weihnachtlich beleuchtete Freie Strasse.

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga

KTV Riehen feierte ersten Saisonsieg

gm. Am vergangenen Wochenende spielten die Erstliga-Volleyballerinnen des KTV Riehen auswärts gegen den VB Neuenkirch, einen der beiden Aufsteiger, und feierten in der siebten Runde endlich ihren ersten Saisonsieg. Wegen des verletzungsbedingten Ausfalls von Melinda Suja und der Abwesenheit von Selina Suja erhielt das Team Unterstützung von Katrin Pua aus dem Drittliga-Team des KTV Riehen.

Die Rieherinnen starteten gut ins Spiel. Gleich zu Beginn konnten sie die Gastgeberinnen unter Druck setzen und schienen das Spiel weitgehend zu bestimmen. Mit guten Services, stabiler Annahme und einigen starken Angriffen holten sie sich den ersten Satz.

Der zweite Satz begann dann aber sehr schlecht. Der KTV geriet früh einige Punkte in Rückstand, Gründe dafür waren Unaufmerksamkeiten in der Verteidigung und die fehlende Durchsetzungsstärke am Netz. Die Rieherinnen konnten sich zwar nach der Anfangsphase wieder etwas fangen, lagen aber bis kurz vor Satzende stets im Rückstand. Erst nach einem ersten Satzball Neuenkirchs glichen die Rieherinnen aus und erspielten sich sogar einen Satzball zur 2:0-Führung. Nun schlichen sich allerdings wieder einige Ungenauigkeiten im Aufbau ein und so gelang Neuenkirch doch noch der Satzausgleich.

Im dritten Satz verlief das Spiel weitgehend ausgeglichen. Das gegnerische Team verteidigte sehr viele Angriffe der Rieherinnen und machte es ihnen so schwer zu punkten. Dank Konzentration im Aufbau sowie druckvollen Services und Angriffen gelang es Riehen trotzdem, die Oberhand zu gewinnen und den Satz für sich zu entscheiden. Mit diesem Schwung gelang es den Rieherinnen, im vierten Durchgang früh in Führung zu gehen. Mehrere gute Serviceserien und die weiterhin hohe Konzentration erlaubten es, diese Führung auch zu halten. Gegen Schluss liessen die Rieherinnen zwar nochmals etwas nach und Neuenkirch schien heranzukommen, doch liessen sich die Rieherinnen den Satz nicht mehr nehmen und holten sich so ihren ersten Saisonsieg.

VB Neuenkirch – KTV Riehen I 1:3 (20:25/29:27/18:25/17:25)

KTV Riehen I: Svenja Gysin, Sandrine Vögli, Gianna Müller, Rahel Maiocchi, Samantha Jauslin, Barbara Zihlmann, Kathrin Herzog, Katrin Pua. – Riehen ohne Melinda Suja, Selina Suja.

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. FC Luzern II 7/21 (21:2), 2. Volley Luzern Nachwuchs 7/13 (14:10), 3. TV Itingen 7/12 (16:13), 4. Volley Lugano II 7/11 (13:12), 5. VBC Allschwil 7/11 (13:13), 6. VBC Ebikon 7/10 (15:16), 7. GSVG Giubiasco 7/10 (13:14), 8. Sm'Aesch Pfeffingen II 7/7 (12:17), 9. KTV Riehen I 7/5 (10:19), 10. VB Neuenkirch 7/5 (8:19).

BASKETBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga Regional

CVJM-Frauen in der Aufstiegsrunde

li. Mit einem Auswärtssieg gegen den Viertplatzierten BC Olten-Zofingen konnten sich die Erstliga-Basketballerinnen des CVJM Riehen bereits zwei Spieltage vor dem Ende der Qualifikationsrunde einen Platz in der Aufstiegsrunde sichern.

Der Start in die Partie gelang den Rieherinnen nicht wunschgemäß. Sie lagen schnell mit vier Punkten im Rückstand. Doch durch die konzentrierte Defensive mit einem effektiven Ganzfeld-Pressing zwangen sie die Gastgeberinnen zu zahlreichen Fehlern, die dann genutzt werden konnten. Die Rieherinnen erzielten 23 Punkte in Folge und gewannen das erste Viertel mit 4:23.

Im zweiten Viertel versuchten die Rieherinnen an die gute Leistung des ersten anzuknüpfen und weiter konzentriert zu verteidigen. Trotzdem gelangen den Gegnerinnen einige einfache Punkte. Die Rieherinnen liessen sich jedoch nicht aus der Ruhe bringen und spielten die Aargauerinnen im Angriff mit einigen guten Passspielen aus. Das Halbzeitresultat lautete 21:33.

Im dritten Spielabschnitt versuchte sich Riehen nochmals deutlicher

abzusetzen. Durch schnelle Wechsel zwischen einer Frau-Frau-Verteidigung und einer Zonenpress-Verteidigung gelang es, das Heimteam zu verunsichern, und so konnte sich der CVJM bis zum Ende des Viertels einen Vorsprung von 19 Punkten erarbeiten.

Obwohl Riehen in den letzten zehn Minuten nur vier Punkte erzielte, konnte ein sicherer Vorsprung gehalten werden und alle Spielerinnen kamen nochmals zum Zug. Am Ende war die Freude über das gewonnene Spiel und die geglückte Aufstiegsrunden-Qualifikation gross.

BC Olten-Zofingen – CVJM Riehen I 41:54 (21:33)

CVJM Riehen I: Lonke Trynes, Leila Isner, Jasmine Schoene, Sabina Kilchherr, Daniela Zum Wald, Sonja Heidekrüger, Sarah Wirz, Nadja Krickhahn, Nicola Grether, Anja Waldmeier, Karine Schnyder. – Coach: Raphael Schoene. – Riehen ohne Ariane Hofmann, Gizem Sevinc, Leila Saad.

Frauen, 1. Liga Regional, Gruppe B: 1. BC Arlesheim 7/14 (473:334), 2. STV Luzern Highflyers 7/12 (443:352), 3. CVJM Riehen I 8/10 (467:423), 4. BC Olten-Zofingen 8/4 (364:407), 5. BC Divac Zürich 9/4 (399:505), 6. Emmen Basket 9/4 (472:597).

LEICHTATHLETIK Kids-Cup-Team-Qualifikation in Zürich

Zweites U16-Mädchen-Team in Regionalfinal



Die erfolgreichen U16-Mädchen des TV Riehen: Melanie Böhler, Nicole Thürkauf, Corinne Stäuble, Jara Zwahlen und Aline Kämpf. Foto: zvg

Mit soliden Leistungen qualifizierten sich die U16-Mädchen des TV Riehen für den Zürcher Regionalfinal des UBS-Kids-Cup-Teams. Nachdem in diesem nationalen Team-Hallen-Mehrkampf bereits ein Team dieser Kategorie vor rund einem Monat an der lokalen Ausscheidung in Arlesheim am Start gewesen war und sich für den Nordwestschweizer Final qualifiziert hatte, reisten nun Aline Kämpf, Jara Zwahlen, Melanie Böhler, Corinne Stäuble und Nicole Thürkauf gemeinsam mit ihren beiden Trainern nach Zürich, um sich dort ebenfalls für einen Regionalfinal des Nachwuchsprojektes, nämlich jenen der Region Zürich, zu qualifizieren. Grund dafür ist die Tatsache, dass der Regionalfinal der Nordwestschweiz ausgerechnet an jenem Tag stattfin-

den wird, an welchem die fünf Mädchen an den Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften in Magglingen am Start stehen werden.

Trotz schweren Beinen vom Basler Stadtlauf gelang der Einstieg mit dem Risikosprint sehr gut. Mit 19 Punkten wurde die national bisher höchste Punktzahl der Saison erreicht. Auch beim anschließenden Stabweitsprung wurde fleissig gepunktet: Mit 21 Punkten liegt man ebenfalls im Bereich der nationalen Spitze. Bei der Zitterdisziplin Biathlon waren dann die Nerven der beiden Trainer ziemlich gefordert. Nach rund zwei Dritteln konnten erst vier Treffer verbucht werden und auch die Laufleistung schien an diesem Tag nicht optimal zu sein. Dank super Einsatz und etwas Glück konnte man sich dann doch

noch insgesamt zehn Treffer beschreiben lassen und somit immerhin noch den vierten Rang erlaufen. Bereits nach dieser Disziplin stand ein Platz auf dem Podest und somit die Qualifikation für den Regionalfinal fest. Dennoch zeigten die Mädchen ihre Dominanz im abschliessenden Teamcross und erliefen einen souveränen Sieg.

Am 2. März 2014 steht nun der Regionalfinal in Adliswil auf dem Programm. Mit konstanten Leistungen sollte die Qualifikation für den Schweizer Final eigentlich nur Formsache sein. Eine Woche vorher stehen die jungen Athletinnen über 60 Meter beziehungsweise 60 Meter Hürden an den Hallen-Schweizer-Meisterschaften im Einsatz.

Dominik Hadorn

SCHACH 16. Int. Schachfestival im Hotel Hilton Basel

Topbesetzung zum Jahresbeginn

pe. Der schachliche Start ins neue Jahr findet bereits zum 16. Mal im Hotel Hilton in Basel statt. In den beiden Leistungskategorien Meister und Amateure werden vom 1. bis zum 5. Januar die neuen Basler Turniersieger erkoren. Zusätzlich wird am 5. Januar das Turnier um den Jugend-Schachkönig Nordwestschweiz ausgetragen.

Das bedeutendste Basler Schachturnier des Jahres setzt die Akzente auf einen weiteren Ausbau. Sowohl im qualitativen als auch im quantitativen Bereich ist gegenüber dem Vorjahr eine nochmalige Steigerung zu erwarten. Das traditionell sehr stark besetzte Meisteropen wird weiter ausgebaut und bringt verschiedene Höhepunkte. Die Partien der ersten vier Bretter des Meisterturniers werden wiederum mittels Sensorenbretern direkt auf die Leinwand und ins Internet übertragen werden. Mit Grossmeister Yannick Pelletier konnte erneut die Nummer 1 der Schweizer Nationalmannschaft verpflichtet werden. Mit 17 (!) Grossmeistern aus Argentinien, Brasilien, Frankreich, Indien, Israel,

Holland, Lettland, Polen, Schweden, Russland und der Schweiz kämpft ein illustres Teilnehmerfeld um den Turniersieg. Elo-Favorit ist der polnische Grossmeister Radoslaw Wojtaszek, gefolgt von Maxim Rodshtein aus Israel und Titelverteidiger Boris Grachev aus Russland.

Mit den drei Frauen-Grossmeisterinnen Alina Kashlinskaya (Russland), Nino Maisuradze (Frankreich) und Marta Bartel (Polen) ist auch das weibliche Geschlecht hervorragend vertreten. Die Senioren werden mit dem legendären schwedischen Grossmeister Ulf Andersson, dem russischen Grossmeister Vladislav Vorotnikov sowie den Internationalen Meistern Bela Toth (Basel), Vadim Faibisovich (St. Petersburg) und Edwin Bhend (Basel) würdig vertreten sein.

Das Basler Schachfestival ist wie schon in den vergangenen Jahren keine geschlossene Gesellschaft und steht jedermann/frau zur Teilnahme offen. Online-Anmeldungen und weitere Informationen gibt es im Internet (www.schachfestivalbasel.ch).



Auftakt zur SSCR-Kinderlanglaufschule

hrs. Bei prächtigem Winterwetter startete am vergangenen Wochenende die Kinderlanglaufschule des SSC Riehen auf dem Notschrei im Schwarzwald mit fünfzehn Jugendlichen in die Saison 2013/2014. Einige Eltern reisten mit und wagten sich mit den schmalen Latten ebenfalls auf die toll präparierten Loipen. Falls der Wettergott mitmacht, folgt die Fortsetzung am 15. Dezember.

Foto: zvg

D' Gschicht vom Blasius – e anderi Wiehnachtsgschicht

Wo ano 1511 nach nünjähriger Bauzyt dr erschti Tail vom Basler Roothuus fertig gsy isch, het sich dr Gaischt Blasius das neye Huus e moll ganz genau aagluengt, är het au die grosse Gewölbekälller inschpiziert.

Dr Blasius het zue sällere Zyt diräkt am Birsig gwohnt, dä jo domols no offe durch d Schtadt gflosse isch, alles was d' Bewohner domols nümme bruucht hänn, hänn sy ayfach in Birsig gheit, au das wo mir hütt uff dr Twalette erledige, wenn dä denn wieder e moll Hoochwasser gha het, isch denn alles in Rhy gschwemmt worde.

Das het amigs grausam gschtinge am Birsig, wenn's denn kuum me zum uushalte gsy isch, het sich dr Blasius uffgmacht und isch als grosse Wind wo dr Heuwoog här yber dr Birsig iine pfiffe und het e soo dr ganz Gschting zwüsche de Hyser uuse driibe, doorm hänn d Lütt dämm Gaischt domols Blasius gsait.

Wo dr Blasius also das neye Roothuus gseh het und sich yberlegt het wie ungmietlig sy jetzigi Wohnig isch, het är sich entschlosse als Källergaischt ins Roothuus um z zieh, syt-här, also fascht 500 Joor wohnt är dört und föhlt sich wohl.

Dr Blasius het, wie sich das fyr e Gaischt e so gheert, au immer wieder syni Straich gschpiilt. Wo s'Roothuus no mit Öllampe, schpöter mit Petrollampe und mit Kerze belychtet gsy isch, hets scho chönne passiere, dass dr Blasius mit eme kräftige Windstooss d Rootsmittglyder het im Dungle hogge loo. Bsunders gähn het är das au uff de Twalette gmach, natyrlig nur wenn ebber druff gsy isch.

1898 bis 1904 het s dr Blasius denn nümme es so glatt gfunde, sy hänn baut, uff dr Syte zur Freyestroos hänn sy e Turm baut und uff dr Syte gege dr Rhy het me s Roothuus vergrösseret. Glychzytig het me s Roothuus aber au elektrifiziert.

Wo dr Blasius wieder e moll syni Rootsherre het wölle verschregge und mit e huffe Wind durch dr Grossrootsaal zoge isch, syn die chaybe Liechter ayfach nit usgange, dr Lychter het heftig gschwanggt aber es isch nit dunkler worde. Vo denn aa het sich dr Blasius miese dr mit begüege, in de Büros ab und zue wieder e moll d Papier vo de Schrybpult z bloose.

Syt aynige Joor schoot immer in dr Advantszyt e wunderschöne, gschmügge Tannebaum im Vorhof vom Roothuus. Dr Blasius freut sich Joor fyr Joor do druff, denn är het sich zur Uffgob gmacht uff dä Baum uff z basse und en mit eme ganz lychte Windli e chly in Bewegig z halte.

Es isch euch sicher au scho passiert, dass wenn dr vor däm Baum gschtande sind, dass dr plötzlich Luftzug gschpürd händ, denn isch dr Blasius ganz in dr Nöchi gsy.

Es isch Samschtig, in ere Wuche isch Wiehnacht

D'Familie Meier us em hintere Leymetaal isch z'Basel um dr Wiehnachtsmärd und die ganz Schtimmig so kurz vor em Fescht z gniesse. Es isch scho halb dunggel wo die vier vo dr Freye här vor em Roothuus dure laufe, sy wänn in Globus. Die Chlai isch, wie immer z hinterscht gloffe, do gseht sy dä wunderschöni Wiehnachtsbaum im Hoof vom Roothuus, und scho schoot sy dr voor und schtuunt und schtuunt, soo schön isch dä Baum, sy weiss nit wie lang si do gschtande isch und gschtuunt het.

Wo sy wieder uffs Trottwar zu de Eltere und em grössere Brueder het wölle, synn die niene me umme gsy, sy isch truurig wieder zrug zum Baum.

Plötzlich hänn au d Eltere gmergt dass d Manuela niene me umme isch, me het sich sunscht immer uff sy könne verloo, sy isch sunscht immer zuverlässig hindenooche gloffe; do isch ne dr Schregg in d Glyder gfaare: die kennt sich do jo gar nit uss, hoofentlig isch ere nyt passiert.

Dr Blasius het unter sym Wiehnachtsbaum e lysligs hyle ghört, das vertrait är nit, e hyle unter em Wiehnachtsbaum, schnäll isch er go luege.

Do schoot er vor dr Manuela wo vor verzwyflig hylt: hallo wie haisisch du, ich by dr Blasius, muesch my garnit sueche du kasch my nit seh, ich by e Gaischt. Dr Manuela isch es egal gsy ob dr Blasius e Gaischt isch oder nit, wenn sy nur ebberem het könne verzelle dass sy nit wyter weiss und dass sy d Eltere und dr Brueder verlore het.

Dr Blasius het se beruehigt und het dr Maunuela versproche är gieng d Eltere go sueche: an was kenn ich die drey denn: das isch ganz ayfach dr Babbi und dr Brueder hänn die glychi gälroti Windjagge aa und dr Brueder e rooti gschtriggti Kappe.

Dr Blasius het e Küssi und e Deggi fyre zauberet, het das dr Manuels gäh und het gsagt: «du blybsch ganz schön doo by mim Baum und passisch uff dass em niemerts z nooch kunnt.»

Wo dr Blasius zum mittlere Toor uss zischt isch, isch em scho e chly mulmig worde, het är dr Manuela ächt nit z viel versproche, är isch jetzt doch scho öbbe zweihundert Joor nümme dusse gsy.

Dr Blasius het sy ganze Muet zämme gno, duere gschnuft und isch rächts ab in d Iisegass, d Lütt hänn d Chappe über d'Oore zoge und dr Chrage uff glitzt.

Bis jetzt het är niemerz gseh wo dr Beschriibig vo dr Manuela entsproche het. Dr Blasius het nit aifach uffgäh, d'Märtgass duruff, in d Stadthuusgass und links in d Schnydergass, jetzt het s en dunggt das könnte se sy, dr Blasius isch yber d'Hyser zum Andreasplatz hindere do gseht er se vo dr Haaseburg här choo und rüefe: Manuela, Manuela: jetzt gön mer doch am beschte uff d'Polizei, eso finde mr sy nit.

Do het se e Windschtoos erfasst, dass sy grad wieder zrug uff d Schnydergass sin, in dr Sattelgass hänn sy Schutz vor em Wind gsuecht, nur dä Wind syn sy nit eso schnäll loos worde. Immer wenn sy e andre Wäg als dä zum Roothuus hänn wölle iischloo, het en e dr Wind heftig entgegene bloose, bis sy denn, um dämm kaibe Wind uss z wiiche im Hoof vom Roothuus gschtande sin, kai Lüftli het me gwäit und d Manuela isch voller Fröid uf se zue z renne koo.

Die andere hänn nit verschtande worum d Manuela ganz lutt gruefe het: danggschön Blasius.

Dr Blasius isch völlig erschöpft uf dr Schtääge ghoggt: also e soo e Chrampf hann y scho lang nümme gha, y galub y wird langsam alt.

Paul Kotzold, Riehen

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität
Telefon 061 643 07 77
Überraschen Sie Ihre Gäste mit unseren Spezialitäten!

BÄUMLIHOF PRINT
OFFSET - DIGITAL - KOPIERSERVICE - FINEART
... für farbige Weihnachtsgrüsse!
Bäumlihofstrasse 394
4125 Riehen
Tel. 061 601 45 51
info@baeuimlihofprint.ch

HGR
Die Kompetenz, die Sie suchen, in Ihrer Nähe.
Handels- und Gewerbeverein Riehen
WWW.HGR.CH

HAN MONGOLIAN BARBECUE
Baselstrasse 67 · 4125 Riehen
T 061 641 54 55 · F 061 641 30 02
www.han.ch
Mo - Fr: 11:30 - 14:00 / 18:00 - 24:00
Sa: 18:00 - 24:00
So: 11:30 - 14:30 / 18:00 - 24:00

Niklaus, Niklaus, lieber Mann
Niklaus, Niklaus, lieber Mann
Klopf an unsere Türe an!
Wir sind brav, drum bitte schön,
lass den Stecken draussen stehn!
Niklaus, Niklaus, huckepack
Schenk uns was aus deinem Sack!
Schüttle deine Sachen aus
Gute Kinder sind im Haus.



Der Winter 1942/43 war hart und sehr kalt. Die Temperaturen sanken bis auf minus 45 Grad, teils bis 47 Grad im Süden Finnlands, wo wir wohnten. Im Norden, in Lapland war es natürlich noch viel kälter. Die Männer an der Front kämpften verzweifelt gegen die ungeheure Übermacht der Russen. Zu Hause litt die Bevölkerung. Es wird Weihnachten, die Zeit freudlos und ohne Hoffnung.

Die bangen, zaghaften Erwartungen in den Kinderherzen waren klein. Die Kinder waren hellhörig für die Nöte der Eltern und fanden heraus, dass es der Mutter Freude machte, wenn sie das tägliche Stück Würfelzucker, das unsere Ration war, für sie zusammensparten, es ihr gaben zum Backen von Gebäck. Das war das einzige Süsse in der Zeit. Die Vorbereitungen zum Fest nahmen zögernd Formen an. Man plante einen Weihnachtsbaum, aber es waren keine Kerzen vorhanden. Es gab auch keine zu kaufen und selbst herzustellen, dazu fehlte der Talg, Stearin oder das Fett. So mussten wir uns mit dem Gedanken abfinden, dass es keine Kerzen für den Tannenbaum geben wird. Wir, besonders meine einfallreiche Schwester, machten uns daran, aus Spänen kerzenartige Fackeln herzustellen.

Da kam unser Vater von seiner Einkaufsreise aus der Stadt Lahti zurück. Er hatte verschiedene Besorgungen gemacht und war ganz durchgefroren von dieser Reise mit Pferdeschlitten und Zug. Die Züge fuhr unregelmässig und mit viel Verspätung. Mein Vater rieb sich zunächst die Eiszäpfchen von den Augenbrauen und von seinem Stirnhaar und bat um einen heissen Tee. Wir trockneten dazu im Sommer Himbeerblätter.

«Ich habe eine Überraschung für euch», sagte er und zog ein in braunes

Papier gewickeltes Päckchen aus seiner Tasche. Wir waren gespannt, denn gewöhnlich brachte er von seinen Beutezügen jedem etwas Lehrreiches oder Nützliches, ein Buch oder Noten mit. Es kamen fünf Kerzen zum Vorschein. Blasse, etwas abgegriffene, staubige Kerzen, aber trotzdem richtige Kerzen.

«Hurrah!» die Freude war gross, alle wollten die Kerzen sehen und bestasten. Wir waren fünf Kinder, somit für jedes Kind eine Kerze. Ich jubelte, ein Hochgefühl, wie wenn jetzt nichts mehr passieren könnte. Wir hatten ja jetzt Kerzen für das Fest. Mein Vater erzählte, dass er in Lathe bei einem Trödler nach Schrauben und Haken gesucht hätte und zufällig in einer Kiste mit altem kaputtem Christbaumschmuck zuunterst diese vergilbten Kerzen gefunden habe. Die Weihnachtsvorbereitungen gingen weiter, die Erwartung wuchs, die Spannung auch. Wegen Verdunkelung mussten wir auf das Licht im Haus verzichten. Wir dekorierten liebevoll unseren Baum mit selbstgefertigten Strohsternen und eben den Kerzen. Beim Aufstellen des Baumes stellte Vater hinter den Baum einen grossen Spiegel, so konnte man die Kerzen doppelt sehen. Am Heiligen Abend nach dem Gang zu den Gräbern, nach dem Besuch im Stall, nach einer extra Ration Futter für die Tiere, gingen wir alle in die Sauna. Nachher schlüpfen wir in die besten Kleider und glänzend rosig duftend versammelten sich alle Hausbewohner im grossen Wohnzimmer.

Der Christbaum wurde angezündet und jedes Kind schaute nach seiner Kerze und sorgte dafür, dass ja kein Luftzug ihr Licht auslöschte.

Annemarie Gürke

Holler Boller Rumpelsack
Holler Boller Rumpelsack
Niklaus trug sie huckepack
Weihnachtsnüsse gelb und braun
runzlig punzlig anzuschauen
knackt die Schale springt der Kern
Weihnachtsnüsse ess ich gern
komm bald wieder in dies Haus
guter alter Nikolaus.

Blumen Breitenstein
Kirchstrasse 1, 4125 Riehen
Tel. 061 641 27 01
Fax 061 641 17 84
riehen@blumen-breitenstein.ch

balinea thermen bad bellinghen
hier bin ich in meinem element
Nur 20 Min. von Riehen entfernt!
Geschenkkülee

Erhältlich bis 31.12.2013
Balinea Thermen 10 + 2
10 x zahlen = 12 x baden und 22€ sparen!
95€* statt 117€ (*zzgl. Pfand für Transponderkarte/Chip-Armband)
Totes-Meer-Salzgrotte 5 + 1
5 x zahlen = 6 x entspannen + 10€ sparen • 47,50€ statt 57,50€

«s'Brunttiti»

Die Reklamehefte, die vor Weihnachten im Briefkasten landen, erwarteten wir Kinder sehnsüchtig. Da konnten wir auch unsere Wünsche «raus schnipseln». Das zum Aufkleben vorbereitete Blatt für das Christkind lag auf dem Tisch. Kleber ebenfalls.

Ich, ca. 6-jährig, hatte nur einen Wunsch und das war: Ein «Brunttiti». Wunderbare, aus Kautschuk produzierte Puppen wurden im oben genannten Katalog zum Kauf angeboten. Die Puppen hatten im Mund sowie zwischen den Fudibacken ein Löchli. Sie konnten demnach «brünzeln», wenn oben der Schoppen (Wasser) eingelassen wurde. Ein Brunttiti eben!

Das war das Grösste, fand ich!!! Wie ein richtiges, fast lebendiges «Buschi» halt, was sehr wichtig für mich damals war, denn ich war eine sehr hässchende Stoffpuppenmutter. Seit Monaten schon, lag ich meiner Mutter mit diesem Puppenwunsch in den Ohren. Es war eine recht teure Puppe und für meine 5 Kinder ernährenden Eltern nicht erschwinglich.

Das Christkind also wird's richten, hoffte ich! Weihnachten kam. Der Tannenbaum, reich geschmückt leuchtete. Lieder wurden gesungen, der Weihnachtsgeschichte gelauscht – und hin und wieder zu den Geschenken geschickt. Leider war die Puppe nicht dabei. Dafür aber allerlei nützliche Dinge, wie zum Beispiel Socken, Pullover und so weiter. Meine Wut auf das Christkind war gross. Ich ignorierte deshalb die erhaltene kleine Puppe aus Plastik enttäuscht. Auch mein Glaube an das Christkind wurde gründlich erschüttert!

Zwei Jahre später versöhnte ich mich wieder mit ihm, denn ich bekam meinen heissersehnten blaumelierten Regenschirm geschenkt.

Genervivé Kammermann
Schreibwerkstatt graue Panther



Fröhliche Weihnachten!

BENNY ANDERSSON & BJÖRN ULVÄLS'
MAMMA MIA!
THE SMASH HIT MUSICAL BY ABBA
INTERNATIONAL TOUR
DIE ENGLISCHE ORIGINAL-THEATERVERSION
13. MAI – 8. JUNI 2014
Musical Theater Basel

ticketcorner.ch www.mamma-mia.com www.musical.ch

coop Basler Zeitung BASILISK

RZ030929

Weihnachten

Feiern Sie mit uns, wir schicken Ihnen gerne unseren Prospekt.

☎ 061 603 24 25

E-Mail:
restaurant@baslerhof.ch
www.baslerhof.ch

RESTAURANT BASLERHOF BETTINGEN

Patrizia's
Schoggi-paradies
Riehen

Am **Mittwoch, 11. Dezember**, erhalten Sie

10% Rabatt
auf die frisch eingeflogenen Engel

Baselstrasse 23, Rieche
Telefon 061 641 69 70

Das besondere Leuchten



Einer der kleinen Engel war zum Abflug nach Bethlehem nicht bereit. Sein Kleid sass nicht recht, und was noch schlimmer war, seine Hände wiesen noch Schmutzflecken auf. Eifrig bürstete er diese mit Schmierseife. Endlich konnte er sie dem grossen Engel vorweisen, doch oh Schreck, alle waren schon fortgeflogen. Schnell fasste sich der kleine Engel ein Herz und beschloss hinterherzufliegen.

Er kam schnell voran, doch von den anderen war keine Spur zu sehen. Er hielt einen Augenblick inne und dachte nach. Von Licht, viel Licht hatten die anderen gesprochen. Er spähte nach allen Richtungen und dann sah er Licht.

Dorthin muss ich gehen, dachte der kleine Engel und flog so schnell er konnte, denn er wollte auf keinen Fall zu spät kommen. Er landete auf dem grossen Platz neben der hohen, geschmückten Lichtertanne. Ringsum hell erleuchtete Fenster, dahinter Stimmen. Er schaute sich um, und musste befremdend feststellen, dass es viel Licht gab, für seinen Geschmack fast zu viel, doch der besondere Glanz fehlte. Enttäuscht wandte er sich um und ging die Strasse entlang, die zur Brücke führte. Diese war beleuchtet und die Lichter spiegelten sich im dunklen Fluss. Schön sah es aus. War hier der richtige Ort? Doch auch hier vermisste der kleine Engel das besondere Leuchten. Er wanderte weiter und weiter. Überall sah er viel Licht, doch nirgends konnte er das Besondere entdecken.

Schon wollte er in den Himmel zurückkehren, als er plötzlich ein leises

Wimmern vernahm. Woher stammte dies? Da bemerkte er in einem kleinen spärlich beleuchteten Raum ein junges Paar. Er trat näher. Die Frau lag in den Wehen, die Geburt stand unmittelbar bevor. Schnell trat der kleine Engel durch die Tür und blieb im Türschwelle stehen. Mit dem letzten Schmerzensschrei der Frau vermischte sich der erste Schrei des Neugeborenen. Vorsichtig nabelte der Mann das Kind ab, wuschte es mit einem sauberen Handtuch trocken und legte es der Frau in die Arme. Schau nur, unsere dritte Tochter, ein gesundes Kind, welch schönes Weihnachtsgeschenk. Wir wollen sie Noëlle nennen.

Der kleine Engel stand mit offenem Mund da, er konnte sich am Bild, das sich ihm bot, nicht sattsehen. Er hörte nicht, was um ihn herum vorging, so auch nicht das Klingeln des Handys. Plötzlich vernahm er lachende Kinderstimmen und schon stürmten zwei Mädchen herein, um das neue Geschwisterchen zu begrüßen, hinter ihnen die stolzen Grosseltern. Während die Grossmutter das Kleine badete, räumte der Grossvater auf und kochte Kaffee.

Mit einem letzten Blick auf die Familie schlüpfte der kleine Engel hinaus und machte sich beglückt auf den Heimweg. Er hatte den besonderen Glanz auf dem Gesicht des kleinen Kindes gesehen.

Jetzt wusste er, dieses Leuchten liegt auf dem Gesicht jedes neuen Erdenbürgers und widerspiegelt sich auf den Gesichtern der Umstehenden.

Eva Frey
Schreibwerkstatt Graue Panther

B+S
Bammerlin +
Schaufelberger
Möbelrestaurierungen
Kunden- und Bauschreiner
Innenausbau

Riehen
Davidsgässchen 6
Telefon 061 641 22 80
Fax 061 641 06 50
E-Mail info@bs-schreiner.ch

**Ihr Schreiner
für alle Fälle**

RZ030985

Alles was der
Prinzessin
fehlt ...

im
SPIELBRETT
am
Andreas-
platz

Bereiten Sie Freude
mit sinnvollen und
schönen Geschenken
aus der

ST. CHRISCHONA-APOTHEKE
Baselstrasse 31 4125 Riehen

und zudem: Ihr Kalender für das
Jahr 2014 wartet auf Sie!

RZ030935

Riegler Riegler Riegler Riegler Riegler

Vorhänge – Polstermöbel
Polsteratelier
Teppiche – Bettwaren
Geschenkartikel

Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8, Riehen
Tel. 061 641 01 24

Riegler Riegler Riegler Riegler Riegler

Online erfolgreich

- Facebook Pages für Politik und Gesellschaft
- Google Werbung in der Region
- Online Sicherheitskameras

Wir beraten Sie in Riehen. - Im Singeisenhof.

info@campus42.com - T 061 601 42 42

RZ030926

METAMATIC Reloaded

23.10.2013 – 26.01.2014

① Marina Abramović	⑥ Aleksandra Hirszfeld
② Ranjit Bhatnagar	⑦ Jon Kessler
③ John Beck	⑧ Pors & Rao
④ Olaf Breuning	⑨ João Simões
⑤ Thomas Hirschhorn	⑩ Brigitte Zieger

museum Tinguely ein kulturelles Engagement von rechts

Di–So 11–18 Uhr

RZ030984

Premium-Sterne
frisch, formenreich und strahlend schön

Aus eigener Anzucht!

Bildschöne Weihnachtssterne, der leuchtende Blickpunkt im Advent!

Ob Superstar oder Ministern, ob klassisch Rot oder in exquisiten Sonderfarben, freuen Sie sich auf eine tolle Auswahl, gewächshausfrisch aus eigener Anzucht.

D - 79639 Grenzach-Wyhlen
Lörracher Str. 67 | Tel. aus CH 0049-7624-4216

blumen schmitt ...Ihre Gärtnerei

RZ030986

Gemeindebibliothek Riehen

Frohe Weihnachten und viele schöne Lesestunden im 2014 wünscht Ihnen

Ihre Gemeindebibliothek

RZ030991

Bäckerei Konditorei Apéro-Service

Für jeden Anlass das Richtige!

Bäckerei Gerber
Lörracherstrasse 70 | 4125 Riehen | Tel. 061 641 13 22

RZ030997

SONNTAG OFFEN
8. DEZ.
12-18 Uhr

mit Überraschung für Kinder

GRÜSSEN Center PRATTELN

RZ031016



RZ031136

FÜR GROSS UND KLEIN DAS ZOLLI-ABO

Einzel (Fr. 80.-) Familien (Fr. 140.-) AHV (Fr. 60.-) Schüler/Studenten (Fr. 40.-) Einelternfamilien (Fr. 100.-) Grosseltern (Fr. 140.-)
Alle Abonnemente sind, auch als Gutscheine, ab sofort erhältlich.
Weitere Infos: Telefon 061 295 35 35 oder www.zoobasel.ch

DAMEN - HERREN
COIFFURE
VISAGISTE
MANUELA

Schmiedgasse 38, 4125 Riehen
Telefon 061 641 43 70
Öffnungszeiten:
Dienstag-Freitag 8.00-17.30 Uhr
Samstag 7.30-13.00 Uhr

KRÖNE
INZLINGEN
RESTAURANT - HOTEL
★★★★

Riehenstrasse 92
D-79594 Inzlingen
Telefon
+49 76 21 22 26

Book your Christmas Party now!
**Silvesterball mit
Live-Musik und Menü**
oder in unserem Vita Nova-Saal
Galabuffet ruhig und gediegen

Wir feiern Weihnachten!
Feiern Sie mit uns
und sparen Sie
bis zu 80,- Euro.



Sie erhalten beim Kauf von
einem Paar Marken-Gleitsichtgläser
einen Weihnachtsbonus von 80,- €
und beim Kauf von
Marken-Einstärkengläsern
einen Bonus von 40,- €.

Zickenheiner Optik
Turmstraße 4
D-79539 Lörrach
www.zickenheiner-optik.de

zickenheiner
Brillen & Kontaktlinsen

Dr Theo will Wiehnacht fiire

Wär isch dr Theo?

Jä, das isch e längerer Gschicht; dr Theo isch nämmlig e Basilisk, e Drache und hoggt uff e me Brunne, wie ihr sicher alli wüsst, isch dr Basilisk dr Wappeträger vo Basel.

Das isch e so koo, 1884 het d'Schtatt e Wettbewärb usgschribe zur gschaltig vo neue, praktische und aifach härzschtellende öffentliche Brünne.

Gwunne het denn dr Basiliske-Brunne. Dr Brunne und dr Schtänder wo s Brunnebeggi druff isch, isch us Grauguss gosse, dr Basilisk wo uff em Brunnerand hoggt und durch sy Schnaabel s Wasser in Trog schprützt isch in Bronze gosse, als Bsunderheit het dä Brunne ebbe 20 cm über em Bode e kleini Schale wo immer frisches Wasser drinn isch, schpeziell für d Hünd vo unserer Schtatt. Dr

wohng, d Familie beschoot us em Babbe Urban, dr Mueter em Ursi, ihrne Chinder, dr 14 jährige Maya, em 9 jährige Pascal und, nit z vergässe, dr Rauhoordagge-Dame Lussi.

Es isch Schpootsummer, scho e bizzli dungel dusse, d Lussi muess unbedingt no Gassi go, d Mueter rieft us dr Kuchi: Urban gosch du schnäll mit dr Lussi; nai das goot nit in fünf minute voot dr Matsch aa, Maya gosch du bitte; nai ich by scho z schpoot draa, ich ha mit dr Vreni minner Fründindi abgemacht zum Matte lehre. So isch es cho, dass dr Pascal d Laine vo dr Wand gno het und mit dr Lussi gange isch.

Sy sinn dr Klingetalgrabe durab an Rhy, d Lussi het ihres Gschäft gmacht und sy laufe gege d'Kasärne, do griegt d'Lussi Durscht und zieht

damals gläbt hänn, wie d'Maria und dr Josef sich in Betlehem hänn miese Regischriere loo, ob wohl by dr Maria s Buschi jede Momänt het könne uff d Wält koo, wie sy nur no e Schtall gfund hää zu ibernachte.

Aimol wo dr Pascal eso am verzelle isch, kunnt e Gruppe ebbe 18 jährige uff en zue: Je lueg dä klei dä het doch sicher es Händi und e chli Gäld hett är sicher au, d Lussi het tobt so fescht sy het chönne, gnütz het das nit viil, wo sy aim an de Hoo-sebai ghangen isch het dä ihre e Dritt gäh, dass sy in de nägste Minute nüt me het chönne mache, aine vo däne vier het dr Pascal scho an dr Jagge paggt: do isch dr Theo vo sym Brunnerand uffglooge uff die vier zue und anstatt dass är Wasser geschpöit het, het är Fүүr geschpöit: alli vier



Foto: zVg

Brunne isch ganz in typischem Baselgrünen aagmoolt, nur dört wo Wasser drinn isch, isch er wyss.

Vo dämm Brunne sinn in de 1890er Joor 50 Schtügg gosse worde.

28 Schtügg schtönn hütt no an verschidene Ort in Basel.

Dr Theo isch dä Basilisk wo uff dämm Brunne hoggt wo syt 1901 uff em Trottwag vom untere Rhywäg bi dr Kasärne schtoot, dr Theo isch aber e bsundere Basilisk är isch nit aifach e Brozebolle nai är läbt, är läbt mit sinere Schtatt und interessiert sich für alles wo är nonig kennt.

Es sinn in Basel die dry scheenschte dääg, es isch Fasnacht, d Gligge und Zügli ziehn am Theo verby, plötzlich, für dr Theo ganz unerwartet, haltet e klaini Gruppe Tambure und Pfyffer bim Theo aa und mache e Rascht.

Wo die ihri Laeve abzoge hänn und e so am blaudere sinn sait ain vo de Tambure zem Andere: lägg mir isch das wider schön, irgend wie isch es wie Wiehnachte friener als Kind.

Wo dä Tambur nach dr Rascht sy Larve wider vom Flügel vom Basilisk will drab nää, sait dr Basisk z nem: du sag, isch das doo Wiehnacht. Dr Dambur isch e momänt verschrogge, denn het är sich umdrait und het em Basilisk gsait: nay das isch nit Wiehnacht es isch Fasnacht aber uff die drey Dääg hänn mir uns gfröit wie friener als Kind, uff d Wiehnacht, Chum het är das im Basilisk erklärt frogt dä en; du wenn Wiehnacht isch, kasch du mir denn zaige was wirgglig Wiehnacht isch?

Dr Dambur haltet inne und drait sich nochdängglic wieder zum Basilisk; nai das duet mr laid, das kaa ich dir nit zaige, was Wiehnacht wirgglig isch, das hann ich verlehrt, do muesch e Kind frooge, Kinder wüsse no was Wiehnacht wirgglig isch.

D Familie Wagner wohnt an dr Sperrschtroos in erer Vierzimmer-

zum Basiliske Brunne, dr Pascal schtoot, nichtsahnend näbe em Brunne, plötzlich fot dr Basilisk uff dämm Brunne mit ihm aaf reede, zerscht het är dänggt er sig im falsche Film, doch denn luegt är dr Basilisk aa und gseht dass dä wirgglig mit ihm reedet: du weisch, ich by nit aifach e soo e Brunnefigur us Bronze ich by e Basilisk heiss Theo und ha Lääbe und Gfüül, ich ha e grosse Wunsch, ich hogg jetzt sit 109 Joor do uff dämm Brunne, nit dass es aim do lanwilig wär, aber ich ha no nie dörfe Wiehnacht fiire, ich weiss nit e mol was Wiehnacht wirgglig isch, könnstisch du mir das nit zaige?

D Lussi het die zwai irgend wie komisch aagluet und het witer wölle, do ziet dr Pascal si zruugg; das begriff ich, dass du das emoll wöttisch erläbe, ich weiss jetzt grad nur nit wie ich dir das könnst zeige, aber mr hänn jo no e chli Zyt, ich überleg mir das und chumm sowiso immer wieder e moll mit dr Lussi bi dir verbi, kasch sicher sy mir finde e Wägg.

D'Wuche druff het dr Pascal sich freiwillig gmäldet, mit dr Lussi Gassi z go. Natürlich het dr Wäg zum Theo gfiert: Theo, ich ha mir übrlegt wie mir das könnst mache: zerscht mues ich dir d Wiehnachtsgschicht überhaupt e moll verzelle sunsch weisch du gar nit um was es bi dr Wiehnacht überhaupt goot, denn zeig ich dir die schöne Dekoratione und das Liechtermeer in dr Schtatt, damit du au d Schönheit und dr Glanz vo dr Wiehnacht mitbekunnsch und am Haligeoobe nimm ich di aifach mit zu uns an d Wiehnachtsfiir.

Bi Wagners het me sich scho gwunderet, dass dr Pascale sich immer öfter freiwillig um d Lussi kümmeret het. Dr Pascal het, im Theo Schtück für Schtück, so guet wie är das gwüst het und wie är iiberzigt gsi isch dass es richtig isch, verzellt wie d'Mensch

hänn nachhär e etwas anderi Frisur gha und es het nach verbrennt gschtungge, hai, hänn die chönne segge. Dr Theo isch wieder abghogt und het zum Pascale gsait: ich ha jo gwüst dass ich das kaa, aber dass es soo guet klabt hätt ich aigentlig nit dänggt, die kömme nümme, do kasch sicher sy.

Mängmoll het dr Pascal Buecher mit Bilder mitbrocht, damit sy denn kaine gschtoort het sin sy in s Gässli vom Klaine Klingetal. Am so eme Obe isch e Polizeipatrouille durch dr Rhywäg gfaahre: hesch gsehn, dVandaaale mach e fang vor nüt me Halt, dört uff em Brunne fählt dr Basilisk, das mien mir im Rapport erwähne, dr Theo und dr Pascal hänn s lache bös miese underdrugge denn sy sinn grad wieder uff em Wäg gsy zruugg zum Brunne.

S gröschte Problem wo dr Pascal no het, isch, wie bring ich das minere Familie by, dass dr Theo, e Drache an dr Wiehnachtsfiir möcht dr by sii.

De Eltere isch es natürlig scho uffgafalle, dass dr Pascale öfter futt isch, denn hän sy en emol am Mittagässe gfrogt wo är denn amigs ane gieng: ich ha e neue Kolleg, jä wie haist är denn: Theo: wohnt är do in dr nöchi: jo am Rhy unde. Mehr het är im Momänt nit wölle saage, er het dänggt wenn s e mol günschtig isch, gieng är mit em Babbe zum Theo, dä würdi das am ehntschte verschto. D' Mamme het denn no gsait; bring en doch aifach e moll mit.

Mitti Dezämber, dr Babbe isch guet druff, er hett vo der Firma e Brief griegt wo dinn gschtante isch dass är per erschte Januar befördert würdi uff Grund vo siner Zueverlässigkeit und sim Könne. Babbe kunnsch hüt zoobe mit wenn ich mit dr Lussi gang, ich möchte dir ebber vorstelle; ok, hütt isch e bsundere Taag mi haut nüt me um.

Lesen Sie weiter auf Seite 22

Papeterie Wetzel
Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14
4125 Riehen

Telefon 061 641 47 47
Fax 061 641 57 51
papwetzelt@bluewin.ch
www.papwetzelt.ch

**Papeterie und Boutique
an den Advents-Sonntagen
für Sie geöffnet!**

1. Dezember,
8., 15. und 22. Dezember, 13-17 Uhr

Produkte aus nah und fern,
alles das verkaufen wir Ihnen gern!

Marcel Schweizer AG
Bäumligasse 12
4125 Riehen
Tel. + 41 61 643 02 60
Fax + 41 61 643 02 66
info@marcel-schweizer.ch
www.marcel-schweizer.ch

Wo die zwei bim Theo aako sinn het dr Pascal zum grosse Erschtuune vom Babbe mit dem Basilisk aafschwätze, au dr Babbe het gemeint är syg im falsche Film, Babbe das isch dr Theo mi neue Frind, wo denn dr Theozuenem: guete Oobe Hr. Wagner, gsait het, hets dr Babbe ganz uss de Sogge ghaue. Sy sinn nit diräht Heim, sy sinn no ins Reschtorant Bläsidörli aine gonäh. By däre Gläheheit het dr Pascal im Babbe au verzelt dass der Theo mit ihne möchte Wiehnacht fiire. Dr Babbe het do druff grad nonne Schtange bschtelt.

Am nägschte Taag het dr Pascal im Theo alles brichtet; weisch jetzt sins scho zwei wo wüsse dass du mit uns möchtisch Wiehnacht fiire. Dr Pascale het em Theo au verzelt, dass das Buscheli vo dr Maria dr Erlöser vor dr Wält gsy isch und me dorum immer an sim Geburtstag das fröhliche Ereigniss in Form vo Wiehnacht fiirt und me sich denn gegesittig öbbis schänggt und mitenand bsunders lieb isch, sälscht sy grossi Schweschter.

Zwei Taag schpöter isch dr Babbe wieder mit zum Theo: Theo wenn du mit mir kasch schwätze denn kaa ich au mit dir schwätze, zerscht möchte ich wüsse ob du übrehaupt e brave zaahme Basilisk bisch, kumm zeig du mir das emol, in dämm du mir do uff dr Arm hoggsch und ich dy gschpür, e chli erschtuunt isch dr Babbe denn doch gsy wo dr Theo vo sym Brunnerand ewägfflooge isch und nach ere kurze Rundi überem Rhy ganz sanft uff em Arm vom Babbe landet isch. Pascal gang du mit dr Lussi nur e fang Hei ich mues mi mit em Theo no e chly unterhalte, denn das wo mir do vor hänn isch nit ganz e so aifach. Dr Babbe isch denn öbbe e Schtund schpöter au heimkoo. Und scho het d Mueter gfrogt: dir zwei händ doch e Ghaimiss los ususe drmit kömmt saagets mr doch, wie uss aim Guss het dr Babbe und dr Pascal gsait; es isch e Wienachtsyberaschig, doo isch d' Mueter beruhigt gsy.

Sunntig, dr Urban und s Ursi schpatziere mit dr Lussi am Rhy entlang bim Basiliskebrunne haltet dr Babbe aa, denn sait är: salli Theo, s Ursi het däng; jetzt het dr Urban aber aine an dr Waffle, dä het hüt no nüt drunge. Sali Urban, schön Wätter hütt, e bizli kalt aber sunschit ganz aagnäh zum uff em Brunnerand hogge.

Ursi das isch dr neu Kolleg vom Pascal, dr Theo, är gseht als Drache halt e chli gförlig uss aber är isch e ganz e brave zaahme und är het mir versproche dass er e bsunders liebe isch wenn är mit uns dörfti Wiehnacht

fiire, denn das isch sit 109 Joor sy gröschte Wunsch. Möchtsch en emol uff e Arm näh? Das isch im Ursi jetzt doch zviil gsy: meinsch aigentil ich nähmi e so e Viech wo ich nit e mol kenn aifach uff e Arm schpinnsch aigentil. Do sait dr Urban; kumm Theo, dass sys glaubt und hebt im Theo dr Arm ane und wieder macht dr Theo e kleine Booge landet sanft uff em Arm vom Urban. S Ursi isch jetzt völlig verwirrt gsy, dr Heimwäg het denn über s Bläsitörli gfiert und sy hänn wirgligg e huffe z diskutiere ghaa.

Wie bringe mir das unsere Mietere by? Zum Vorus saage mir däne gar nüt, dr Theo isch denn aifach doo, uff ai Drache mehr oder weniger kunnts ja au nit aa. S' Ursi het nit gwüsst maint är jetzt ihri Mueter oder sinni. Und dr Maya? Ihre verzelle mir das e mol e so byläufig, das glaubt sy uns jo sowiso nit, sy kaa denn grossi Auge mache wenn s denn doch e soo isch.

Aber Urban eins isch klaar, zum Aesse will ich dr Theo nit am Tisch haa. Me isch sich ainig, dr Babbe und dr Pascal göhn nach em Aesse dr Theo go hole.

Es isch jetzt dr 24. Dezämber. Dr Babbe und dr Pascal hänn zämme dr Christbaum uffgschtellt und gschmügg, d' Mueter het in dr Kuchi alli Händ voll z due gha und d' Maya isch in ihrem Zimmer gsy und het sälscht verschtändlig kai Zyt ghaa irgen wie z hälle.

Z' frieh, wie das alti Lütt e so hänn, sinn denn au die beide Müetere iitroffe.

Nach em feschtliche Nachtässe sinn denn dr Babbe und dr Pascale mit dr Lussi verschwunde, dr Babbe het sy alte Militäruggsagg mit gno um dr Theo unuffällig in d Schperrschtroos z bringe.

D' Fraue sinn scho alli in dr Schtube gsässe und hänn uff dr Babbe und dr Pascale gwartet, do meint s' Trudi, im Babbe sy Mueter: hesch jo e Schtuel z' vill, und worum hesch e Kuchischtuel gnoo, wo de doch soo schöni Schtiel im Aesszimmer hesch?

Das isch scho guet eso, mir griege no e bsundere Gascht. Dr Maya isch es dur dr Kopf gange, hänn ächtsch die doch d' Woohret gseit do letschti?

In dämm Momänt isch d Wohnigstüre uffgange und d Lussi isch in d Schtube grennt. Kurzi Zyt schpöter isch dr Pascal und hinter ihm dr Babbe in d' Schtube cho, dr Babbe mit em Theo uff em Arm.

D' Mietere hänn nit gwüsst wie sy solle dryluege, do meint s Trudi: isch das jetzt e soo e Performer Figur wo

me d Buebe amig gseht schpiile dr mit, wo me alles möglige ka druss mache?

Nai das isch dr Theo, e Basilisk wo mit uns will Wiehnacht fiire, är het das no nie erläbt und het uns gfroggt ob das möglig wäri, do mir jo no nie e ganz normal Familie gsy sinn, hänn mir däng dass das by uns sicher goot, dr Theo verschoot jedes Wort und kaa natürlu au schwätze. Inzwischen hoggt dr Theo uff en Chuchischtuel; guete Oobe mit e nand ich find das toll das ich mit euch darf Wiehnacht fiire, dr Pascale het mir die ganz Wiehnachtsgschicht scho verzelt, ich by gschpannt wie das jetzt witter goot.

Die beide Mietere und Maya hänn ebbe 5 Minute bruucht bis sy sich erholt hänn.

Do sait s Ursi; Urban du könttisch jetzt d Kerze am Baum aazünde, dr Babbe isch in d' Küche an d Schublaade rächts wo d' Zundhölzli immer liige, aber ohalätz, do sinn kaini me; Ursi hesch du d' Zundhölzli naime anderscht versorgt?; Nai die sinn wo immer; bravo, denn hänn mr kaini me.

Nur dr Pascal het gwüsst für was är die letschte Zundhölzli bruucht het.

Da s in dr Familie kaini Raucher het sinn d' Ussichte uff Fütür zimmlig gering gsy, bis dr Babbe uff e Idee koo isch, mir hänn jo e Drache dä kaa doch sicher Fütür schpöie.

Er isch zrugg in d' Schtube, het e Kerzli in d Hand gno und isch zum Theo; Urban ich weiss was du jetzt wilsch, do göhn mir aber besser uff d Terasse denn e soo fiin Fütür gäh das kaa ich nit. Kurz drüberaabe isch es uff dr Terasse für e Momänt ganz hell worde denn sinn die zwei wieder iine koo, mit dr brennende Kerze.

Wo denn dr Wiehnachtsbaum in sym schönschte Glanz erschtraalt het, isch Zyt gsy für d' Wiehnachtslieder, oh du Fröhliche, Ihr Kindlein kommet, und uff Wunsch vom Trudi, O Tannenbaum, well dr Theo gsait; ich haa euch au e Gschänggli mitbrocht, es isch ains wo me nit ka gseeh, me kaa das nur erläbe, vo jetzt aa schön ihr alli unter em bsundere Schutz vo

de Basiliske, ihr wärdet s denn scho merge was gmaint isch.

So gege Mitternacht het dr Babbe dr Theo wider zrugg brocht.

S Trudi het sich wie immer, zum haifaahre, e Taxi bschtelt, wo dä Schofför gseh het dass das e alti Frau isch. het är e chli e andere Wäg gnoo als anderi Schofföre, der Zähler isch gloffe und gloffe zur grosse Freud vom Schofför, wo s Trudi füüre lueg gseht sy dass scho 30 Frangge uff en Zähler sind, dopplet so viel wie sy sunsch amigs zahlt. Jetzt isch sy aber doch no deheim aakoo. Wo dr Schofför voller Freud uff dr Zähler luegt und grad het wölle saage; 35 Frangge macht das, do traut är syne Auge nit, uff em Zähler schoot 15 Frangge und das het s Trudi au zahlt und em witterhin e schöne Oobe gwünscht: aha eso het das dr Theo gemeint, me mues es erläbe.

Wenn dir z Basel am untere Rhywäg verby kömmet und gsehd dör e Basilisk uff em Brunnerand hogge, wo anstalt s Baslerwappe e goldigi Wiehnachtskugele in de Chralle het, denn chönet ihr sicher sy, das isch dr Theo.

Paul Kotzold, Riehen

Voraus-schauend
LISTE 8
GRÜNES BÜNDNIS

RÖSSLI BUCHHANDLUNG
Bücher schenken macht Freude
Schmiedgasse 14
4125 Riehen
Telefon 061 641 34 04
roessli.riehen@bluewin.ch

VRD
Vereinigung Rieher Dorfgeschäfte
Im Dorf bisch gly und kaufsch guet y!
Mir freue uns uf Sie
Ihri Rieher Dorfgeschäfte

Restaurant & Catering
Gaumenfreuden für Feste und Anlässe jeglicher Art
schlipf@work
Bahnhofstrasse 28 Riehen
Dienstag – Samstag 8 – 23 Uhr

Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember
November – Dezember
Andreas Wenk
Garten winterfest machen
• Staudenrabatten abräumen
• Lauben
• Rosen einwintern
Tel. 061 641 25 42
Fax 061 641 63 10
Oberdorfstrasse 57
4125 Riehen

PNT
P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66
• Transporte aller Art
• Lastwagen / Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
• Mulden:

• Kran 12 Tonnen
• Containertransporte
• Umweltgerechte Abfallentsorgung
Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

Insider-Tipp.
Egal, wie gross Ihr Handelsvolumen ist, unser Aufwand ist immer gleich. Darum sind es auch unsere Gebühren für Börsenaufträge. Seltsamerweise finden nur wir das logisch.
Bei uns kostet jeder Börsenauftrag gleich wenig. 40 Franken für einen Auftrag via Internet, 100 Franken für einen telefonischen Auftrag. Für ein persönliches Gespräch finden Sie uns an der Rössligasse 20 in Riehen. Service Line 0848 845 400 oder www.migrosbank.ch
MIGROSBANK
Es geht auch anders.

Vorträge und Workshop.
Im Niederholzboden 12
Riehen | 18. Januar
09.00h Kinesiologie | Pranic Healing
10.30-12.00 Meditation für die Erde
14.00 Selbstheilungstechnik
-einfach zu erlernen sofort nutzbar
15.00-16.00 Probeanwendungen
Eintritt frei | Kollekte
Pranic Healing Basel | Esther Feusi
www.pranichealing.ch 061 4632105

THOMAS SCHÜTTE
FOUNDATION BEYELER
6. 10. 2013 – 2. 2. 2014
RIEHEN

Die Plätzchen aus leckeren, bio-geprüften Zutaten, die guten Lebensmittel und Weine – die schönen Küchengeräte, Körbe und Kerzen – suchen Sie Geschenke bei uns aus!
claro-Weltladen Riehen
Rössligasse 12

Villa Feer
RESTAURANT
Herzlich willkommen in der Villa Feer
Stilvolles Ambiente mit Wintergarten und Terrasse
Täglich 2- oder 3-gängiges Mittagmenü
Raum für Ihre Feiern, Hochzeiten, Geschäftsessen
Wir verwöhnen Sie gerne und freuen uns auf Ihren Besuch.
Ihre Kathrin Bucher mit Team
Villa Feer RESTAURANT | Inhaberin: Kathrin Bucher
Beim Haagensteg 1 | D-79541 Lörrach-Brombach
Telefon +49 7621 5 79 10 77 | info@villa-feer.com | www.villa-feer.com
Geöffnet von 12-15 Uhr und ab 18 Uhr, Montag und Dienstag Ruhetag

BURGHOF
SCHENKEN SIE ZU WEIHNACHTEN EIN ERLEBNIS!
Mit dem Gutschein für den **BURGHOF LÖRRACH** und das **STIMMEN-FESTIVAL** verschenken Sie unvergessliche Stunden! Unsere Kolleginnen im Kartenhaus beraten Sie gerne!
FR 20.12. | 20 UHR
SA 21.12. | 18 UHR
MUMMENSCHANZ
40 JAHRE SCHWEIZER KUNST-HANDWERK
Tickets: +49 (0) 76 21 - 940 89-11/12
www.burghof.com
VVK + Abso: Kartenhaus im Burghof Mo - Fr 9-17 Uhr, Sa 9-14 Uhr und an den bekanntesten Vorverkaufsstellen

IEE AG
Gebäudeautomation
• Alarmanlagen
• Zutrittskontrollen
• Videoüberwachung
• Energiemanagement
• Storensteuerungen
Mühlestiegstrasse 32 • 4125-Riehen
Tel. +41 61 381 55 22
www.iee.ch

ERLEBNISKLETTERWALD
Spass und Selbsterfahrung in der Natur

Erlebe den Wald aus einer neuen Perspektive
Steinenweg 42, D-79540 Lörrach, direkt neben der Jugendherberge Lörrach,
Tel.: 00 49 / 76 21 / 1 61 43 24, info@erlebniskletterwald.de.

RZ-Weihnachts-Preisrätsel

Liebe Leserinnen, liebe Leser. Es darf wieder gerätselt werden. Wie in den Vorjahren brauchen Sie auch in diesem Jahr ein gutes Auge zur Lösung unseres RZ-Weihnachts-Preisrätsels.

Studieren Sie die Inserate genau. Das Mitmachen lohnt sich: Die Riehener Zeitung hat gemeinsam mit den Inserenten eine Fülle an Preisen zusammengetragen, die es zu gewinnen gibt. Als Hauptpreise locken wieder ein Fernsehapparat im Wert von 1499 Franken und ein Fahrrad im Wert von 1299 Franken. Das sind alle attraktiven Preise, die es im Weihnachtswettbewerb zu gewinnen gibt:

Grüne Partei

1x Gutschein im Wert von Fr. 30.– für die Gelaterie & Latteria «The Good Life»



Claro Weltladen Riehen

2x Gutscheine im Wert von je Fr. 25.–

Patrizias Schoggiparadies

3x Gutscheine im Wert von je Fr. 25.–

Kinesiologie Aeschbach

1x Pranic-Healing-Behandlung im Wert von Fr. 100.–

Restaurant Baslerhof Bettingen

1 Monatsmenü für 2 Personen

IEE AG

1x Einkaufsgutschein von der Migros im Wert von Fr. 50.–

Rössli Buchhandlung Riehen

2x Büchergutscheine im Wert von je Fr. 30.–

Balinae Therme Bad Bellingen

2x Eintritte fürs Mineral Thermalbad

St. Chrischona Apotheke Riehen

3x Einkaufsgutscheine im Wert von je Fr. 25.–

Restaurant Schlipf@work Riehen

4x Konsumationsgutscheine im Wert von je Fr. 50.–

Museum Tinguely Basel

3x zwei Eintrittskarten

Spielbrett Basel

3x Gutscheine im Wert von je Fr. 25.–

Blumen Schmitt Grenzach-Wyhlen

2x Gutscheine im Wert von je 25 Euro

Henz Delikatessen Riehen

5x Gutscheine im Wert von je Fr. 20.–

HAN

1x Gutschein im Wert von Fr. 50.–

Rent-a-Show AG, Zürich

4x 2 Eintrittskarten für das Musical «MAMMA MIA!» für die Vorstellung am Dienstag, 13. Mai 2014, um 19.30 Uhr im Musical Theater Basel.

Burghof Lörrach Deutschland

1x 2 Tickets für «Call me Maria» von Adrian Schwarzstein & Sergi Estebanell am Samstag, 4. Januar 2014, um 18 Uhr im Wert von je 34 Euro.

1x 2 Tickets für Nik Bärtsch's «Ronin» am Samstag, 11. Januar 2014, um 20 Uhr im Wert von je 29 Euro.

1x 2 Tickets für Limón Dance Company am Freitag, 7. Februar 2014, um 20 Uhr im Wert von je 43 Euro.

Blumen Breitenstein Riehen

2x Gutscheine im Wert von je Fr. 50.–

Bäckerei Gerber Riehen

5x je ein Zopf und ein Brot nach Wahl aus dem Ladensortiment

Gemeindebibliothek Riehen

2x Gratis-Jahresabonnement

Marcel Schweizer AG

2x Büchergutscheine im Wert von je Fr. 50.–

Erlebniskletterwald Lörrach

2 Familiensaisonkarten 2014 im Wert von je 300 Euro.

Restaurant Villa Feer

1 Gutschein im Wert von 80 Euro

Zickenheiner Optik Lörrach

4 Einkaufsgutscheine im Wert von je 50 Euro

Zoo Basel

1 Familien-Eintrittskarte

SeaLife Konstanz

3x 2 Eintrittskarten

Alpamare am Zürichsee

1x 2 Eintrittskarten

Sole uno Wellness-Welt

1x 2 Einzeleintritte sole uno für zwei Stunden

Zoo Basel

5x Familienabo im Wert von je Fr. 140.–

WEIHNACHTSRÄTSEL NR. 3

Zwergbaum	Erlebniskletterwald dort	Rind Zentralasiens	er arbeitet i. Gastgewerbe	CH-Zentralbank	kurz für Computer-aided engineering	Autok. zeichen v. Losone	Gegensatz, Abk.	Hüter der Hölle	Schweiz. Kanton	Nebenfluss d. Donau
griech. Kriegsgott	grosse Hirschart	Hotel/ Rest. in Inzlingen	er ist heute in Basel	nahe	Zuschluss Riehener Geschäfte	fährt auf Schienen				schummeln
Regionaliga, kurz	Verpackungsgewicht	G.b. = Wüste	auf Darmausgang bezogen	CH-Partei	engl.: jede/r	Hauptstadt in N.afrika				
spannende Handlung										
rel. Gesetz im Islam	Abk. für Kriminalakte	Verweis im Internet	Landkreis, kurz	CH-Autokennzeichen	dieser Cenci in Riehen	diese Bank in Riehen				
Musical Mamma ...	Baustoff, aus Stein gewonnen		unser Ausserstes	zerkochte Äpfel ergeben es	Blödsinn					
Zickenheiner ... in Lörrach	Region in Norditalien	Doppelkonsonant	fröhliche Tonart	Hit kann einer sein	kurz für Computertomogr.	kalter Wind				
Grüssen ... in Pratteln	eine Verneinung	Vorläufer der Swisscom	junges Rind	heiss, modisch gesagt	Techtelmechtel	Dorf über dem Walensee				
Kürzel f. internat. Zeitangabe	Walart		zartes Rot	Rennstrecke	Furcht, den Briten bekannt					
Gänse i. der Romandie			für Deutsche, was SBB f. uns	Basler Fähre	indigene Völker S. amerik.					
Jahre, im Tessin	daraus macht man Zigaretten		.o.e. = Behälter m. Deckel	Bammerlin & Schaufel... (Riehen)	Präsident ist ein hohes	Empfangsteil für TV-Geräte				

VEREIN GEGENSEITIGE HILFE
In den Neumatten 63
4125 Riehen
verein@gegenseitigehilfe.ch
www.gegenseitigehilfe.ch

Die GEGENSEITIGE HILFE Riehen Bettingen lädt alle Betagten herzlich ein zur gemütlichen

ADVENTSFEIER

mit musikalischer Unterhaltung und einem Z'vieri im Gemeindesaal der Kornfeldkirche

Mittwoch, 11. Dezember, 15-17 Uhr

Anmeldung:
Telefon 061 601 43 67 oder
info@gegenseitigehilfe.ch
bis spätestens 9. Dezember

Liebe Rätselfreunde

Der dritte Teil ist gleichzeitig der letzte. Wenn Sie die drei Kreuzwörter gelöst und die jeweiligen Lösungswörter herausgefunden haben, haben Sie alle Chancen, einen der attraktiven Preise zu gewinnen.

In der RZ Nr. 49 finden Sie den unten stehenden Talon, auf dem Sie das Lösungswort des heutigen Rätsels eintragen können. Kleben Sie alle Talons oder schreiben Sie die Lösungswörter auf eine Postkarte und senden diese mit A-Post an die Riehener Zeitung, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.

Einsendeschluss ist der Dienstag, 10. Dezember. Die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner werden in unserer Ausgabe Nr. 50 vom 13. Dezember veröffentlicht und dürfen sich

die Preise unter Vorlage des Ausweises in den entsprechenden Fachgeschäften selbst abholen oder einlösen. Die Gewinner der Hauptpreise werden in der Woche 51 gezogen und sofort telefonisch benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Und jetzt wünschen wir Ihnen viel Spass und Erfolg beim Lösen unseres dritten Kreuzwörterrätsels, viel Glück bei der Verlosung und eine frohe Weihnachtszeit.

Ihr RZ-Team

Unerreichte Bildqualität
Mit dem einzigartigen Ambilight Spectra 3 bietet die 9000er LED-Serie ein noch intensiveres Fernseherlebnis. Unerreichte Bildqualität. Gestochen scharf. Anpassungsfähiges Ambilight.

PHILIPS
sense and simplicity

www.winterag.ch

WINTER best of electronics!

Feldbergstrasse 76 - 4057 Basel - Tel. 061 692 41 41
Filiale: Hardstrasse 139 - 4052 Basel - Tel. 061 311 69 51

Radio TV Winter AG Basel
Hauptgewinn: TV Philips-42PFL6007K mit einer Bildschirmgröße von diagonal 107 cm im Wert von Fr. 1499.– bei Bedarf mit Lieferung und Montage.

CENCI Riehen

Wir wissen, was gespielt wird

Besuchen Sie unsere Spielwarenabteilung
Sonntag, 22. Dezember geöffnet von 13.00 - 17.00 Uhr

Cenci Sport GmbH, Schmiedgasse 23, 4125 Riehen, Tel. 061 641 46 46, www.cencisport.ch

Cenci Sport GmbH Riehen
Hauptgewinn: Ein City-Damen-Fahrrad der Marke Canyon im Wert von Fr. 1299.–

FCB-Geschenkidee #4



Gutscheine

Für die ganz persönlichen
FCB-Wünsche.

Erhältlich in den FCB-Fanshops Stadion und Manor Greifengasse
sowie unter www.fcbwebshop.ch

